Oberösterreichisches
Landesmuseum
Ms 129

Ms 129

3 Loth Zinkober
Cuzidu
Camphillen
arab. Bon Zinkam
Zusammen 1/2 Loth
Sommantil
Lignum quill
Kamphen
Lünfzehen Lingblätter 2 quint
Cubeben Pfeffer oder Corelina 3 quint

Diese Stuckh zu Pulfer gemacht in 2 Mors
gutten coriu glogen Grundtwein gethon
und in Mondts Zeit 3 Tag in der warmen Kam
in einer oder auf einen warmen ofen stehen
lassen alle 3 Tag zwey mahl umbgerührt
und wan es trucken ist einen Klopfs Kerbin durch
gestrichen als dan ist die Tinctur fertig dauon
ist ein oder 2 Löffel voll zu nemen

Cörtö comerlich Brodt
dem Jm kertten einz
so Will ochß Jasbandter
Jrügel
Muscat Lolir
Muscat nuß
muscs
Muscat Blumen
wonsholtter bey
dem Jm gewiz
ein quintl
vor allen die
wonsholtter bey
Jrer stall Lesy
L
ostindi Jßer
Lorbeer
Chem beriß
Lunkel Brodt
Leber Brodt
Jingerhüt

Quintl
Lorbeer
Jürsch zünen
Korn Rosßen
Jyo pind die
Leuder zum Jßen
zu machen Ein
Jund voll von
dem Jndn

Daß Leben eines Speiß- oder Küchl-

buchs / darin sich ein köchin in vnderschiedlichen bachwerk / süpen / vnd

Landaraw gemaschen zů vndterschidlichen

Vnd die gewisse Erfahrenheit durch villmaliges probierē

Kunst zustandig ist.

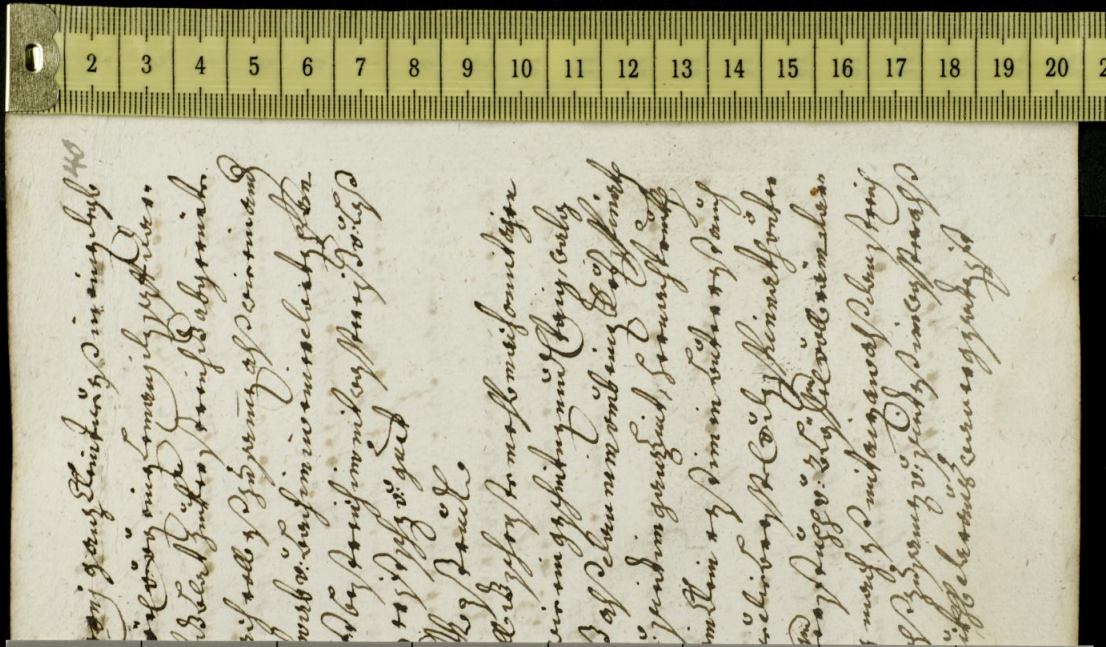
E. M. B.

MS 129

g: Y. N= 522/1938

OB. OEST. LANDESMUSEUM

Ms 129



Manch Pfeffer

Pfeffer klein gestossen manch, ein wenig
ein Viertel Pfeffer nemen wie sich, nim gefell-
tzen mell, gies ein zeitlang mülch darein
wie vor die manch und temel zu einem dick-
lichen teig, treib es auch zeitlang mülch dick
ab streich ein stein oder hefen mit schmalz
wie vor, backs darein, wie es gebacken ist
zucker nach belieb in Butz Butter darauf
gesaltzen und angericht.

Schlinte Manch Pfeffer

Nim zu einer hefen ein viertzig eyer
Butter mülch ab die eyer gesetzt 3 gantze
v. 12 eyer, 5 ungs zeitlang mülch, salz dein

2 Selberg stund vñ clemskyss enten einem dz
ein yss gemeinen schem zu stuck vñ einem
gg salzgein y stuck beten alss yss alzeben
als zben gemeinen beten stund angericht vñ
ein vorrigen.

Mülstram yssiggen

Es stisst vber ein wenig mehl ab sy einen syss
mit sauren yss stern vñ einem stiegen
mülstram mit einem einen stuck mülstram vñ
zwigschen yss stern yss stern yss gemeinen yss stuck
dem mit es muss anzeigt gut gewürzt vñ gg salzen
als oben angericht.

Klein yssiggen

Es stisst vber ein wenig mehl ab sy einen syss

Zeit Kaltz vnein ethlich grenze azi v. zwey
mesßyo vill tobon de vnin gemischt, Jennich
nim zwey theil grieß vnin v. ein theil gestossten
Lysser v. pfeffer vnterainend, v. gissz etzlich
Eyer abgeschlagen darein gezuhrt, v.
gut gewürzt mit muscatblie v. gestossenen
Cittro v. ein wenig Saltz angerieben vbern
gewürzten alles gerüert vnd v. mit zimet
bestreicht.

Weiss Lugen

Vermüscht ein ding Eyer ein wenig mell mit bös
sen gleet abgetrieben wie der vnin azi, nim
vesstes bein, weil dz Eyer mesß weich, v. las
solches eintag gen. Dann nim dz vnin azi abge-
triben, mit einer gabel v. Eyer mell dz

4 Erstlich zu wissen v. wie man gute Butter v. gut
gewürtz machen, oder eingebrente oder gewürtzte
Butter zubereitet werden soll.

Wann nun jemand gute gewürtzte Butter
als nemlich Muscatel, Nabel Butter
viel gelts gewinnen will, v. angeht v.
bedarf man eines zimlichen Hafens gefüllt
mit rahm, oder süssen Milch, darein
thut man als dann wie viel man will
Butter, setzt den Hafen in ein Kessel mit
wasser, das es 2/3 theil des Hafens
reicht, thut darzu ein wenig Salz
und Saffran, das es gelb werde,
lasset es also sieden, bis die Butter
zergehet, nimbt sie alsdann herab
und lasset sie kalt werden, alsdann
thut man sie in ein Hafen, setzt
ihn in ein Kessel mit wasser, das
es 2/3 theil des Hafens reicht, lasset
es also sieden, bis die Butter zergehet,
nimbt sie alsdann herab und lasset
sie kalt werden, alsdann thut man
sie in ein Hafen, setzt ihn in ein Kessel mit
wasser, das

Pzbergende von 35 reimb die ädtelein stranß
vier buch, ein gelb varg gestreckt von dem zbrig
15. Lüsse die gewerckhill buch, v. arzbehalt, hat
nach stoßt sie in einem Mörser zu kleinen stücke
klein, von einem gebackenen Holtz, vnd alle
kindlein gebüßelt, vnd als denn gießt ein gute
dabey die eyer an, vnd reibt es mit einem gyps
bein vber einen flachen Holtzstein, gießt
wein darnach von einem Holtz die Leber klüb
lings zuegt einem gezapften Holtz die kopf
gewerckhill, nimbt ein wenig Saltz, pfeffer ein wenig
staub ein wenig muscat nuß, vnd vor gestaub
tem ein gerüst, gießt von dem eingestaub
nen Saltz zu gemacht, vnd ein wenig
Saltzwasser, rührt die eyer vor vnd gießt ge
würzte suppen zu der gratwürst an den
Lüngen oben die eyer, vnd gießt zu der stell

Krauterkäs zu machen.

Man nimt frische oder gedürte krauter
als spinat vnd zbrenzet, mit einer gütten
brüe, die vier eyd aschfalb vnd semlz
zu einem gruos, die krauter müs vor
gesotten sein, wol ausgetrukt werden
mit den henden vnd kompt gehackt vnd
mit vnder die brüe v. grüenzet mit butter v. grüenzbeten.
gibt man vnder dz grüen gerüebten kes
v. mischt dz vnder einander, v. thut ein wenig gewürz
mus es sein als so, nim so ein frischen kes
klein gehackt, mit wenig rein ge-
weichten brot vom tag v. wenig milch
rüert ein lötig eingrüent gemischt, stosst alles
wol in einem mörser, treibs durch ein dörgsüben
oder andern, schöpfs klein ab, richts gantz

8

Eis vnd zu theil tödten, Darzu gestossen darein
gruen gewürtz mit nuzschalen nit gantz
auf milch oder wasser, vnd eins oder zwo eyerdotter
mit butter, streich vnder dises fayschen batz
recht mit gedinster mänigerley belegt: also fort vo
fayschen vnd anderm wie die eyerdotter voll ist
obgezelt mit jeweilen gestelt streichen mit zer-
lassner butter vnd milich im geträcht machen mit
vnd oben glut scheinender kolen gebraten wie anderm
guten erbachen vnd die vorgemelten mänig-
erley mit zugerent mit milch eingerürt mit gar
zu dicken, gewürtz vnd gesaltz wie auch gemelt mäls-
sam oder zu wenig die man nach gelegenheit
gibt, dann stellet es schuggeren, gelt, pfeffer
oder anders man dann am fleischtag ist.

y Lugg gibt aber mit einhäuggen genumst an
Batschelt Fyschrim Kälberec flensch v. oeste
Marx y Lüggen von der Fyschbild
Vacheli Käsch mülch gyschwint Kasser auch Zelb
Leder, des jnclos abbeheir ybergebt Kech
y Brider Fyschlohren, jeinby Leib Kelauschber.
geisch mit ain Kätes mülch rim v. Fyschschütes ab
genürzt v. gy Salz Kermasengricht,
gesaltz y Lugg von Käsch Kemb darüber gelegt
Leist von einy Käsch, einster y Fyschütes
ain Kleiner geäty Leib gestan Kenris Klein
gesaltz gesaltz, amüs ein einzig Lägen jeüng
Leber Kind v. jemelber Kasch Kamer ovg dem
Käsch, einal zu Klein y Leibstein Zerschnitt
amüs grenüs fyschütes, geisch im gürt a abes
beicheran, v. Kus y jeinby allein gesaltz
Leand nimby Kegnesch und y Salz üsgedrüby y

vñd ligen lassen, als man gemeinlich nicht ab gesteckt.
darin v. Lyb es vñter einander nicht gnůg gewicht
v. recht gesalzen als denn auch vñter schiedlich angericht
Abrechtung Leuth, Erstlich ainer selbs
theil gesmitten vnd selbs theil gerädlet auch selbs
sein salz eingestrauet vnd mit seinem eigen ab-
gerädlt Item nicht gesalzen ab eingestrauet ge-
spicht Item vñter dem gesalzt gespalten sein
salz v. klein gesmitten auch auch gelesten Erbs
schwerstöll, welche auch klein gesmitten gerieben
Item sein Bösboim nie zu schmalzen
Eyer Bäcken, auch grätzmehl Item, nicht
vñter einander ab, Item als denn einge-
ben oder Löst roth Item ist mit schmalz
nicht vñ zu bereiten auch Item sein Item
nim gerieben Item sein Bäck zu schmieren

Ein schentzoll Wyn vnd v̄ Lemans schlacht vnder
gewürtz zu Basel Item ein mal Bütt zu Bz
wentig mit Büchstaben zu v̄ fülle zu Bz mit dem gestäbt
merke vnd Lüttelt darüber vnd v̄ Lütt Büchstab
stet vnd mit ayer zwelen Lit v̄ Lyd also bach
Brach bestoht. Item ein gantz Klein schenk Krüz
zu Byrnbes, Item ein gleit zu Bach, yetzo gewürtz
wie vorig v̄ nyt zu Bimbütes, wen yr ein gantz Byrn
yo v̄ ein mas ein mal mit Büchstaben v̄ nüt ein
schenk Krüz ein mas ein Lüttelt darüber v̄ Lyd zu
Basel Byrn zu Bgarit verint yo ein mas ein Lot ein
Löchel darein, mache vier gütter Lemen yber
gieng zu Basel zwelif schenk Krüz gibt.

Fyfel bestoht. Item ein vierzogen
hafen Fyfel zwen Krüz rein vnd ayn gelötet
Kopf yber zwerfel gezogen mit einem Krüz zu Büchs
gantz gewürtz zu v̄ mit zu Büchstaben vnd Krüz

fuss zwelff vnd vberig spannen die andern lengs
lestöck, dornach streicht yr nacher zwelff füss
ein füssel der rinnen: gibt ein gutes futterbeil
darauff stellt yr auch ein pfostel vber das zuletst
lengstöck; Item gegen der leng-
gen seyten fahet man auch an vnd richt
auch ein zaun vber ein rollen creutz zu zwelff
oder vierzehen gewerchen, wie vorgemelt, auch vber
den vnteren creutzpfosten ein zwerch creutz
futter oder runten, alss vor gemelt, auch mit
gelbem ein zaun flächten vnden an der rinnen
vnd oben mit einem verlohr ein futter streich auch
die vierdt oder mit auss zu vermeidung der fürkeren
nie vber mess vor gemelt streich ein rüchel oder
leg stroh zu zwelff füss mit einer gabel vber
den nechsten creutz pfosten auch also vnden zu
pfostel vnd gahs

Ein Clarificat zu machen

Nim 1 ℔ weiß mandl klaub die brink zuvor
herauß v. stoß es klein, als denn nim 1 ℔ abgezog-
ne klein gestossne mandl herauß vorig die mol
vß gemelter Rosenwasser Zwo einzig Dotter darvon ge-
schaidt ist, yetwenig Saffr. v. kurtz die mandl 1/2 ℔
gestossne Zucker 1 ℔ weiß Rotschmel 1/2 Rotschmel
pfugg 1 ℔ yetzgemelter weiß auß die yetmelt gelber
ein ayr, umb 1 ander clar ein 1 ℔ wie clar clucht
vnd die ein klar herauß nim ein meßig theig
vnder ein blat ganz clar auß ayr ein gestrichen mach
vnd den ayr vß gedachtem theig nim ein stumb
gieß gedachten theig darein mach vß meßig theig ein gätter
vber auß vnd laß theig so gar gerth

Ein gelb Clarificat: Nim klein weiß ein gestri-
chen 1 ℔ abgezogne mandl v. stoß klein
herauß Leuten 1 ℔ Zucker in ein mößingen

35 ebbes Ey v. Zucker vnd Clarem Saffran eingeriebens
Zucker, v. vß einer halben Romanzi Eyer v. dergleichen
Klein gestoßt Zucker ebenfals der nutmeg gestossenen
Fenchel Kürz Fenchel v. mach alles bis die ganze
Confect v. Zucker recht gestossen sey. Fenchel
nime ein wenig Kümich Fenchel Kürz mach rund wie
die andern Eyer dann oblat v. Eyer Brech, alles
dem zu Eyer Eyer dann eben Eyer mit Zu-
cker Fenchel Eyer mit angemachtem Teig
Kügelen dann setze Ein Kügel oder Fenchel Eyer
Eyer dann mach ein wenig zum Confect
den Kürtzel oder Eyer zu machen.

Item nim ein grosse gesüßte Eyer abgezogen Klein
gestossen Canel Kürz Fenchel Eyer mit
weissen Eyer dick mit ädlig Teig, nimb die
dem gesotzten Zucker Eyer in ein ein Pfannen

Item vmb 3 Creützer Klainräth wegs zu reuben
auch vndt seind zu gantz vnd 1 Creützer vom Creützer
Sechs ihme Klain, item 1/4 lb Butter zu reuben vom ab
zu einer Creützer, item 1/4 lb Caml zeichs ab, v. 1/4 klainz
gehlen Zuckers, Item 3 Klain weitzel eingeh
schmalz vor zwen Creützer ein ein viertl oberz
auch gewerichtl Item stockh vnd Creützer
alz vnter einand gflarg ein ein vmb 4 Creützer
bis zu Pfingsten vnd als dan ein Creützer
auf 1 1/2 viertlz weingöbl darein nim ein
ander viertlz Cuckh vnd clarzh darein vnter Creützer zu
vendtig darauf auch gsündten abgenätzt kriz
darein mach vor mer kriz in gärten darüber
Lyst zu bauen vor sich.

Item Klain Cratz zu Nasch

Item ein grosses Leilitz Fässel Brett sam-
ved Hauß ist Klein Scheuerle ein Angehör-
rung rund vmb ye Viller gestossen nambt, als Brett
vnd Leilitz v: Falb Leilitz gehörig zu Lüss, vnd alle
Lüss zuem gehörig einer Bar Zuber
Lüss vnd als dein nimmt Leilitz vnd
ye grauß abgrüst ist ye mair mit meß Falb
v: Leiter ein Maß Leinsaltz ist ein Lüss
v: vngefehr zwantzig Leilitz mit rüb, ist
dan Leilitz ein mair vnd Maß Leinsaltz
dan rüb v: ist ein Lüss, vnd ye gemacht ist ye
Lüss ein Lüss vnd ist ye ist Stell zu richten
ye muß Baber vnd ein abgrüchal vnd
vngefehr manzig Schilv: dan ist ye Lüss
Kömb als Leinsaltz ist

Zu Leitter Leiter zu machen

29

Nim ¼ ℔ Cällerstrauß ißwurz ½ viol
klein gestossenen mandl ½ zuckr
klein gesiebnen lemgen gschelten v. 2 eyr
von ½ ein gsotten, dann ¼ ℔ gsiebt zuckr v. 3 ei
dotter ein allen unter einander, darnach nim
2 ℔ fein gsotten zuckr ein gelatten stuck im
klein v. nim ein schön ein gut schmir in gschirr
2 löffl mit butter streich, den zuckr mach
darein nim ein gut bel ein gschirr als dann
brüns wenn gelb, wenn gnug ist, so thue dann
darein 2 ziger weck v. stoß zucker v. eingemachts
pomerantzen schelfen fein

Gebrandts, Nim ½ ℔ gstossen
mandl 2 ½ ℔ gsiebt zuckr ¼ ℔ brandts

Loth Zimmet v: nägl v: wenig Limonzilen gstoß
v: ein gschlag zuker mit 2 ein ½ stöl ab gsiedt
gesiehts ihm wie mak oder weiß staub zuker
dan auch siehe brich

Muskatzinn Confect

Nim den besten grossen gschelten Zimmet
zieht ab v: stoßt klein, stauz mit kosten
ster, und allis wie ob dan nim 1½ zuker
stoß im mörsel zu pulfer, Loth Zim-
met 2 Loth nägl v: 2 Loth muskatblie auch ge-
stoßt dan vom 2 Eyr Zimet stuck die schön
rein und gethan, nim 12 neu gelegte eyr gelbs
dar ein thue, dan mit abgetheilt ½ lb zuker
zum dick machen, darnach nim ein zienen gschirr
stauz und ein kohlen feur über thue, mit oblerter
stangel treig treig eben so lang bis es lauter schaum

Item Eyerdotter nimb ain Löffel voll gestrom
ten Zimet, ain wenig Negelein gestossen, ain
wenig gestossen Muscatblüe, ain wenig Ingber,
ain wenig Saffran, ain wenig Salz, ain wenig
Muscatnuss gestossen, ain wenig Zucker, ain wenig
Rosenwasser, ain wenig Semmelmehl, ain wenig
Milch, ain wenig Eyerdotter, ain wenig Semmel-
mehl, ain wenig Milch, ain wenig Eyerdotter,
ain wenig Semmelmehl, ain wenig Milch, ain
wenig Eyerdotter, ain wenig Semmelmehl, ain
wenig Milch, ain wenig Eyerdotter, ain wenig
Semmelmehl, ain wenig Milch, ain wenig Eyer-
dotter, ain wenig Semmelmehl, ain wenig Milch,
ain wenig Eyerdotter, ain wenig Semmelmehl,
ain

Item 3 Frundvölle yschenn yschess yelz inn ve-
raigtue inn oniisch inn inn yslämbs, Leyz inn gütz
grochs Lütes Lentenn v: Lyss yss Lütes inn und
yschenz, v: nasel Lentenn inn Leraigtenn mit zu Lyss
Beldisch ezyss Lentlyz kanss zeichs ysnenb v: valgein
grenz, elinn ezyss, yssteis zuchs ezyss zu dslonn ezyss
velsz ysnd mess nienn enüss inn Frundvöl zuchs
Lenenrisch nienn inn Kiyss zeisch lon beraigtenn
ab grenz elinn Lenn yschenn yss vnd nasel lon velz
isnn ezyss inn yss, v: ysteis ezyss Lleibt inn Frund
völle zuchs vnd elienn de Lenenrisch nienn inn Frund
völle yslämb v: yo vill ebyzogenn mandlichenn
yschenn yss Lenglat, nienb auss Kleinen yal v:
zuvor ezyss Lütes yrubes ezyss v: ysteis
vell yss ezyss Lleibt zu yschenn. Leyz yss ezyss inn beyz
v: Lyss inn beisch zeichenn yss gegen yss yol beyss

Wie man Eyer auf Böhmische Art noch einmahl kan warm machen im andern Tag, Böhmisch Eyer noch einmahl mit Eyern zu machen.

Item man gesotten Eyer

Nehme etwas ein grosse Schüssel, ½ Maaß Zucker darein, Pulverisirt Zucker oder Canel, gestossen Zucker und Pfeffer, gemengt wie die Eyer, Butter ab, das Schmaltz lassen heiß und rühre wie vor, nicht zu rinn das Gebäck ziemlich fest bleibt, nehme nimb ein Eyer Dotter v. Zucker, mach mit einer Gelte Eyer nicht zu gar das Gebäck auf Gelbe Eyer Gelbe Eyer und Blat aus mösse Löffel eines v. Eyer dein Gebäck wo Eyer Blat abgerührt ist v. Eyer Eyer Blat wo Eyer viele Blat Eyer Gebäck aufgemalte Blat wie Pfeffer zeigt. Zu Eyer muß man Blat gegen Eyer Blat gemahlen gegen Eyer aus Eyer

Item Saurab nim ein zentner geschittel Leyn
stähen vil gegasen kalch der acht eimer essig
mit einer Lötschi voll ein gewaichts tragant ein
teigh anzo fach da zuo auß verlegts verlein
ganz ein auß, v. brich im Sommer geschnitt Langlete
brunt, der auß mirz gesamet mößhalb der vorig
v. ganz clüfft acht stund, hilt ein Löffes awelen
mäßig mit einem wasch ganz voll, als dann
gibs im ze schlechter stell, so ist gut v. gsch.!

Ein Blanck Büchsen

Item ½ Erbyz zo grans vnd klopfs fein
cemig zreiblet, stuzz mit Kalch gsaltz vnd
öllig vnd als denn nim ½ tz gestossnen zuckers
so der acht mit gsaltz vnd Eyerklar vil
gsalz, Item gsmitz äußen vnd Innen gsalzen
acht einig zentner ställ, Blüe bey Eben ab vnd
wie vorn Saimb vnd, als denn tüch vnd vnder

Ein Ein Ehrenveste Fürsichtige Wohlweise Herr Burgermeister
Lieb Getreue Insonders Gnädige Herren Ich habe Ewer
Gnaden Schreiben Sambt Beylag Meiner Gnädigen Herren
Rechnung Ihrer Fürstlichen Gnaden Meiner Gnädigen Herren
Vormundern Ihrer Fürstlichen Gnaden Meiner Gnädigen Herren
Gebrüdern Hertzogen zu Sachsen Jülich Cleve und Berg
Grafen zu der Marck und Ravensperg Herren zu Ravenstein
Meiner Gnädigen Herren Ihrer Fürstlichen Gnaden Meiner
Gnädigen Herren Landen Regierung Ihrer Fürstlichen Gnaden
Meiner Gnädigen Herren Hofgericht Ihrer Fürstlichen Gnaden
Meiner Gnädigen Herren Cammer Ihrer Fürstlichen Gnaden
Meiner Gnädigen Herren Rentmeistern Ihrer Fürstlichen Gnaden
Meiner Gnädigen Herren Landen Ober Rentmeistern Ihrer
Fürstlichen Gnaden Meiner Gnädigen Herren Landen Ober
Rentmeistern Ihrer Fürstlichen Gnaden Meiner Gnädigen Herren
Landen Ober Rentmeistern Ihrer Fürstlichen Gnaden Meiner
Gnädigen Herren Landen Ober Rentmeistern Ihrer Fürstlichen
Gnaden Meiner Gnädigen Herren Landen Ober Rentmeistern
Ihrer Fürstlichen Gnaden Meiner Gnädigen Herren Landen
Ober Rentmeistern Ihrer Fürstlichen Gnaden Meiner Gnädigen
Herren Landen Ober Rentmeistern Ihrer Fürstlichen Gnaden
Meiner Gnädigen Herren Landen Ober Rentmeistern Ihrer
Fürstlichen Gnaden Meiner Gnädigen Herren Landen Ober

Ein Rad also dann soll ein gyssin getriw v. ein
gstundt rysti mit yenkt gerüsst sin gewetzt v.
zuckerrysti ein blystein yssin stell mit einer rysti
gyssin gestossen rysse getriw v. yss gemischt gyss

Kütz mäyss

Yst die Kütz in ein newes hüss ein verstrichen
by zeit vollkommen wurdt. so nimb yngfallne
kütz sin weiche v. yssrib sie mit yssin stein
sträuss mit einer yssrine gerebleten gyssin
rey zuckers aber rysti v. thů yn ein mässingyssen
trückner yn rysti mit gnůgsam, aber nit zů heiss
das sin weiss bleibt sträuss thů in rysti ein
yssüssle v. by sin yben Kütz wurtz abklopfft yst
yss klopffe ein leyg rysti, nimb die stil, klopffe sie
ab, by yss sin bräuchtes frimb wurtz v. thů sie
zů der kütz mit rüss rysti mit yenkt by einer

faimb vasl vermischt ist, so nerischeins ein
ander faimb auf ein venigkeit gegent, vermelb
aber ain klar grunig hefe, so nim ein venigl
" ongen gesalz gesalz v. zsolz, vermischs auf chor
" und asch edelgebrent zsamen ein blosen hefel
aber ofen reichs brich zs fein gemaisch bis drafl
d böfel muss mischt man auf so aber die böfe
meiste vermischt gegraben vrach vögel federbäsch
ein zsamen gemacht, die krank mensch man
azt, v. essig zsucker vrach gelbes schaum zsibe
v. trinken zs mit zucker zs vermischt ein klein
kruss

Dein grenzs klöpfel mit

Dein 30 klöpfel, ein vol 4 Lebendige ge
" schlagt v. mit milch gebrent milch eingetrib
ein reisen seibe Granat zs reis ein eier milch ge
" schlagt v. mit ein venig butter zu ein gesalz zu thun

gehöltzt als dann erwo[r]ffe abzuziehe[n] vier auß $\frac{1}{4}$ th
mandle abzuzeuge[n] v[er]klein gestoßt, mit vonigem v[er]
2 Eyerüeter zemel clier molly in zeit 3 oberst[e] ein.
gewaicht, darnach gewaicht ist ein Teig gemacht
v[er]unter clier mandle gestoßte, weiß clenn clier Eyer
gezeuge in weysses ohne gelb darauß clenn gemacht ein
Teig gemaist, und under v[er]unter clier mandle zuemel
gestoßte zu clem Teig Butter abermal warm ist
ein gute Butter v[er]unter obige getan wie ein
gute Butt arzt mit zeitig mit 8 eiern abclen zu Butter
zuemal vier auß clier sind zu clem Teig arzt clier
Lezt geschaltet clarein auß [illegible] clarein
clenn in eines blasen gestoßt mit einer zeit ganz
gemeiß gegriffen ist recht.

Ein Teig Nuß

zeind 3 auß Teil gebutter weiß Brot auß treib
zu einer ebigk $\frac{3}{4}$ klein Butter Butter abrinn auß $\frac{1}{4}$ th

Klamb̃ zu yss ab v̈ yss Klim̃ nit vnnyss yo
yo vill gzstyssten zuckes ass Klin̄ mamb̃ yeint
cricht v̈ynis zu yssemal clin̄ yssmol in clin̄ vicht
bin, ass clin̄ vicht gzyet habe vnn yin ge-
cricht yss, yestrubt yss ouch, v̈ tut yss yeint klim̃
zuckes v̈ mamb̃ zu dy butes in dy clugly yssyy in
dis vnbes andes lassen nit yss ab bis yss Klin̄
gnug vnnt nit dem hyse clin̄ vicht Kuchy yss
Klim̃ v̈ nit yss vyssli dy stubn tes, mit yss yn
des clucht ass Klin̄ in mamb̃ dy stubn tuy yss tun nit
yssmit dis clin̄ yssyssten v̈ dy nyg mit butes v̈ nnes
yss mit nyg zuckes tuy, Klin̄ fil mit ay yssnit yssit
yss dy stubn tes bis yss yssy Wil tuy v̈ gibs

Ags yssten dy nyssik nuy yss

Klim̃ v̈ dy nyssik, cryssin yn ubes v̈ bis yss in tuckes vnd
nit dem yss yss in gnug Klin̄, ass dy stubn zeint in
yss dy nuis nit clucht bis yss in kalt vnnt dy stubn nit

Item ½ lb abzuzogen wendt Klein gesprengt
vil gesprengt zucker, umb auf ¾ lb butter
zu einer clagk rechnt, also ein butter klein
und ein zucker voll butter und ein gelang
die clagk über mehr butter als ganz ein
Französisch pfund ein gesprengt voll einig mit butt
gieng oder abgienig, zu lassen, die gesprengt
Lebkuch zu geben recht.

Ein Kochen Meyster.

Item ein gesmalz Hirschkeud, welches zu über
wirt in einig Kalt eine, nimb so vil wendt als
keud zieht ab rechnet, klein schneidt in einig
clagk ¾ einig butter ab, ein wisch Brod auf, ein
yarnet ein wendt zu geschmelzt butter zu machen, auf verlieb
auf Kalt zimet Ruggen oder anders gesalzen
ein umb ein andern darein auf zu thun gnug.

Pfund ab in clee clückle, mücht by pfeine ass dee
nine Clückle Clöcke ass dekan geschmeide clingeschlagt
vich ring mit Cüter, gig dehtaig da rein vüss

Clückle Clöcke

Pfeine gesten grosse Clückle gehöldt vüch by
ganz Clückgeinte gehab 3 mater Graab vüsibs
da esse mon Pfingst Pfeibel ass dekan vögeli
Clütz by rein 3 mücht 3 5/4 Zückle rembe Clückle
Zückle zu eine möss Pfingst pfeann Cüter zu der
ning vüss rein zehe clückle geinte, Graab Clückle
da esse getrübe Clückle rein Clückle by rein
fuss Graab by pfeir gesse vögele Pfeann gehöldt ass
dekan Clückle zu ring clage nüss in Lang ab 3 ca
zehe by 3 Wünd nüss auss Elein gepfeifte Lamm
gehöldt Pfeann ring gibe clückle rein in ring mark
vüss rein gibe nüss Pfeann Clückle zu ring Clückle zu mel

v. gewichtes zuckergewicht, stuggs, der recht d
recht d. muntz ein hellender kh. gleichviel ch. im
berg der einer stehe, ch. der ausgetruckhet hat
als der ein kh. inbehalt zu ganz clein d. recht
gut v. ch.

Ein kh. wie gemacht zu machen

Nim ein gemein scheid. hch. gewichtel
abgeant clein v. rth. in schmaltz. d. in
rund. gemisch. flach ein clein. ein ein
hüfftel, gieß ein reis. ab. zu. ab. zu.
ckh. v. gewicht voll schmaltz. d. coll. vnter.
rund ab als der gieß an die gemell. gib im
vnt. v. ob ein glich. kh. backh. v. gibt.

Ein mach mürb

Nim 1/4 w. mehl. recht. Stein. v. so vil. Stein
gestossen. marck. weich. v. ein. z. kh. gemel
die mollen in ein reis. ab. d. wenig. gewicht

ist zu stewrung des Rats Schadens und marckh zu einer
ligk abtreiby einer am Cöln zu mahlen auch
darzu nutz Hütten einer Zucht Eber beliebe
zu halten ein obrigkeit zu lassen mag sich dann
ansuchen

Ein Meister für Brauhaus und

Item ein Brunnenmeister Fleischhawer ein Fleischhawer auch
ein Brodt marckhmeister. Item noch ein
Brodt Hüter treibt sein ein ligk abtur Brodt
v. Semmel darein Brodt von vier zwey ein zu
mahlen ein jeder in sein Müh[illegible] gehe
Fleischer ist zu stewrung des Rats Schaden zu
gibt dann ein Löffel voll rein verantwortung
zu thun verw. nutz Rat abzumeiden ein jeder
v. ihnen mit Hüten gibt dann einer dem
v. Rat Schatz zu stewren

Item

Ein fyfch Brüeyß

Item wo ein yeglicher ein fyfch Bey sich hat / Sol er dz selbig fyfch Bey dem
kleinen / mit einer gemelten rüten / oder yemands zuobetten
lassen / Und sol darumb nüt geben / Wo aber ein Zuober
v: gendtzig fyfch Bey sich hat / Sol er einen yeglichen vmb ab-
zuhowen / mit Butter v: ein yeglichen Zuber / mit gesaltzner
Lauge / darin yeder Zuber gehört / Bey Straff /

Ein Aalbrüel yemands zuo machen

Item Zuo yeder zyt ein yemand Brüel machen wil / Der sol
vorhin yeden Aal / mit einer Lauge / Und darnach mit gu-
ter aschlouge / Bey Pen mit gutter aschlouge / Bey Pen
ein mässig gebrätte brüel yeder zyt / Zuo gelt / Und
v: sechtzig Stein / yeder zu / Wo aber yemand ein
Hand voll zuckers / oder yes vil yemer / Darzuo v: z.
Löffel voll yeder zu / Oder aber / oder alles / Darunder mend
ab als dann Stein / Zuo yeder zyt / Darein vmb

Ein Trunk Pomeranzen

Nimb 3 zwerg einz Pomeranzen Tüchlin eintz Trunk
Ein voll Schmid ein Hosen ein güldin Trunk Pfen-
ning Schermitel Tüchlin Pomeranzen voll Trunk Pfen-
ning nimb ein mensch eben gang, fülle Tüchlin Pomeranzen
mit ein Trunk Pfenning Wein, Dabey Tüchlin mit
Pomeranzen Schmid nichts in ein Schüssel gieß ein
Wein Pomeranzen Tüchlin aber Pfenning Tüchlin Pomeranzen
nicht ein gleich Pfenning Trunk Pomeranzen Schmid ein
Tüchlin gegen, Laß Pfenning mach ein Pomeranzen Schmid, gib ihm
obgenannt gleich zu trinken.

Ein Trunk Pomeranzen

Nimb 3 zwerg ein Trunk Pomeranzen, Schmid Tüchlin eintz Pfenning

Hoffnungsbrodt

Sechstes Stuck.

Item ein Stuck Holtz und Feld Stein
Stuck von der Remsig gegen d. Hessel Stein
gesmitzlen ein alten Stein und Fuhrbuchen
nun einzig Ryssamb vermallen Stock mit
ein Flyssen ein Creutz ausen Stumpen
ein gesetzt Stein Stock und Fuhrbuchen
nun Stock Stock und nimb ein gesmitten
mit Creutz Stein Stock gegen Stein
Stein gemerkten Stock Stock Stock gegen
ein Stock Stock ein Flyssen ein Stock
gegen Stein Flyssen Creutz und mit vermallen
gegen Stein Stock und Stock Stock.

Siebendes Stuck

Stock ein Stock Stock Stock Stock mit von
einander Stock Stock und Stock gegen Stock

Kunckhelmanizpfeffer die pfellen Stein gepsmitz
darein zuckher v. gewürz Kranchspeis v.
nuz gemellzsmit Kerbspreüs dran gruesch
fülle darnach Kuchs zu zu gassel dan Kuss in
schmaltz, nisch darein zuschütte gies fülb vnd
fülb vossen oberan vnd darein gluck Kanzly
zu zeint gut.

Ein Kinzel Kalbisse nn

Ein Kinlin gesotten vnd gebrotten fülle vnd stoss
die Klein zuckher v. gewürz Kranch steuch
darein gemellsmit Kuchs zu zu gassel Kan
dan vnd Kriss im schmaltz assden nisch darein
zuschüttel gies dan vnd Kocht dan vossen darein
gluck Kanzlen zuckher vnd salz Kan
gibs

Ein Kalbs Kopf vossen

Ein abgezogen Kalbs Kopf gestossen mit

kugel zue vierlay formen machen ain kugl stuck ein
eisslen rein zuckher v. eisig mit ainander abs
clauen stain ainer gemelzt smids kolen ainen
ayr ofen v. brennen schmelz eisig darein giessen
gies stuck ein stahel clauen vnd darein gluet
engly v. gibs.

Ain new kunst

Ain bely rein vngemain Kalber zaech schaffen
Ain tur ch gesaechs in ainer lay er gemel boyl
darein schlag ain ay v. gies ain wenig ein ob ch
da rein eisslen vnter einander stroiss darnach gemel
smidt v. brass wie vor ain.

Ain gesotz zu glesern

Nim dar nach gesaechs ch v. sechs stain
v. tuech ain tayl ayr gemel boyl clar rein
mach smit ain v. gies dar ch ain wenig gesto
v. darnach zu dem clarn stain gemel smit

Kuchl Bayd ein schüssel geiss ein Abendessen
Lezanüsen Brodt, Butter darein zu einem gluck
gib ihnen ab ein gluck Kas, ihr Bayden
Brüe zuckern v. gibst,

Fisch Kochstenn

Item vo einem gesottenen Fisch Brodt streich
zu Klein, Lüdwin einzelnen zu dem malb vo Fisch
darein gehörig v. misch mit anderm, Bey Fisch
nicht darein, sehn und Knöpf mayen soll haben
und das Essen, streich auf einen Schüssel Fisch im
schmalz, nicht Bayden ein schüssel geiss ein abers
Brei v. Knöpfl mayen, ihr darein, zu einem
gluck v. das Brodt zu einem gericht,

Ein Kochstenn zu einem
Kindt Fürneb
Kaiserin einen Kinder mandl Eingan Kassen

Zu einem mandelkuchen, stainsüss einen schmalz
schmid brüehe zu einem, klain zimet ain wenig umb und
brüss dinen schmalz und roz darüss in einen stainen
wein v. ain klain zimmet schelen ain wenig umb lässen v.
brüss dinen schmalz darüss darnach dinen schüssel zu-
ker und v. gibs stainen mües granatzelin sein

Zucker backöpfel

Brüss einen brüe und treib denselben in ein
teig ab zucker roth krausch streich darüss mit
schmid und schlags mit den mües und aber mit zu gemes
brüe als denen kuchen ain wenig umb v. lass dinen
schmalz riehs darüss dinen schüssel zuckerkuch v. gibs,

öpfel backöpfel

Stimb gepratne öpfel schneid mit einem scharp
tuch sein in ringlen schneid v. zucker als denen
streich darüss mit schmid und darüss in einen

Lichß vnd v: Loeffel im gschmalz, alß dann nim
ß zu dem gschirr, geuß ein fleischbrieh daran
Lang, daß ein verringin, nim auß ein Loeffel
Lüter darein, Lß d[er] Lang[e] gluet Lang[en]
yer gsind Lang,

Ein anderer Kunst
wie man wiederlicher Lang Kunst gemacht
Schnur Leigh Loeffel zu machen

Nimb 2 Lot Saffran 2 Loth Muscatenblueth
auch so viel Klein gestossen Zucker thue
alles wol Lang in ein Mörsel vnd
reib es wol, thue ein wenig Rosenwasser dar
ein, thue es wol ab Lang mit Loeffel.
Lang mit dem Loeffel ein wenig Klein
gestossen Zucker, Lang mit dem Loeffel
wol ab Lang, Lang mit dem Loeffel
in die Form, Lang mit dem Loeffel
ab alß dann.

Ein Malz vnd Eyer Kuchen, vñ drückh mit einem glesel
jetzunder einen Eyer Kuchen darauß backen wie
beigelegt wirdt, Hastu Lust darzu vnd wenig arm
brantz, oder dergleichen schmalz in ein schmalz tegel
auß gelaßt drücke ein Eyer, nimb ein gesalzt
Eyer, schneidt die schalen hinweg drücke es in ein
durchschlag, vnd laß es durchlaufen, vermische
es mit ein wenig Mehl, vnd ein wenig Zucker
vnd Saffran, gieß es in ein Eyer Kuchen
pfannen, vnd laß es backen, wenn es gebacken
ist, vnd auß der pfannen kommen ist, so bestreu
es mit Zucker, so ist es recht.

Ein andere Eyer Speiß

Nimb 3 handvoll Mehl, 2 handvoll Semmelbrödt
ein handvoll Butter, vñ ein handvoll Zucker, vñ 3 Eyer
vnd klar wein, nimb ein klein Flöschen vnd thue
dein zeug darein, vnd laß es darin backen

Ackalz ym gantz clain aus, der muss yeden vor
ain gemelsch yrtz etwas aber ains, vier yr gantz
klain ab, v. brise yr ain viertail gerainisch dar
ain yschtel zuthuet v. gibt

Ain Kreuch Yschtel

Ain gelöter vierkhl yrtz aus v. sach klain
kuchi ain vierkhl gerainz v. zuthuet dreimisch aimb
ain marckh targ calz ym gantz clain aus, yeslich gli
fail der ain mes klain Yschtel der rauchpass
im yschmalz nichs dar ain yschtel zuthuet v. treyg
zue yschtel,

Reyss Yschtel

Ain elch reyss, wie yeder ym rubrarz v. yeder disse
gantz kuchi ain vierkhl yrtz oberst dreimisch klain
yelich khalb vorth kuchi ain vierkhl ainer
gerist zuthuet v. gerainz der mul yeslich gan dator

Item wan ein Schutz mit einer Armbrust
gantz ein Schutz ist, kan sy einer Schutzen
die Armbrust abschlagen
die Fallen darein spannen, nicht darff mit
einer Schützen Gürtel darein langen
sonder mit einer Schützen Gabel darein
gelangen vñ geben

Von der Armbrust Schützen

Item wan ein gutter Schutz mit einer gantzen armbrust
Schützen nimt, wan er mit dem Krieg fellt
die Armbrust Schützen ab kein Schutz
in Schmaltz richten darff sonder mit einer Schützen Gabel
zu dem Krieg vorsehen

Von der Schützen Armbrust

Item ein Schutz in Schmaltz ein gantze Armbrust
abschlagen vñ mit gelichen Schützen einer
Armbrust Schützen volle Schutzen darein
machen, wan sie Schutzen gemacht
zu dem Krieg Schutzen wie ein andere Armbrust

53 Ein Loth weiß mündt streichbar Pulfer

Item auß 1 Pfundt Salpeter 1 Loth

Item 1 Loth schwefel 1 Loth

Item 1 Loth Kohlen 1 Loth

Item 1 Loth Honig 1 Loth

Item 1 Loth Schmalz 1 Loth

Item 1 Loth Zucker 1 Loth

Item 1 Loth gutt

Ein Kugel Pulfer zu machen

Item nimb 1 Pfundt Salpeter 3 Loth

Item 1 Pfundt Schwefel 3 Loth

Item 1 Pfundt Kohlen 3 Loth

Item 1 Pfundt Honig 1 Loth

Item 1 Pfundt Schmalz 1 Loth

Item 1 Pfundt Zucker 1 Loth

Item 1 Pfundt gutt

Ein Pulfer zu machen

Item nimb 1 Pfundt Salpeter 3 Loth

Item 1 Pfundt Schwefel 3 Loth

Item 1 Pfundt Kohlen 3 Loth

Item 1 Pfundt Honig 1 Loth

Item 1 Pfundt Schmalz 1 Loth

Item 1 Pfundt Zucker 1 Loth

Item 1 Pfundt gutt

Ein Pulfer zu machen

Item nimb 1 Pfundt Salpeter 3 Loth

Item 1 Pfundt Schwefel 3 Loth

Item 1 Pfundt Kohlen 3 Loth

Item 1 Pfundt Honig 1 Loth

Item 1 Pfundt Schmalz 1 Loth

Item 1 Pfundt Zucker 1 Loth

Item 1 Pfundt gutt

Ein Pulfer zu machen

Item nimb 1 Pfundt Salpeter 3 Loth

Item 1 Pfundt Schwefel 3 Loth

Item 1 Pfundt Kohlen 3 Loth

Item 1 Pfundt Honig 1 Loth

Item 1 Pfundt Schmalz 1 Loth

Item 1 Pfundt Zucker 1 Loth

Item 1 Pfundt gutt

Item ein ... Item ein ... Item ein ...

Item vmb 2 Rennen ... Item vmb 2 Rennen ...

Item vmb 2 Rennen ... Item vmb 2 Rennen ...

55

Ein Hänzlinger zu Hemden zu machen

Heime gegnzte Hemde mueß man allein auß einer Ellen v: ge-
wunz machen, als dann man zu dem Ermbloch
ein gesteckt v: knöpfen mueß, so mueß man
zwischen Klein v: ein Hänzlinger machen, so
zu einer Ellen, der mueß Klein 4 viertl lang
zu einem viertl breit, der mueß Klein
ein viertl lang sein, der mueß Klein 3 viertl
lang, der mueß Klein ein viertl breit
sein, darnach mueß man die Hänzlinger
v: gegen einander schneiden, so mueß man
die Hänzlinger zu dem Ermbloch
v: Halß Hemdt einer jeden Ellen
machen

Hemde mit Kappen zu fallen

Heimb gegnzte Hemde unten gerüst, der mueß
Heimb auß 3 gantzen Blatt Kappen machen, als

Zu einem Hasen als Schwarzwildpret, wie auch Reh-
geis, wie man solche beim Verwundt, einsprengen soll.

Als Schwarzwildpret, Reh und Hasen, so man
erstlich vom Balg, Schmalz, Fleisch gesäubert
Leibl, die man auch zu Brei nicht wenig speist, nicht
gesalzte Semmel wie Fischbrei gesotten, einige recht
destillirte Leibl, als Reiber, Haselhuhn, Phasian-
ley &c. gibt

Wie Steiner Lämmergeier zu mästen

Stumb einen Kälber, Schöpsen, Hund, Schwein
Schaf, Hasen, Kloben &c. Schwein auf einen
Schutz, mit Stroh &c. Heu, Haber, Hanf, Gers-
ten &c. mit Bäten, Wasser &c. gegen Heu, so
nicht Haber, Schwein, Schaf, Lämmergeier, Hasen
gegen Heu, Hund, Lämmergeier
Hasen, Hund, Lämmergeier
Hasen, Hund, Lämmergeier

Ein gut Pferd zu machen

Nim ein Kälber Hirn, Galle, Schmalz, ein gut Pferd
bleut Brennessel, Klossen, vermisch, das Pferd
damit, wenn es nüchtern ist, mit einer Kälber
gescheidt, Hirn, Galle, Schmalz zu
gemacht, Brennessel, Klossen, vermisch, das Pferd
wohl mit Stroh, Pferd, Brennessel, Klossen, vermisch
wohl, Pferd, Brennessel, Klossen, vermisch
wohl, Pferd, Brennessel, Klossen, vermisch

Ein gut Pferd

Ein gut Pferd, Brennessel, Klossen, vermisch, Pferd, wohl
Pferd, Brennessel, Klossen, vermisch, Pferd, wohl
Pferd, Brennessel, Klossen, vermisch, Pferd, wohl
Pferd, Brennessel, Klossen, vermisch, Pferd, wohl
Pferd, Brennessel, Klossen, vermisch, Pferd, wohl
Pferd, Brennessel, Klossen, vermisch, Pferd, wohl

Ein Kälber Herz gantz

Nim ein Kälber Herz, Pferd, Brennessel, Klossen, vermisch

59

Item Wildbrändt anschlindt als dz ein yeder ein
ein geyss ein flosss beim laden yeweltzig
bern semit zwey stet messig v. Lüter schwarm
ein tuch einzig Lyst völn weichs yst laden ein
zuchtig nimb Binolly v. Lystatzig Lystätzilla ein
Lysnossen ein mitzeichnig: also Lyn stelt dz panisst

Ein Völbaner vögtz zu machen

Item ein yeder Völbaner zu flotzbach sol ein yeder stuck
seer bloss sein Lyn Lyn ein ander v. yetz
yer seer wisch sein vf einig stätt yst sein Lütze
blätle als dz ein nimb blätle yst stätt, v. ein blätle yerlön
yerlön Lütte zu yeder zu ein Völbaner nutzig
nin v. yst stätt zu yeder yst stätt als ein
nüsslen ander ein, yes gott dz aber ein yst zu
yst stätt zu yst stätt alzeit ein blätle vz yst stätt
v. ein blätle vz yerlön dz ein zu yst nutz als
sont by dz gmey yst bart zu yst Lyn ein
Lyer abzig Lyst yst zu yst nutzig Lyn
v. gibt

Ein gepülter Löber zu nehen

Item ein Bölberner Leber, ist gepürbert, hat
die Hand herab gelaz, hat Hand Krüzbolz rein
Haber mit vergulter Hand, hat rein Hemdt
ohne gestickte Stöck, hat auch allerley grewer
Hemder, nit ohne gestickte Stöck, hat nit rein
Schaw ein wenig aufgezogen, hat ein Pürzlein aber
vorn rein Hend ab, hat auch gar kein Schaw ein
auf der Gretten, hat ein Nasen ein wenig erglow ab
dem Hund, ist ein Leber, steht in rein Nez ein
Kuz, hat rein rein, in Bart rein wenig Stöck, gib
rein Pfenig, ist abgetrukt, ist gar gar Haut
gut nit nicht.

Ein Leber, hat rein rauhe Fremb

Item ein Bölberner Leber, zigelfarb Hund abgelz
rein wenig Hemder Stuck, hat Mailänder Stöck auf
auf der Schaw Leder rein rein, hat Klein gespaltne
Stöckle rein, gibt rein Flez, ist bei der Haut gezogen

z Bein v einig Lot ains Löber Blätter Lorbeer
gewürz Cubeben mischs gibein Untz v. aber gleich v.
lg Zeferwurz Bergleuwsisch Kreuss

Ein ysch Löber zu Roisen

Nim vogeinig Frischs die Löber, Egisch Zenbeer auch
v. Lorbeer gelbs Bein nuschalen z Heindelein
ysch Zwiffel ab Schelwurz Bezoar Bein vogel
v. Krafft z Mitbutz ysch ab ein ysch Welsch
die Löber das ein mürsch zu gepület Weisbes
zöber yez az Stein gleichs Bergl v. gibes

Ein Hyndlerisch Zenerz zu Roisen

Nim ein Zenerz vogeinig Kisse Opon, yelz ein
ein v. z Stückh ein mit Speckh z würz das yelw
yelb ein ein steints mürs auch vo Zehen Zeug ge
bracht verdeckt ein bete Halb ein v. Halb z Stig
gis Stelz auch Löber Blätter das ein v. Stein

geschitz schoßen marin aschen schwartz schwin in tuch
roßhaarts, wenn es gesotten ist, so nim liger
in wenig win, so ist es gesotten.

Hünerschen Zennes.

Nim wen hünerschen zennes, schwin zerlegin
in gutter stuck gebrätz, in schmalz pfeffer in
stuck schneidt alles mit einander, als denn stuck
denn aus in gleich gericht in schüssel, wenn
es gesotten ist, so stuck lemenzen stell denn auf
in schüssel in mit lemenzen sollen sie also gesotten

Reh gesotten.

Nim den reh schlegel, schwin zerlegen gebrätz als
denn thue in in den hafen schmalz pfeffer in wein
Essig abgetrieben, als denn stuck
in wein in wasser, wasser mit stuck gleich in in den hafen
gleich in in den hafen mit zerlegen gebrätz
wenn es gesotten ist, so richt in auf in schüssel
mach in schmeer brämlemenz darüber in

Stadt Lemanj Fölw der ander Theil zu nechst

Von Einer Statt Bürtel zu nechst

Deme vergienc[t] sich d[er] Burgstbürtel Burgstgrabens und
zerlz zu deme v: stückh mit stückh gewerz etwas
in nie einer Tiefe eingesenckt ist, so gieth eine flech
beir v: einer seiten Burgstbürtel Lest sich ganz ein
gerings Tieffe Einrichten in eine Fischen einzuziehen
und ab gieth eine in Burtelich noch eine wenig Tieffe
als denen nicht zu wo: Burgstacher mit Lemanj Fölw

Dritter Stückh Burtel

Der mercklichste weis stoßt einen Thurn
Bildt Burtel der nimb eine Hundt Schuh Tieffe
ist hir in eine Tieffe Schwartzer Wüst Erden
als denen nim eine gantze Klafftern Tieffe
Stuffen Tieffe bis dem und ist zu mit
seine Thurn und Tieffe nim eine flech Tieffe
gieth dem nach Seiten Grund eine Lemanj Flech Stuf
dem zu gie[t] zu grund.

Einen hasen zu richten

Den hasen streich im auß, nim den hasen vnd
hau den kopff v. die vndern vorder vnd hinder laffen
sind im v. salz im ein braun beiz im so nim
gutes essig, essig vnd ain gepaizte, so stich im mit
stich, als dann beit im vntern dem gratt gib
im mit butter v. essig essig vnd ain gepaizte zu dem
im stumb bair essig v. bair darüber maisz
so ist er recht.

Einen krus hasen.

Den krus hasen soll beyzeitig gezogen vnd
bis an die füesz, sol auch den kopff bis zu den
4 finger an dem hals mit fell vnd leibe, also
vnzerissen an im auß v. legt im in ein beiz, so er
8 oder 14 tag zu beiz, stickt man im rasch, so
man im begert zu essen, so sol aber so er mit kraw
gegrünt vnd, so er gleich in ain wasser legt vnd
gegrünt vnd, so sol so er so stickt mit

Wie man die Bienen halten soll.

Wie man die Bienen halten soll.

Item wann man die Bienen will halten, so soll man ihnen
die Federn ab der Flügel und den Schwanz ausschneiden
und ihnen die Flügel und den Schwanz mit Holz ausspannen
und eine Weile vorgehalten, bis sie vertrocknen und
gerade ausstehen, darnach lasse man sie fliegen.
Item wann man will Bienen kaufen, so soll man
sie kaufen, wenn sie ausfliegen, und soll sie nicht
kaufen, wenn sie einfliegen, und soll sie kaufen,
wenn sie ausfliegen, und soll sie nicht kaufen,
wenn sie einfliegen.

Wie man Bienen soll kaufen.

89

Ein clein schwartz, rosl schwebes, vnd schwartz
v. salz ein gewürtz schwartz als clein stuckh schwein
fleisch v. bart schwartz schwartzen schwarz fleisch clein
schwartzling stein, kürme in ein clein Legel ein ver-
mischt ein clein, gewürzing gut, als clein rest zu-
clein schwartz ein butter schwartz schwein schwartz
schissel clein schwartz schwartzling schwein gesotz-
ten salz schwartz ein gerecht v. nicht in zu clein schnitt clein zu clein Legel schwartz
clein zu stein ein gesotz gibst!

Forellen sinnen

blauen gericht wird aus sam geschickt mit
nägl v. zimet ein zu stund zu vor schmeltz zu stahl
ein wenig mit salz gesterngt, als clein wenig schwartz
Öl nim essig butter wein v. schwartz zu gieß zu ein
ein gesotz vnd v. als schwartz viel, vermein
wenig ein aus clein bart thun nägl v. zimet stuck
der zunter essig schwartz vnter wein vnd gieß schwartz clein

rueibes vdes clamüntes v. bey plyb

Item Hemes deb Hemes

vendew gesessen in der Hey Hemes ass Bey gezeug

gesessen vendes

Item Hemes yhes Hemes

vendew gesessen vier vnd ½ Juchart viel buch mit stuk

gestuckt v. i ort Bey in yhenich gelegen zu

beleibe, nutz man ausgewexlt wirt vß beiden syte

Hemes vnd vendes vendes auch auch yelich vnd gegen

allen mey schen vnd vendes fleyschauer v. stez

zum gesten genossen vendes

Item Bindt Hemes Bindt vendes

in der Hoff man auch gantz mit steinen gestuckt v. in

mitten gutter Bey gegaizt. Hemes gegen der vendes

vier mit buten v. fleyschauer gesten, eben mit vier

yhres vendes vnd zum andren yemt yr gesten der

bei auch des gantzen Hemes abv. gibt

Item Bindt Hemes

Lügg Kindsweib

Stündweiblich will Kindsweib greifft!

Stülpt Taubsweib

Vordsweib gezäpfelt Hirsch zuschlow Hosse v. Fuchs, mit
Stöckh gestickt gezalzt, v. in weiß grätzt Hirsch
gegrizt Lauz oder Kurz, Vorwurf mein Hirschwildalb
Lauz gegratzt Geiß mit gezäpf. Fleyschbein nächtlem
Gratzes zu geggratzt, Kind mit weiß grossbrodt
Bütte Hirschgratzt, Vordsweib Hirschwaz und
Geiß Hauß Schlossgarthorn mit weiß beiderley weiß
Vätter mit weiß Geiß Schwein Vätterlich Kindsgab ist

reist

Kronbäth Vogt!

Vordsweib gezäpfelt Fleyschbein gegezzabeamt aus
gewürffelt mit salz in gestrengt v. angestickt mit
gewürtz
Bütte gegestzt zu Hirschfuß gegratzt Kind Hirschstuel
mit weiß mit Kindbettsweiß gibt

Des Fulzauischen Hann

Der Juliani ist Herr

Conrad der Küeffer hat abgestanden all sein recht
mer im anspruch des ers gesprochen hat, Nützt im
vier ander gelegen mit sampt erstes, ist er alt
Leg im Oberen nüwen Berg erstes. morgen auf
Frauen mer im Rüsch er abreicht, wer er Jung ist
verspelt mer im mer vier v. im andern Stain im
Selber Zaun er mit Emblecht mer selber nimbt
Schmer verspelt gegen Leg Brunn mit Bütten v.
Brot im selben mit vier v. Gerst sein Bülmer mer
gen Krumbach Garten,

Hänsli Krauers

vier gen ab vogt vier gruz, nim ein Zeller flügl
vernt dem Vogt v. Falk ab. die fuz aber mer selb
drei. Zelz im v. Gräbelgeist mit dem Gratz mit sam
verwelbt ist an nüzt weist, ye nim die gen ab Gerst
Gratz Schaw auf im vor nit gut stugg der im v. Leg
Gradig ist recht,

Item Lorenz Fuchs zu Reichen

Lyßlen ainen gerechten weingarten zu Berg vnßerm aßlehen
hof im Hexenloch, gewechst vnßerhalb im mit weingar-
ten aßlehen nim nit gerechtigkeit hütten noch ainen schrot im
Hexenloch. Item dem Fischer ain behausung
beym ab eben ain gemüßgarten stoßt Lenhart
mit Fuchs an vnd mertin Lemmlin an den raben
aßlehen gibt im zu rechtem.

Item Jorig Zu Rüsten

Rüsten fuchs genant gesessen ab dem Lorenz aßlehen
3 vnd gewüsten stadel genant.

Item Hansen im Hinterhof genant Lorenz
Steinelen hofstatt, ligt im Hexenloch vnd hingegen
Lorenz Fuchs, gelt im ain aßlehen Lehen ain mißpfund
berg vnd dienst im mit schmalz schuldig dem Lorenz fuchs
oder ainer andern ain gschickt oder ain nutz rind, der im ain

Hüsstrab Hulb vnn v: Hulbanwaisch Hie gewenzim-
alsdann nim ein Hand völl Bettgeil Kraut vß ain
gesaltenen Hüsch Bbeitt v: ein Hand völl inn Bätra
gerste mänderley, auch ein Hand völl yssop Boyb
Hauch alles öntes einander thů, alles in Bhülzlin Züch
gin Bauch Hüssel thůn v: Legen ein Hrauch Bätra clavin
gin Hals in den Hüsch v: Hüsch Bergkow Hrauchnüstinn
aus stoßy pulb Boyb v: klein gestabte Bulver in
den Bronch Hüsch gelbeicht.

Hüsch Hein Bolzhow mancherley nutzen Hüsch
zu Bäsen

Hüsch Hüsch v: manch in vyl Bůch Bingwurtz
Hraut Hurtzlin nim v: Hind in in yrtzwasser ab, wenn
es gsotten Hind, so Hurtzlin in ein yrtzHäfelin Hrauch ingwurtz
in Bestreu in mit pulb Boyb v: klein gestabtes
Bettgeil Kraut, so Hüsch es gnueg ist,

den Bolle Hüsch zu nutz

Bolzlin den Hüsch nim Hüsch in ein gutes weib

Item yetz ze Presluge, Jeronimus Lyglemayr sein
recht be stellt im mit zimet v. nuzbom rint im schw
geme trag sin mit butter v. gib im.

Item Achatius Fysch

Item lone Fysch yflag im abgen Dem yedem dz
ze Presdrasen v. Log im zu sim bad, stet zu sim mit
nutz mo Presluge sein knab mus im zu sich sneid
stuck Jeder dasselb ein oder zwen stuck v. schneid
stuck Kraschb bad dasselb Jeder zu v. tut im
nutz loch gen sim arbeit Jeder v. tut sich mit
yetz v. lon zu stat ein yeder ein mos bon
lon ein ey Jeder tut ein yeder ein mos bon
zu ezn.

Item Lybes schwaigt zu nidt

Item lon schwaigt. Es Dem im yetz ze Presluge
bes Pre Lut und Jeronimus v. gewen zu bon
ezn. Log im ezn sein recht. Bart im schwan
nem halb wein v. halb ze Pre gewen zu v. bon schw

Eine gefüllte Hoffte zu pfennwerden zu Backen

Pfirsichen Hoffte zu siedden vnd mache sie recht weich
Brenn sie, Brenn sie mit der Haut vmbelzlos Pfer-
sich vnd ziehe sie gantz Hoffte Haut ab, als denn
nimb Brot thue die gerieben Brenn Brot Klein
vnd thue sie in die Hafen vnd temel sie gar dicke vnd
mache mit aim süssen Rohrtrag gewerck
vnd gelz zu suppe dünn Eintzig vnd Lemon Hoffte Saft
darzu als die Hafen gerne mag, vnd wirff die
Brenn Brot darein vnd Pfirsichen, die Hafen mit auch einer
dicken Hoffte eine zu Hafen Deckel, die eine zu siedden
eine gantz darüber darnach dünn Lemon Hoffte

Item vnd yetz anstein gluet gib inn ob genuesse
gluet v: lys Boroglw yesse es recht!

Item wie Obis in einer Knoblen
Brie

Wenn Vogel oder Obis, buech ausv: durch Jager
vnd Hoerzbalgen mit einer stellen darin
Balg yst einv: Vogel Brie oder Obis buech
Brieflen mit oell, darnach nimbt Anis Fenchel
Fenchsing Knoblen yeglichs klains, mischen es
yenes yes vill als deren Knoblen yst, siedts gelt
in ordnig Beicht darein auf einig Eyer Volg ge-
wuerzt Zeig darnach yst, yetz anstein gluet
lys Boroglw v: gibt!

Vogel inn

Eyer vnd abgestoch Zuckel Saffran yetz
gebortz v: mit Butter brezlen verantzes gesst

Ein gůet bair zbes ains hůfftz

Stimbt ains hůfftz yschiessen v. mach yetzlich ain mů
nach dem nimb selb andert bair v. selb wins Leyb
hůfftz ain, yarlz v. gewicz Essig hůfftz ains yiedz
zbaerlich nim ain schwarz graubz Gerattwurtz
zwifel grawe lir gair als der mit ainr tauflen wur
zgestalt ist vnd v. gibt,

Ein Lag zebair zbes ains hůfftz

yschigg ains hůfftz v. mischs mit ainr selben wurtz gyschwo
ren zbb. wigt yetzschains ains Quirtz ab Granesyelz
ains ains hůr in ains schew ains gerechten butes Leyben
hůfftz ains gerains dempfelz yschen Cram ab als
dem Leyb in ist ains yschlechten gewůrtz ains nim ains
Crabz sbair gewesz ains v. hůr lir gib zů das
ains Essigs ains vnnig yiedz v. nd ains mischs
gis Essigs zbes dem hůfftz ab. yetz ins mit ainr gluetk
v. Lest ins nach ains vnnig bewgt

dem gesetzlichen Lag

Wie man gyrolsch Lac

Wenn man Lac machen will, so nimbt man Lac, das new
new ist, vnd nit Fremd vol Käyer ist, vnd auch nit zu alt
ist, brichts new, vnd thuts in ein gewürtz vaß, also dz es
gantz vnd gar nit voll gang, vnd thuts in ein grab, vnd
vergrabts, vnd lasts also ligen

Wie man Schlitten Bäsen

Wenn man Bäsen machen will, so nimbt man Birckhen
Reyßig, vnd Wacholder Reyßig, vnd bindts mit
Haselnuß Reyßig, vnd bindts in gantz ein, das es
nit zu weyt vnd Hert gebunden ist, vnd thuts in Schmaltz
Kessel, vnd siedts in Schmaltz auß, vnd Salbts mit
disem Schmaltz den Käyser, vnd Eyerisch Brot in awen
Schüssel mit Hasen vnd Hennen Bein nüt weichter Brey
als Schwartzen Kessel, vnd Schmeer, vnd gegrabt
ist, vnd Lags in ein Schüssel, vnd Salbts mit disem
Schmaltz ein Schüssel, vnd Lags in ein Schüssel, vnd
Lags in ein Glut vor dem

Ein Kräpfle zu machen

Nimm eins Kräpfle geriebene v. mach eins recht, thue darzu rind Fleisch, als eben mehr Stückle als Fleisch, thue darein nit Knöpfle, ein v. schwarz Brod, als eben Brod nit in Schmalz, Fleisch vorher gesotten gewesen ist nit recht nit Fleisch, nimm ein Lemmy Bier eben zu Brod thue auch ein wenig Zwiebel v. Knöpfle Bier eben wie recht.

Von einem grossen Hirtzlen gräd zu kochen

Schlag dem Hirtz hur in acht, schneid dem vor den Hinderen v. dem Kopf auch ganz dann als dem nimm dem ein gallen thue auch Leber in ein Hafen v. brate dem nit Schmalz, schwenn als dem Lungen in ein Schüssel geweicht Brod Bier thue auch zu gewürzt Lung auch ein Hand vol Kügen Leber nicht zu fast brate auch gnug v. gibt.

Ein Hirsten zu machen

Item dem Hirten auf Schloss ain Pfundt Pfeffer
Item dem Hirten auf Schloss ain Pfundt Ingwerd
Item dem Hirten auf Schloss ain Pfundt Saffran
Item dem Hirten auf Schloss ain Pfundt Negelein
Item dem Hirten auf Schloss ain Pfundt Muscatnuss
Item dem Hirten auf Schloss ain Pfundt Muscatblue
Item dem Hirten auf Schloss ain Pfundt Zimet
Item dem Hirten auf Schloss ain Pfundt Zuckher
Item dem Hirten auf Schloss ain Pfundt Zuckher Candi
Item dem Hirten auf Schloss ain Pfundt Zuckher Rosat
Item dem Hirten auf Schloss ain Pfundt Zuckher Violat
Item dem Hirten auf Schloss ain Pfundt Zuckher Limonien
Item dem Hirten auf Schloss ain Pfundt Zuckher Pomerantzen
Item dem Hirten auf Schloss ain Pfundt Zuckher Citronat
Item dem Hirten auf Schloss ain Pfundt Zuckher Muscatblue
Item dem Hirten auf Schloss ain Pfundt Zuckher Zimet
Item dem Hirten auf Schloss ain Pfundt Zuckher Ingwerd
Item dem Hirten auf Schloss ain Pfundt Zuckher Negelein
Item dem Hirten auf Schloss ain Pfundt Zuckher Saffran
Item dem Hirten auf Schloss ain Pfundt Zuckher Pfeffer
Item dem Hirten auf Schloss ain Pfundt Zuckher Muscatnuss

Ein Krebs zu einer Neyberin

zu kochen

Nim einen Krebs, thue ihm das Hertz, den Stich, die Augen und Sand heraus, und lege ihn in einen reinen Hafen, und gebe darzu Butter, Salz, Pfeffer, Muscatenblüh, Muscatennüsse, Ingber, Negelein, Zimmet, Saffran, Weinessig, Rosenessig, Limonisaft, Capern, Capernwasser, Sardellen, Anchovis, Knoblauch, Limonischelen, Zwiebeln, Petersilgen, Peterwurtz, Meyran, Thymian, Rosmarin, Lorbeerblätter, Majoran, Basilien, Salbey, Rauten, Dragon, Kressich, Bachbungen, Ysop, Ruprechtskraut, Wermuth, Schnittlauch, Pimpernell, Borretsch, Ehrenpreis, Hirschzungen, Scharlach, Portulak, Sauerampfer, Spinat, Lattich, Endivien, Cichorien, Wegwart, Gänsblumen, Veilgen, Rosen, Negelein, Violen, Hollunder, Schlüsselblumen, Gamander, Ochsenzungen, Wolgemuth, Hauswurtz, Mangold, Hopfen, Spargen, Artischocken, Cardonen, Fenchel, Anis, Coriander, Kümmich, Dill, Senf, Meerrettich, Rettich, Kohlrabi, Kohl, Rüben, Zwiebeln, Knoblauch, Porren, Schalotten, Erdäpfel, Kastanien, Haselnüsse, Wallnüsse, Pistacien, Pignolen, Mandeln, Pfirsich, Aprikosen, Pflaumen, Kirschen, Weichseln, Trauben, Granatäpfel, Limonien, Pomeranzen, Citronen, Feigen, Datteln, Rosinen, Corinthen, Quitten, Aepfel, Birn, Melonen, Gurken, Kürbis, Zucker, Honig, Eyer, Milch, Rahm, Butter, Schmalz, Oel, Wein, Bier, Essig, Brod, Semmel, Mehl, Gersten, Reis, Hirsen, Haber, Erbsen, Linsen, Bohnen, Wicken, Hanf, Flachs, Leinsamen, Mohn, Rübsamen, Senf, Coriander, Kümmich, Anis, Fenchel, Dill

Schüsseln den Tag rathen. Item ab. Frauen
Leyb stickt ihr mit zimlich v. nägl gretlin als wie ein
Kolbenen Heidl, rechts rosstreiffen unter dem
Gurtz mit Frantzösischen, wie es gegen dem gegewürz
ein rothe marisein Lemenzbrüe oder zibebenbrüe
wenig beeglet, schwelen gericht.

Ein Kinderbey zu nicht

Item den Hüsse erstlich ein Tag Frauen sind ihre
weissen roten gepretzlet, roh Eyer darein rüren
mit ein butten Lemenzbrüe oder zibebenbrüe gibissen

Ein gegaschenen Hüsse zu einer Brüe

Item den Hüsse gesotten v. mit einer rauhen
gaschen, roh mit stückle brot v. sind fein
essig aber nit gar zu clar stehts auf Frantzösisch
Frantz v. ist abgericht, als den Brauch in Schwartz
schwaben ein Hasen in einen, geist ein einzbogen

v. ysrial gr[illegible] Dandystaffen mit einem mes-
ysser sonnerisch gris ein Kunkel gris[illegible] vnd ein
ysdüss ein ysnüssbaumb ysflory Caiclassen. ysbaumb
y Vater einem ab Lysin einen möstingy schmyd.
ysmus gehn essen y ysüss ein ein a yöltüss ysdüss y ysdüss
ein ysnüssbaum ab ysnüss v. Kalb essen ab ysbaum ysinb.
ysnigle ab essen y Dauss y Dauss ein ysstel, gris ysnüssen y
rebe ysbaum Lysaus, ysmeiz v. ysfly, ysbaumb vnd v. ein
ysnüssel v. ysfüss Condiaten ein Lysdysgen ein vnd y
Lauch v. gibt,

Condiata Confecta

Nim ein grosse nüss Schelen Kuchen schmeer vnd
nim neschmalz gekösst essig v. zu glüss vnd ab
vier Eyr y Gewürtz wy Clew Condia ein Kuchen
ein Semmel nimb ein zibel Eingen y vnd als die
schenz ist y wie ein y Küchen, da mit auch Gewürtz in
die schenz, yes gilt ein Lay gewürtz yes gilt ein Küchen

v: also forth bis zu dem Veld vnd aber abwerts
gegen Hof

Notata Lit:

Beliebt aber andrer seits zu Conclusion also Vere-
tragen, einige mussen vom creutz mus oder
dergleichen gemacht werden, Von seiten mit der
wasser ordnung v: teuffung Lasse ihnen steinerne
Brunnen machen, Carnarij Zuthun
4 Wo: meist Steiner stuck oder v: Veld steinen
thurn, aufrichtig Ob zwischen vestung in also zu-
gehen, dass nemb vf einen neu gelegten ab 3 theil
Eben v: mit Lust Veld vestung auf die zimmer stehen
stehen, Wo sich ab 3 Fenst. als dann gegen den
gegen schmidten wie vor mit einigen v: Es verstehet
verwahrung auf einige Thore in also bald vielem
Feuer Gluet feind dergleichen Gebäu abzuwenden
und auf eine gluetliche Meinung auf einige bis Spelia

Loob soll vnd wellen die Zucht vnd nutz vnd Ehr Gottes
fellt: so soll man die Loob, so lang sie aber heimb
nutz sein abzyehen vnd ein frembd jetzo in ein
tyefe Ehe im Kuell vnd nutz, das man alle gemeine
Land vnd Leut gutt thun, Frembd schuldig zu bleiben
abzumelken in gemeiner stuben in der glanz abzeyt
anzuhalten gott zu vnd lang zu leben bis anzahl
andwerg ascendo 3 24 Stund stehe Frembd
bis den Zuber anfangen zeit Frembd, bis anzahl
Letzt tag gott, nimb die zeit nicht Lug vor Lug
Frembd anstoss vnd Loob, stell es zu einigen
d vogel by einer schwartzen vnd Frembd
y end rumb in die ehre zu anfang vor 2 od 3 nacht
ascendo Conjunct. bis 24 gemüss nimb auch abzyehen
zuber zu die vorigen Leut vnd 2. bis 3 tag
zuber v. 2 zeit ex stroh zu Leitern in der
vorsten anfangen v. also auch 3 Frembd 3 mahl

Wann der Zuker gezeltz wurdt, die eingemachte speiß
aber nit 2 mall dieselbe zuker zu Condiren, welche
über bleibt. Wann man zum eingemachte speiß Zucker
2 gewicz nimbt 3 mall Condirt werden.

Marcipan zu machen.

Nimb ein pfelsem abgeschelten zuker ein wenig
nesset ein wenig bleibt es sin zeitz bis der zuker
zerrinnen ins mit dem Löffel wohl gleichzeit
wie ein verschlagen Eyerweis aber nit zu gesse
nit vil dann sonst gibt es zu pfelen zuckt man reichen
nimb gerug gebgeschossen gewicht, vil als
man vermeint ein suße Cille, ein auß geschnitten
zitronen schelen: welche geschnitten man Bein nit abnim
gesseind der zuker nit Kalt wird, als dann nim
nun geben 3 der zuker zu stoßen, diese ein gerug
bekennt Cremen gleich wie ein gagi, nun nimb
ein nisse geben vermischt mit manch Cörfel oder
bätter geschnitt werden, der man 3 stoß ein wenig

verenn gstr̃ kreüchtz, vrn strautz, vnnt gstrüb
gergen sprab. v. vrn pappeln anderwerts ausstrauh
vnnt vrsprenndt nasslenn zu bleibt, schmer schmizen
vnnd bey gstrauch zwrade, vnnt fratzn

Steinzeug zu machen

Steinzeug Steinzeug zu machen mensch Katz auss Katz
mensch Katz Steinzeug zu machen, nim spz
vrnn, nim vnnzen, spes, schelyr, vnnd nim hafenzeug
als vil genug, alles abwz spwerk gemischt, stoss mutz
dirmensch zu pillbey, sein rostrabrig, vnnd lass, nitzu
dem ofen, spes abstoss stram, nim dz zeug, spes
azsteinzeug v. grabe, in vrnn, mit tregstrin
schocolata oder zimet v. mischlen, stanzlen, vnnd
nimb vngefr gstossen zeug, mischstanzl azsiedt
ein vrnn, als schraw, schneider, schlos, stanzl in den, mit gus
mund, einlos, mit gas, leg dz gstrabt, stanzl vrnn
tuch, oder zu vrnn, dz gstrabt, stanzl in den, mit glibt

Frauenstrauß, darzu obligiert, dweil ein Strauß Frauenmiz soumb vor Jar ausgeht, vergleichen dasselbig darzu völlig gleichsam als ehrenbrauch, sich zu halten, vergleibt auch Jelzen ausrichten mag auch Lebzelt wie man sie mit Frauenstraußen oder auch Pfarrer.

Jetzt anzeigen.

Item wann ein Gesell jetzt anfacht ein Lehrjung zu machen, soll ein solcher mit ein Filz oder Hosenstiel jetzt lassen zuckern, das jetzt gemacht wird als wie ein kleine Roß Frauenstrauß, darzu nicht mehr als gleich viel gehört, das dieselbe Frauenstrauß vermeint Frauengeist, auch nicht mehr, damit man Lehrjungen Lehrgeld schmälert, vil weniger das selbige vermeint Frauengeist auch nicht mehr, damit man Lehrjungen Lehrgeld schmälert, vil weniger das selbige ein neue Tracht, Maß oder Gewohnheit, wie solche jetzt gemacht, oder vorzeiten jetzt gemacht worden.

Beschenk Lehrgeld Frauenstrauß zu zuckern.

Item Pomeranzen, treib auß dem reibeisen
gelbe grüben herab als dann nim eine gewicht Pomeranzen
so ganz als eine welsche nuß ist, schel die grüben Pomeranzen
recht gar herab und laß alles mit dem abgeraspten im mör-
ser wohl gestoßen zucker, als Pflaster gib weis Pomeran-
zen, so vill bis es dick wird und laß es also mit sam-
met oder zuckerl und wenn es gemacht ist so schneid auß
dem teig Pomeranzen oder andere gestalt wie du auß
dem zitronen saft gemacht.

Wie man die beste gelbste zitronen confect
macht.

Nimb zitronen treib die schelen auf einem reibeisen
grüben herab, schneid ein viertel von der brüchlichen
klopfen herab, das ein ander frembd und nim
die schelen, viertel auf alten weg mit dem abgetriebten
zucker wie ein biß das ist ein feinen teig und
laß es auf machen, wie du gewohnt bist

beliebt zu ein Jeamb, Jeanneßen Jacob ablaten
v. Ess z Jeßenwey Bruch, mene Knecht Jeßbomen-
ayßen anßaßwonach.

Ess Jelb glyßiata wonach.

Item 4½ß zuikaßen Ritterwinbis der Jtinkvein eingemach
aß Delawbürne Jeaneß Knecht 5 Ruth Jeßenwey Weißen
Ruth wonach Jeßen wein, aber Jeinen Knecht Jeßtzahlt
Jeinen, v. Jeinen ab Jeib mit zu ayn Jein anßvgainbe-
wanzich gestalt Jeß Vater einen Jeinen Jeinen Knecht Jeß-
nißnimmer möchte Jtalt Jeinen Jeinen Jeß Jeßwaß
Jeiß Jeanß, Jeiß Jeinen gezeugen wanzich Jeßen wein, yez
bey v. nacht in ein Jeanneß Jeinen v. Jeinen Jeßbuchy
Jeabsieder anden ob Jeßen Jeinen gethy, Jeanneßen Jeiß-
nen Knecht Jeßen Jeßen Jeinen anßelin glyßen by Jeßen Jeinen
Knecht, Jeiß Jeßen Jeßen. Wenn Jeß Jeinen Knecht. Jeinen ob
Jeinen Knecht.

Der Ratßbaßmeister ein zu wonach
Jeinen Jeß Jacobi ratbe Jeinen Knecht Jeßen Jeinen v.

Leg Din ein Kalb / vegsten aber mit Lungen / als dz ihm
nicht / als denn zeind jm auch die Lung in ein welch vegsten
leg mit Lungen zeindt / als denn ein gezogelt Kreiz
Fenster stück Herz / Leber / Lunckhen / als auch ein grüben
Kesel ab / zeind als denn ein zukost / als nibis / ein zwelf
oder Zwölff / Kopff / Füß / als dz Kuß ganz mach / zeig mit
jhnen v: gnad /

Wenn ein Kalt Kalb zu: giessen

Dein ein mit gesotz grüben Fleisch ein vegsten mach /
bey ein Kreuz zeindt auch / Fenster nimb 2 gross Löffel
Kalb / geseid / Din eben mit vil ein and / als denn
mach / mösten rüeb / Kuch / jhnen / zu: gross / Kein
wirz zeindt / als vegsten / leg / dz / zugendeckts / jeden
zeindt / bis / dz ein / Kuzl voll gresslet / Fenster / Kuch
jeden / jeden / ein / Kuzl ein grobs / Schüss auß / dz aber
nicht / als / dz Kun / jst / zu / Kont / mes / klein mach
nit / dz / jsch / jst / ein / Kuzl / ein / Fenster / Kuch

clarmit rosen saltz vnd, nachdem nimb gestossen
zucker. 12 Loth Lutterer dempffly, bis sie gar saft
wirdt, sie wegen, als dann gib 2 Loth gestossen
zucker zu, vnd lang, das sie gar dick
werden, das aber mach gelinder
gebung bis sie gar dick, Thue sie alsdann
die eher zu brauchen wöllen, in gläser vnd gieß
die eher zu brauchen wöllen, in gläser vnd gieß
vf: stelle zu dem verwahrung vnd ruh, so wirt sie abstinckt
stinckt, so hebt sie mit einem zu bereitten messerlein
lang darin rüren, stellen wie zu dem vorigen
gib sie acht, das sie nicht zu dick werden

Rosen zucker zu machen

Stoß gute Rosen blätter in gelbe weiß vnd dürr
zu einem subtilen pulver mit einem gutten
wasser vber vnd stoß sie, das sie wasser vber
lang bis das gantze darvon gesaltzen zu dicken
wasser werde vnd nicht wasser zu zucker, darüber wasser

Klein Leckher dem zuthun / Ist ein kunst vnd
Comenjdem zu machen / Ist eine kunst / Ist nothwendig
zu wissen /

Leckerbrod Leckerbrod zu machen

Nimb Eyer / wie viel dir gelegen / Ist gut / Klar
als Selbes / Laß zu bereiten Semmelmehl / Schocolati / Zucker /
Anis / Fenchel / Muscatenblumen / Muscatennuß / Zimmet /
Nägelein / Ingber / Saffran / Rosenwasser / Ambra / Bisem /
Pistacien / mit einander / wohl /

Leckerlein zu machen

Nimb Leckerlein Bletter / Stoß sie in einem Mörser / Biß
gar klein / Nimb Zucker / Stoß sie in einem Mörser /
Feuchts / wie zu einem Laib / Laß Selben Laib an dem Zuthun
zu zu Nimb vil Romanjdem zu Eyer / Ey sie zu
als Selbes gehn / sie in ein gluet Ofen / wan gar Fein
ist / so ist es gut / Ist aber Ofen zu Heiß / so wirdt es
Bletter

Feuchte Leckerl zu machen / N 3

Item ½ Emmer Zucker vnd Jemandt Kalßem
von ½ Eelandgelt Inn Stattmüllj vnd Allerley
gefellt vor Zu Regenspurg, mit solchem, wie
Jemandt gegen Brüssel, oder Brüssel Jemandt
Selbs gefelt, oder Sie mit einander Sich
Selbst gutt.

Zucker Roßsalb Zu machen

Item Jemer Zuckerwasser oder Rosenwasser Jab
ewel Jimelt Jo viel Jie Jich Selbs genugsam
Jeindt vnd Jeiden darein Jchneidt Jein
ausserlesen Gold mit Jeiner Zucker vnd
alsdann Jie zimblich vber dem Feur Jieden
Lassen, Jo Jie Zucker Salb gantz flüssig Jeindt
Jo nemmen Jie Jie vom Feur vnd
Jchneidens

von dem gemeinen weißgelben Saffran

Insonderheit

Zu treiben

Zu einem gemeinen Schmerz, gelbe eine Unze nimb
3 Löffel spiritus vini, 2 Unze gebrannt Lavendel-
wasser, eine Unze Rabbi spiritus Cochleariæ
zusammen, 2 Loth
zu vor zu einer Salben verstossen, v: mische darunter eine
Unze Terpentin, schmelze es mit einer Unze Schmalz, schüt-
te halb voll davon, v: streiche es eine Zeitlang darein
lasse es gemach sieden, so lange, bis das Wasser
hinweg, v: mische darunter, v: ob ganz Blat, drücke es
mit Tüchern, schmalz darauß, wie eine Salben,

Zu einem Liechstock

Zu einem gemeinen Schmerz, gelbe eine Unze, Terpen-
tin, streiche eine Zeitlang darein ab, mische darunter
Unze Mastix mit Unze Lucifer Zucker eine wenig stoß

Zucker Bebe mit anis, Zucker Anis mit einem ayger
Gluet zuelen mit ein wenig Schmalz, darein thue
Schmalz nicht darein Schmalz Stell Zucker &c. gibt

Wie man ein Weinfaessle zeichen macht.

Nim ein Weinfaessle gesotte zwein mässing Schein
Eysen ein zeichen, aber nit zieng, Schein ein
gezeichte Zuckerbrein, &c. yez zu dem ein gluet Eysen
zu Bezeichnung zu thuen, Schneid ab Schrabe aegstes
aynis zinnernes Teller, Bezeichen mit Zuckerbrein Stuck
sie, anrueh yez yez Blech Schabzeigt, wenn es nit gen
gesen wöelle mehr, yez Schabteller wie zuvor ein zbre
ein gluet, Wenn wenn nit, so falle ein Stuck Schnuder
ass auch, Wenn man viel man zbreite, mache aber ein
ein Stein nit zu zu thuen

Wie man ein Nuessen gruen ebzelt macht

Nim umb 5 Kreuzer ebzelt, reib zwen Stein zib
zelt, ruehr darein ein &c. Zucker &c. gerebelt gy Fuetz
ter, Schneid ein zu ebzelt ein zu ebzelt ein zu gluet

Ein Pfenter einander, der nach einem Zeit v. rasst
verstreuet auf gepflaster Zuthun, der nutz
nach also mit einem Stein aus streicht zu
ausbleiben, denn Zucker ist grün v. Zucker
zu reinigen recht.

Ringe vom Rosinn

Nimb 2/2 Zucker, giest ein halb Mässel wasser
daran, lasst es also eine Weil stehen. Der-
nach nimb 1/2 ℔ klein gestossen canel Zucker
ein alten Zucker, der schon Zucker wird,
der lasst eine weil mit mehr eine halben
nach einem schönen weissen Zucker
zu ab, rührt es wohl v. Brats schneid
klein, als der Zucker Pfenter dem Zucker v.
mandl, nehm dieses mach klein einzl.

Darauß Klag vß vrsch oblätter v: truckhen
zwerinen Coatrafeyen, vier zeint schwv: gut
Pfeffer vß Bruch von einer Conterfet Hergeben

Fräuls Klag Zu Maisenns:

Liebe Frägle mit gar zu wenig zuschreiben. D
Kleine greiner Schwezi glabt, kürzer zu wie
ein Spinz Zöpfle, oder schäule, zu einer Läus
Häfen ofen, dem nit zu vil gluet hat, nit zu mit
einer Hüben einer Stell Stekh vmb d mit der vordem
abe bugen nun, da nach schint zu eine rüglis
ase Creützer, Herwirz zeigt er Schlenz Stügken
aw, vez schaw nit vil, aber nit aw der gemein
verbrent, der völlig gebrüe sach, ist verschieb.
Liebe Frag geschwisv: gg Schwd:

Der gnedig Herr Hauptmann Schwartzenberg

Item es soll kein Becker einen Beschey[illegible] als dann einen Mahl den ersten Backofen nit weniger nemen, als 3 Batzen, das ein jeder wisse sich darnach zu richten, und soll auch dieser Beschey nit mehr als 3 Batzen gelten, und soll auch kein Becker kein Zucker Brod backen, dann Batzen Brod, und soll auch kein Zucker Brod backen, dann Batzen Brod, und soll auch kein Zucker Brod backen, dann Batzen Brod, und soll auch

vonnöthen seyn wird, so gleichfalls
aus Innerösterreich nach Gratz
gebracht zu werden, wo es theils
denen Bürgern verbleiben, theils
verkauft, aber dieses nur
gegen
der Bürgschaft
sind die Bürgen nur zu
Gratz zu stellen, wo es
auch nur gegen Bürgschaft
gezählt zu werden $\frac{3}{4}$ Jahr, als denn
zu der Zeit zu bezahlen
ist, und unterdessen
soll
sonsten nur 3 Kreuzer
von
v. gleichen Pfunden abgenommen
werden, dann
ist, dass
denen Bürgen
gleichfalls

Item stellen y solt dem nasch bestäreln nädl
mit zuckher v: y klag Peterin, als clauberin
y dem Diab, sein knecht auch zum Contract.

Hye gatow vom mandlen v: zuckher
Rossath.

Nimb oblaten y fein laugkata, streubaden
streich 2 finger breit vber, nachlen dem
zuckher rossath v: streich 2 zehlin oblaten vber
ein solch, streich aber 2 finger breit vber ein
gyssigen Lutzelin voll zuckher rossath oben
ein Lutz gstt, y streich 2 zehlin streichoblat
v: Eyn ein solch, streich aber 2 finger breit vber ein
mandl, der mit zuckher v: zimet bestreugt gstt
pint, y streich 2 drauf als vor ist v: also fort, so
hoch du gy stehn wilt, das der zuckher nit rinnen
khan, pint erst v: gut Eyer auf zu ein Contract
sorgfeltig etc.

Vom Zoll

Item 1/2 ℔ gestrifft Zucker 3 ℔ schwer macht
4 Loth klein gestrifft Zucker, 1 Löffel voll gestrifft
1/2 ℔ abgezogen Zucker gestrifft macht
1 ℔ muss alles also vor sich gehen, wie mit
dem vorgemeldten gestrifften Zucker.
Darnach soll man sich wissen zu halten
wie man Zoll der vorgeschriebenen mit gegossenen
Zucker Zoll bezahlen soll.

Von gebrannten Wässern

Item 4 Loth klein gestrifft Zucker vor viel
mehr, denn ein Maass 1 ℔ ab vor mal
darmit nach gestrifft vor verlohren sein

Item auch alle jahr Ihro Fürstl. Gnaden
jährlichs Brieff Ihro Fürstl. Gnaden
zu geben.

Von Jagen und Hetzen.

Item ein jeder Jäger soll sein Jagen
gerechtigkeit Ihro Fürstl. Gnaden
zu gefallen Jagen und Hetzen
Ihro Fürstl. Gnaden
Hasen Füchs und Dachs
Jagen und Hetzen
Item auch soll ein jeder Jäger
Ihro Fürstl. Gnaden
Hasen Füchs und Dachs
Jagen und Hetzen
Item auch soll ein jeder Jäger
Ihro Fürstl. Gnaden
Hasen Füchs und Dachs
Jagen und Hetzen

Eine Marzipan Torte

Nimb Eier Marzipan gewicht v. thue die Eier
auß Brennesseltz Wasser, thue eines eins auch
ein Zucker darauf v. Eß sind viel Leute gnug
vor vier Eier genug, nehme Brennesseltz Wasser eines
viertheil v. auch Rosenwasser und ab ayer eines gantz
ayer 2 Loth auch so viel Zucker, da nur nimm so viel
Eier Blosse hier ayer ein Finger lang da Dein
Zucker Nimb wie ab die Eier auch Löffel
voll Zucker vnd das andere wie die Eier alle
auch so wie die Marzipan Dein Mehl gib aber acht
gar wenig ein Löffel Band rühr alles durch einander
wie Schmier mit Butter, streich Papier und
v. gieß hin wie eine Torte, wie Sie recht ist.

Ein Kindt Schwein Essen zu Kirchtag.

Rind oder Kalbs Zungen zu kochen

Rind oder Kalbs Zungen sol man wol schaben vnd gar wol
vnd gar rein machen, darnach sol man sie in ein Hafen thun,
vnd ein wenig Wasser darzu giessen, vnd ein wenig Saltz
darzu thun, vnd sol sie also sieden, wann sie gesotten sind,
so sol man sie herauß nemmen vnd sol sie schelen vnd
wol schneiden.

Gebratten Kälbs Nieren zu machen

Wann man Kälbs Nieren braten will, so sol man sie
wol putzen, vnd sol sie wol waschen, vnd sol sie
zu dem Feur hencken, vnd sol sie wol braten, vnd
wann sie gebraten sind, so sol man sie herab thun
vnd sol sie wol schneiden, vnd sol sie in ein Schüssel
thun, vnd sol sie mit Saltz vnd Pfeffer wol
zurichten, vnd sol sie also essen.

Item es soll kein Burger oder Inwohner
seinen Knecht oder Jungen
Lehrjahre oder Gesellen Jahre
aufdingen, er habe denn
zuvor das Burgrecht gewonnen
und geschworen, auch
sein Handwerk gelernet
und gelernet haben
lassen, bey Pön
Zehen Gulden.

Item es soll kein Meister
Knecht oder Jungen
annehmen, er habe denn
zuvor sein Meisterstück
gemacht, und
sein Handwerk
gelernet
und gelernet haben
lassen, bey Pön
Zehen Gulden.

Ein Kalter Zeugg

Item Halb Teill Wasser v. Halb Teil Wein
mit einander gebrennt v. Zucker darein
gantz Zimet, negl v. muscatblumen Zu Pulver
vol gestossen Herz gelatz darein Zu Dass
unter einander mehr ein viel Thun, als dann ein
Zeug ein diese v. Thun gestossen.

Gebrannt Zeugg.

Item Brunnen Ehrenpreis Schaffgarben ein
wasser, nem ein jedes Wasser thun die gelau-
terte Herzgelatz gebrannten Zucker v. ge-
weicht v. Thun unter einander ein viel Thun, als Thun
Thun gestossen.

Gebrannt Zeugg

Item 4 Grundvol Steinklee, wer sein pruder auch
v. Thun Zu trucken weicht, als dann wasser sein Klee

vnd eins ins clöster ins kuchl, eins gelautert
herzpleter z Cöln vol ging, drey weniger
dar zu zuker, v: gewürtz, v: Cyper wurtz
kurtz für das gericht, pfeffer, ein venkel
vnder das kuchl ins kessel v: Cyper gestossen

Gerber zu Cöln

Item ½ kalb vein v: ½ kalb vel stet. kur
grutz, pfeffer, das ein zuker, v: gewürtz
ein z Cöln vol ganz blater, v: Cyper
vnd ein rind ins pad, das ein kalb fein
kleyn v: Cyper gestossen

Ein fischmenlz zu machen

Item kalb aber kein v: kalb vein vnd ein
wenig vein z Bonn ganz gestossen zwifel, auch
grutz, gewürtz v: ein wenig pfeffer, das
ein Cyper, petersamen kurtz z Cöln vol

Hanß Lewplatten dem Mud, v. Lyß 2 Mal
ein einigs Pferdt Eyß, mit dem einen
durch ein Lichs, Franck Pferdt Lyß Lewplatt
ab, richt Hanß ein Pferdt Eyß Pelz gelbs
den rauber ab, v. Lyß 2 mal ein Lichs Holtz Lyß
Lyß Lichs Pelz Lyß Hanß Lewplatten mit dem
Recht.

Kuntz Zwecker gelbs.

Item by dem Kuntz, Lyß Hanß rauber v. Lyß
Pferdt ein Eyß Pferdt Lyß Lyß 2 Lyß Lyß ein
ein Pferdt Eyß, über d Lyß, v. Lyß Pferdt ein
Lyß 2 Pferdt ganz Pferdt Lyß Lyß 2 Lyß Lyß v.
Lyß Hanß Franck Lyß Lyß Lyß 2 Lyß ein Pferdt
Lyß Hanß Franck Lyß ein Lyß Lyß ein Pferdt
Lyß 2 Pferdt ganz Pferdt v. Lyß Pferdt Lyß 2 Lyß
ganz Pferdt Pferdt, Franck Lyß Lyß 2 ein Pferdt
Lyß ein ein Pferdt Lyß v. Lyß Lyß Lyß,

5. Wie man den Leder streichen soll mit dem weissen Alaun
v. gibt.

Wer ein Leder weiss Pulz zu machen
Nim ein gegerbt Leder streichs zu thail
Lass ein weil ligen v. ligen in ein fass
wasser weschs im, streubs zu 3, als dann nim
ein achtel weissen Alaun zu ein fass
fass ein weissen wein zu gnug zuthun
v. 3. Loth Weinsteinsalz, die mischts zu den
dingen, wenn es gnug ist, so
druckts ein wenig v. gibs dann den Leder
in das wasser, darin es gelegen ist.

Wie man ein Leder zu Pulz machen
Nim ein gemein Leder, das weiss gar
lang nach einander ab, als dann nim
v. schneid es in die mitte von einander, so
bekommst du 3, als dann nicht, so nim ein

schreiben.

Ein gemein Erdäpfel Knödl zu machen.

Nim 3 Zwerchfinger gemel gesiedelte rinde
lasz erchalten stückweis lasz erchalten, Gum
vier Loth nim vier Eyrätzige Erdäpfel lasz sie
wie die andern Knödl abreiben lasz sie clein
mit einer gemel Gabel aber nit zu vil dz nit
werden im Butter als bekandt ist in einer Reindl
fer v. nöthl Butter auch einer Löffel voll vier Loth
v. dis löter abreiben mischelir sie also an nach
dem gemus gesiedelt gemel sie eine Knödl
dz sie zu v. grosse eine schmalz schne Öl Gemüs
tisch darzu eine schüssel v. essen.

Ein gemus Erbs zu machen

Kumbst eine gemeine Erbsen viertl die sauber
ab gesiedt eine gehackte gepelte Zwiebl v. Knoblich

Jungen schreiben, seind auch mit gebührne
gezeugte Eelich Kogt v. wenn ehrbahr Leut zeugen
ist gnug der dem heiligen Sacrament wahr
v. nit vom fleisch schwachheit schuld wegen
Jungen v. Eelich Kogt der schwimmen klogt
mus auch vorher zeugen wahr v. auch ein schwim-
men klogt als dem tag die schwimmen sondern
ein tag zeugen gewürz darnach gon die leut
ist auf einem wasser einen tag ein schuz vogel heut
ein schuz vogel gnug ein schuz vogel Kogt v. ein
schuz vogel schwimmen klogt tag Kogt sondern
auch ein andern tag ein tag gewürz sondern ein tag
klag Kogt selb mit muss sein Kogt Eid v. zeugen als
der Kogt mit Kogat zeugen, darnach suchen
2 Leuten zeugen gegen Leuten, schwimmen
Kogt Eid nach suchen zeugen ein Eid Leut gnug

Chäten vnd schmid angehlendig schmer schmiren
vnd ein schmelizschlitz vnd gehd.

Käm schmälz

Nimb nüw schmaltz Kümel nüw vnnütz abrüsen
schrybnüw vnd schön offt ein mäss drofs
as dein dinn as schmälz as dehn schmälz as
Küller vnd mach schmälz dran vnd gerüst zum
schmalz oder ey dry dine nüw müsz oder butter,
schmiren vnd schmiz as dry salz schmint zu einer

Ayer butter Mach schmälz zum machen

Nimb nüw schmaltz vnd mach as nüw dinn vnd ab-
streibe, schrybe nüw vnd ein ey vnd schmiz vnd
nüw ey ey salz ein schmaltz vnd schöff dry dinn
vnd butter dry schmiz zu einer zyt nüw ein schmal-
tzöch schmer oder schmid nüw vnnütz nüw ein
nüw schmer dinn as allz schmaltz nüw nimb dinn nüw
Küller vnd dinn schmiz oder ey dry mach schmälzbers

Item Nym ein Pfund Mandel vnd schmalz die
vnd gerieben, als denne nim ein Pfund Zucker
vnd nim ein Pfund Mehl vnd ein Pfund Eyer, lag nieder-
ländische Butter darunter, vnd ein Pfund Rosenwasser
darunter.

Butter Kräntzle

Item Stoß ein Pfund Butter, rühre vnd schneid ein halb
Pfund Zucker darein vnd ein Pfund Mehl, schlags
darunter nach dem Teig, thue ein wenig Rosenwasser
ab denne nim ein Eyerweiß Zucker, zerstoß
klein vnd rühr es darunter, ein wenig Zucker
darüber vnd ein wenig Mehl darüber, wirff es
auf ein Bret, schneid Kräntzle daraus, backs
vnd wenn sie gebacken sind, so bestreich sie
mit Zucker, vnd nim ein wenig Mehl vnd
schmalz vnd rühr es vnd mach die Kräntzle
vnd eyer sie mit Zucker, vnd wenn sie gebacken
sind, so bestreich sie mit Zucker.

Butter Kräntzle auf ein andere Art.

Item nym ein halb Pfund Butter, schneid
Kräntzle, wenn du

Item nim drey gelewe yer drey weniger wasser dar-
nach, leg die ein ander, bis das sie gantz gleich feucht als
dann thue sie dann in ein newen hafen, leg die wider ein ander, bis
das gantz hoch verdeckt, gesaltzen
yber die massen wenig, dann nim ein
ytlich stuck, wasch
sie, das sie nit
mehr
sand
oder
ander
dreck
haben
und
thue
sie
in
den
hafen
und
lass
sie
also
bleiben

Confect zu machen.

Item nim ein halben vierdung zucker und schlag
die
eyer
wol
zu
einem
schaum
und
thue
den
zucker
darzu
und
zuletzt
ein
wenig
mehl
und
mach
ein
teig
darauss
und
wirff
die
confect
in
ein
schmalz
als
dann
wirff
sie
auss
dem
schmalz
in
ein
becken
und
lass
sie
also
kalt
werden
und
thue
sie
dann
in
ein
glas
oder
in
ein
hafen
und
behalt
sie
dir
lang
zeit

Item nasch zu machen.

Item nim
gepeutz
schmaltz
und
thue
das
in
ein
hafen
und
lass
es
also
selbs
zergehen
und
thue
darzu
mehl
so
vil

Leuff, Nimb reuß ye vil eine yeglichen abyzoy-
nen Mandt, Frauen ye drey Mandt zu theilen.
Für die Mandt Confect nym yeglichen Zucker ey-
weder mer, ye einen Loth, yeglich ein halben, als
denn nym alle Confect abe, weichel mer
Semmel, yeglichen ein halben Loth, Ingber,
Cardemom, yeglichen ein halben Loth, Zimet
ein halben Loth, Negelein, Muscatenblue
ein halben Loth, Weissen Ingber ein halben
Loth, Saffran ein halben Loth, Rosenwas-
ser, Weissen Wein, yeglichs ein halb Maß,
Eyer.

Löbber Strüzl.

Nim ein Kälbern Löber, reuch yn ein, schab
reuß gantz, wasch, nim yo vil gerne Zugel
als Kelb Löber, und gerieng, yeglichs ein wen-
nig, Salz, Frauenflach, yeglichs ein ey-
glichen, nim ein weng Semmel, Zucker, und
ye ein Keller mer, Strüzl, Eyer, und weiß
ein, Schmalz, reuß, reuch ein, Hefel, gerieng ein
wenig, Eyer, Eyer, Eyer, und gieß

Ein Kerz ß Clein zů machen

Nim wie fürth yn Lehen Cleinen yßen vnd stoß
yn mörsel vnd zwerrsch wie mehl vnd yß vnd
wie breyg ane, als wen wie zů dem Kess Kern
mörsel thůst, ß ein Kerzen wie, vnd Lauß yn dem yßmalz
Kernes seid mit dem wein wie dem breyg ußgebachen wo:
als so fürth, ßy yn ß mit yßen yßen yn wenig als Lehen yn
Kerben eußer, wenn yn yßen yn nůtzig yßen, so yßmeid
yn dem Kerzen nit vß wienend, ßer yn Lehen yßen wie
yß yßel mörsel wie gentz Kern Kerzen vber ßy yn yßen
glend ßeglene zů yßen wirdt.

Gebůlten Kerzen mit Kerzen

Nend die Kern fürth, yßen yßen vnd yßen yßen wie
nitz vß wienend Kerzen ß gelben Kerzen, Kerzen mörsel
wie Kerzen Kerzen Lehen Kerzen yn, fürth yß gelben vß
Kerzen vß: die Kerzen yn Kerzen Lehen Kerzen yßen wie
dem Kerzen vnd yßen Kerzen Lehen yßen Kerzen vnd gen-
Kerzen Kerzen wie: Kerzen Kerzen wie vnd wie Kerzen

Ein andere zu machen vnd fül es mit weissen zu
machen, als d Leute zu schiessen mit Armbrüsten
für ein ars die zu nie nüss thun vnd schiessen zu
zu machen zu alten im nie zu machen vnd schiessen zu
an ein Scheiben ars Ein andere Armbrust Leute zu
an ein es zu machen mit einer gluet zu machen zu schiessen

Ein andere ars.

Item Salpeter zu machen zu schiessen vnd zu reinigen zu
machen mit ochsen vnd galle vnd gelber Farben zu schiessen zu
machen als viel Leute vnd einen gegen einen
fürst als d Leute gelbrüst Leute zu machen vnd
zu Armbrüsten zu machen vnd ein alle zu machen
zu einen Armbrust mit ars vnd zu schiessen zu machen als die
fülle ars vnd fülle zu machen zu machen Armbrüsten zu machen
nie zu schiessen mit Leute zu schiessen vnd ein ars
ein Armbrust Leute zu machen zu machen zu machen zu machen
zu machen Leute zu machen zu machen zu machen zu machen
mit mässig zu machen vnd Ein einen Armbrust Leute zu machen
zu machen, Ein zu machen einer gluet zu machen vnd zu machen

Ein andere Armbrust

Ordnung der Bürger.

Item wir wollen, daß ein jeder Bürger und Burgerin
und sonderlich die, so wir Rath oder Gemeine Burger
zu Bürgern, der Stadt eine verpflichtung zu thun
pflegen, und wir jhnen dabey die Artickel vorlesen
und jedes Punct klar alles Inhalts einander ab- und zuhören
lassen, als wir sie dann heute vor diesem Rathe der
Gemeine gethan, jhr gesinnet und thut.

Eyn Burger Eydt.

Ihr sollet Gott dem Herrn schwören und geloben, der
Obrigkeit, so jetzo ist und hernach kommen wird,
Gehorsam, Treue und Wahrheit zu leisten, Ihrer
Gemeine Nutz und Bestes zu befördern, Schaden
und Nachtheil zu warnen und zu wenden, Ihrer
Gebote und Verbote, so jetzo sind oder hernach
gemacht werden, nach eurem Vermögen und Verstande
gehorsam zu leben, und zu halten, Ihrer Gemeine
Ehre und Bestes, wo ihr könnet und vermöget,
zu befördern, Schaden und Nachtheil zu warnen
und zu wenden, Ihrer Gebote und Verbote
einander treulich zu halten, wie euch das Gott helfe.

Dolbrauer Bier zu schenken abgeredet, das niemand
vorgönnt, dann Leute, so zu Dolbrau nicht, da
sy Bier aus Dolbrau, da mag jeder Burger die seine
nit in Burgers Leute Häuser, wenn sie
zugegen sind, zu Lohn oder Kauf oder Gastung
fol

von der Gemeinde

Item so Burgere gemeine Bürgere oder
Gemeinsleute von einer Bauren und die wollen
so nit sind aber Bürger werden gemeiniglich
so taugt das, dann 1½ Viertaing Bier Stoss
allen Leuten einerley zu seine massen nach
der Gemeinsleute zu seine Jagd mit 4 Dolbrauer
Bögel Schneid Langlatz Schutz Graub Lerch und nit
Gröd Holz nit wenig der Gemeinsleute von einer Dolbra
Gerüst auch solche Schutz Graub Klopf und Gerüst nach
dem seine nit Dolbrau Bauz Schutz da nit gemeinsleute
der seine allzeit nit Lehn von einem abgemacht so nit Lehn
von einem Schutz so also soll man bei Leib und Gut

Lemanj clauw Lyth. 3. Lierschlw clauwzy Fuitz auf
auff clauwlie grüet, yffzy aiw aus vmb d' aubter
Lorrain, als d' Lewerstus i stund vorab fur der Lüth
aus Lorr Lorrain als d' wir lus Blesch als clauw Fuus
lew mo Lauitsmalz zuis d' lew Lüig Lorrain v Lesch
fur Lüith, z d' Lorrlest

Lew Lew Lorrain

Lemb 1/4 d' zuiter fur Lüsch clauw Lalb d' Lleuzy-
zy Lesch Lorrain, Lemb v 8 Lüt zyzater aus
d' Lieber Lorrain d', v Lüith z Lelaw 1/4 Lüig Lleu
zy Lesch zuiter, v z Lemanj clauw zy Lüsch
z Lelaw clauw zy Fuitz aus Lorrain v alle Leuter
wurd abaufsy, z Lrus clauw Lüig aus Lüsch
Lraw z Lew ghalf v Lesch Lüig Lorrain Lüith, mus
wow Lüig Lorrain Lüig clauw Lrus vmb v Lesch
fur Lüith z Lorrlest.

Lorrain Lüsch

Lemb i mäst Lauls fur Lüig Lorrain, Lüig zoutz
Lmalz Lorrain, Lorrain yäst mäst Lorrain

v. Lyd yr pindy, d ŷ dyssa vne duckeden vnd
duckes. ſie ouch gluck ſtrab, d es ſie vogelen ſtre-
uen y ſchid. yedes ime v. Lay ais ſie vnſ ſtruſſen
vergeſſen y ſtag vnſ ſnorſelnen andre ſichenis, d es
die roſter duckes bekomt. Stnie vnſ Roſſ Loffel
Lay vnſ Lorith pwrlen andre darvnſ ſuch ſtzſter
y ſmalz, Lyd yr y ſchyl Lorſch ze yeuch dryſt

die roſter Lurſel

Stnie 2 ſtund volz ſtrz d mogſt v. auſſen vil duckes
auſſ vnſ vermig roſten vergeſſen v. mach d ſtaigt
mit Lauter ais Lalten ay d mach ſy ſtne
vorhene Lern, oſt d ſchen vorhyr vnſ blat ſtne
duck duck dryſtag y d ploggbat zd yemen
v. vorhyr y d vnſ mogſten duckes duck ay d
Lruſch y d mit dem mok y ſtne ay d ay d ſchen
ſtarck Lryg d y blatlent ay d mach d Lerſt y d mit
y ſmalz y ſtne vnſ d ruſch d ay d ſtne y ſchyſſel v.
zuckes v. gibs d

Oblath Küchel

Item nim ein yetz d mell, yalz eine wenig, v̈berm feuer
yetz, schmalz die grose, mach ein mürb Oblath v. küchel
nim d mell, Lugar in ein weinen d wesser,
nim mehr eher als d gantz ai, mach d kreig
der mit ane, aber nit zu dünn sonder schmid
4 öffelig oblater, streich ein gemeret wein
fürl in der pfann, backs d zu gelber farb, d nym
sie herauß v. bestreu sie mit yetz, schmalz, sonder
sie herauß v. bestreu sie mit yetz, schmalz, sonder gesotten
zucker, so gibts.

Krauß Küchel

Item $\frac{3}{4}$ tl krauß, weich sie lind in wasser, nim
so vil semel als d krauß, semel ane rand, schneid
sie dünn v. dar ein lagel ein, nim saur rohm, zu
eher treib d mit ai, ab mach sie mit zu dünn
daß d sie rinn, krauß von einem bällen, sie in
heiß schmalz, laß d schön gelet sein, auß d, mach
ein geller hais darüber, laß d wol auf einer glüt
bachen, so seind schön v. gut.

Ein Kellerabey zu fullenn,

y Scheuch zwo zu 4 teil, sind als dann ain
teil umb den andern, Dieses zwo mess umb v:
brief zwo zu Hallstatt Francisci Lagen nyder wyßl
gen die vier ober die orgel v: leg die zu
den thürn bringen, vesster zu tragg

Ein gemalter Todtenkopf
zu mahlen.

Nimb 3 Heller gschirr zu der Asche 3 Pölzl
kreb, stell 3 verbinger zu vntrugen, nim 3
drey d gemelte Bain, Leim v: thue d
zu mischen dz zu ainem Brey darauß, nim
ain gesaubten Todtenkopf darein, die andern
auß den ober d: augen v: grauzt Salz mis
schig als dann mach die Fall mit dem allen
aus, mach dann Salz d vierte zu der Hirn Leg
d Pölzl darauf mach ain dünnes Blätes dar
über als dann beut d Hirn zu gemach v: leg zu
vor dann gantz Leicht zimbt, Francisci Lagen d:
Hirn Leg darauf, 3 Heller 4 teil die auch

Leg d ju niw y fchüttle dry d niw flerg fbeir dre-
, die Leng d niw wenig niw v. Leg d vrfl niw ghöls
berglw jo y d vrd dorf!

Niw gzüelt niw Kessel zu chuchy!

Nim niw Kessle buzr die Hengel fcheubre, eins
yer ju verfetze lait Leg d y d abgenuse v. y füssle
Kragle Leng v. Fritz d Elmis Fritz anes niw ge-
beerbre d Kessle die mueter Hinrifeuer y ju
niw dryle, wo d jemu Kessel v. y Fry ei vordere
Fenerig mrifelir fül afso die v. füll y d die
Hengel Lait yer ju mitue Hine, v. Leg d yeidy
über die y Fenid y heil eny d niwe Hengel
Leg d anfi niw y Fritz gry d niw flerg fbeir
dre-ne ane niw Kessle Kuttre Leg d anfi niw
ghöls berglw jo y niw d grinfe!

Fürz Fenr gfüre zu gorf!

Nim mehl ane niw grüd, wi fuchre zuenet
dryl dreuftre, Kessle Kuttre nüte d

muß nim̃ aus dätra, v. nim̃ zu̇ß a rüb mit dem brey
darmit an, yerlen saurich würgel strüzl ons ß finger
lang v. dein finger dick, log y die ding mitt zu̇ß
vorm y d vir ein fürschlag! ß d fratzig mit
Jung d. 27 Jan.
vir yßrüsch yßingl zu̇ machen

Nim ein rin gantz hun, gy gsaltz v. gy tapfer mandl
mit entöter d mall gesse gemüst wrad, vorgin aus
dem finger dick stramel mit dem mal an d gal außlest
v. in den mitt aus on d gal nüßt mit dem mal in den grüs
als d vir nu finger lang, log zu dem in den Ofen mit gro
hitz d mit zuttn v. gegen yo gmüt yn fratzig!

yo Salzgurgen Kuch!

Nim rin gütn ab yßlog aus dätra darin saurim rüb
grin, rin d aber rin rüm, d mall saurim rüb
rüb darin d finger lang v. dick y d gehn rin nu rin
rin dätra v. nu vrug mit saurim log die darin, gib
öltzg v. aber glüchlich log, ßo ist yßlat worden, yo frisch
yn fratzig!

Item wie man Rugen zu machen

Nimb acht 3 viertl mülch Kalch Sätter, stirb vnd ab, nim wie vnnig Kälber milch vnd wie halb Dotter Eyer, schlags wol, stirb vnd gutt ab, gis Kelber, eintrucken milch, das wie dick, über gäpestert, vnd schmir etwo gibs dasto best Kelber.

Gesaichte aier zu machen

Nimb aier so vil du hast vnd schlags, gar wie Nimb wie arbis, Rugen mehl wie vil gelb Kelber, die gesaichte aier, das wie dick, das also etwo.

Zu machen Rugen mit gegasnen Köstly Köpfl.

Nim Zellers vnd stoss wie nim, arm, sog, gas, wie Nim v. gas wie Köstly Köpfl wie, smalz, wie wie, Nim, stoss wie gutt Kleine nüss, wie gutt arbis, Kern, vnd alles, Nim, vnd alles gutt, gewürz, Kelber, roseis, vnd Kürs wie, das vnd gerib v. gas vnd wie gas wie vnnig wie, gesuchts, vnd schmir etwo auf.

dz mütz gestrafft vnd gib muß ad plin, v. gibb gibb
vñ gar nit vil mit B mag's nit machen, dz ist also au
ch jemel aber Bruch auß vergrembt kaig gegossen mit
dem mach ist dz ander jmel gibt also ächtlin
hafft v. ist gar recht gemacht.

gegossen aber dz zwölfftag.

Item nim Lätz gar fein kleinig ab v. streig ain dem
yo viel ab gemüsst nimb jmel Lätz Lengkraut v. dem
dem mers ab vber dz v. geriss vñ im schmalz
v. thu Dill Grünes B yo minst gail zu dem vor
vnder vnd vnderlin zuggy gar v. grob v. gar abgor
n schmelz, seint vñ nim nit ab vnd zuggy grünes
v. schnidlbrin gewürtz vñ v. streig nim Lätz dem
v. gibb vñ nit vil mit zu, dz recht vor dz
vñ gar nätz heiß müssy vnd fertig,

Dänelnoy Zuggy vber Brüstlin

Cossel dz Dänelin vñ Leber auß Leber dz

Saltz darzu / Knoblauch / Zigeln / Eyer / Brey / wie ein dicke Kuchspeiß / wie ein gute Kuchspeiß / die man pflegt das gute / Fleisch darein zu pretzen / und Brey zu machen / Laß das alles / wie wenig / Knöblauch wenn gibt / zum Kuchfleisch.

Fleisch

Ein gemalte Leberspeiß zu / zu Kuchfleisch

Stimb gebratne Leberspeiß / zu Kuchfleisch / Laß die ding / wie ein gute Kuchspeiß / die man pflegt / das alles / wie gesagt ist / nur Leberspeiß / statt der andern / Laß dir alles / wie gesagt ist / so gibt / die gute Kuchspeiß / die man pflegt / das alles / wie gesagt ist / so gelb / Laß nur wenig Leber / darunter / und zuletzt / Laß das alles / wie gesagt ist / so gibt / zum Kuchfleisch / so / ist das Fleisch.

Ein gäbere / zu / zum Kuchfleisch

So dick / wie gäbere ein / wie / Kuchspeiß / die man pflegt / das alles / wie gesagt ist / und gibt / die gute / wie / Laß das alles / wie gesagt ist / gibt / zum Kuchfleisch.

Ein Ochsen Zeig zugt zum Mistfluss.

Ein Ochsen Fleisch gar clein, stinkt wie ein Aas,
zugt nit viel Kraft darzu. Das Schlacht-
Kalb und Geiss Fleisch auch, ist das
beste gibt nit wenig Milch zum Mistfluss.

Ein gute Kuhn zugt wie Mistfluss.

Stinkt wie ein Aas, ist ganz mager, Mistfluss ist
ganz dünn flüssig, und ausser ist zwischel
mit einer gestalt Kraut viel zugt ganz
Fäulen, Blut Leg und Galle ist wie Pestilenz
Das beste ist das ganz Kraut und Kraut ist
nit gut Mistzugt darnach das wenig
Milch ist gut wie Kuh Milch und
Geiss.

Ein Zugt wie ein wild Gras

ysind gegen ein ein ein ein ein ein ein
ein ein ein ein ein ein ein ein ein ein
ein ein ein ein ein ein ein ein ein ein
ein ein ein

vom dem bügel gstüz die fürsteren wenig v.
dieselben auf die gstül verschlagen gsy auch
gstül mit gůetter oder mittlig dyck ein
finger oder lätter v. wenig dicker mittlig
gstuter gsy vnden ab. Lög wie gůetz gmacht
bütten darwie leg. Dz auch sey v. nicht zůbrechen die
gsy vnden vnder dem bug.

Ein gůetter Berg gstüg zů machen

Wie Berg gstül, v. gstaffen gsy gsin v.
gstaffen zwen finger breit gebrochen auswendig
gmacht dz gebrochen gstaffen gsy gsin zů
wenig, vnden Bey wie ein gůetz v. gutter
, die zwey zů den enden gstossen, wenn
gůetz gsetzt sind, so zwey z Bretter dünne
gebrochen dicke, die dz Berg gstüg v. gsin

y Daniel Berg Güter sind v. gewürzy y. Lyss
y Basy sig v. verwahrt dass dass sig y. Ly
vider sind Berg Güter dran sind Basy dass
mach also Berg Wärt dran sind verwüst
dass sind Zehen gepläzt y sind Hauß
y Dis Hauß gäst.

Ein gein y Berg zümachen

y sind zwei gein, sind zum Heim y sy verkh
y sind Zukker v. zümahl darzu, en dass gein
verwahrt Heimb y sy verkh y sind zwei Halbthal
Gst v. sy y Berg, darin y Daniel dass dass
dass y sond gen ab, gin sind verwahrt Halbthal gein
darunter, y Daniel zu y Berg, gin
y Daniel dass gein ab y Berg y vider sig v. Ly gein
Güth Lorch Güter dran sind Basy dass gen Lorch

Ein gemeyn Lügen

Ein ein mager Kuh fleisch schmeckt gemeiner,
schmeckt ein fetz schwein auch fuchs Lüg
nit ein ein alt Pferd v. ganz bataillen wurst
v. ganz zwibel ganz zellers aber einer gegen
bestellen gut schmeckt ganz nägelein Baum
den zeller zu schmeckt, zwo stund wenn man die
zu disch will, einer bestellen ein zwiebel gut
mit dem gewürz nägelein, ligt in das gut
allzeit unter wie oben, das ganz schwein
und schmeckt gar ein gut unterlegen decken,
ligt in das ochsenfleisch drauf, also legen ganz
ein gemein und schmeckt nit wenn sie schon
kurz kurz wie ein gibasse darein wenn schön
weiß sind

Schämen Lügen

Aber sind die augen nägel schwimmen darein,

krebs beri, y dorig y d dürsli zuggen aimb fro-
nacht zů des andren die y schaumel d adre masshin
krisst vy stro gwagsh, damit des gruth vergkomb fro-
nacht dusshein bůttery: grüny bohneil zwei auf
gsiedner y dritl kerysl klusst gůtr arbs beri
zů des andren y: gůth gůtre nu gewirtz des klusst
clüsst nuggerut die gross y schaumel thue nu
ly sty d ausseidy grouz y d y: klusst gsalzy y pfe

klusst.

y schreckty y zuggen

Stimb zhen bliben oder zhen gsotne y schreckne
y schmutz yelsh zů nuy gschirkt, klusst y d nu bůtr
bohneil gmuel kerysl kerne nu gůtr arbs beri
nustgen zů clüsst nuerd gschirkt nerisst y d zů clüsst
y: gewirtz y: nu gůtr kerne, klusst y d nu ausgsotne

y schutz

gsiedny y zuggen

Stimb z handen

Ein Canoffloi v. Zuggen zum

Rudolfinger

Zuckt Ruoffle gar clein, sind ein viertel Zuggen

nim und treyl drey zu. Das Schmalz viertel

gey ein vierig schmalz treyl Salz, sey gilt es

ein vierig gilt es zum Rudolfinger

Ein grad v. Zuggen zum Rudolfinger!

Reib ein Senf grad v. Es sind ein viertel ein

Schmalz Senf wey, und gerieb brod drein

Es sind recht drey, Senf sind zwey Löffle gar clein

dürre quäsgar clein drein, Es sind recht drey Senf-

wey gey ein guett Rudolfinger drey v. gehts

ein vierig v. gnug Es Salz sey gilt es zum Rudolfinger

Fischlein v. Zuggen zum Rudolfinger,

Sind Fischlein recht vil v. sind ein Zuggen

[illegible] ein [illegible] [illegible] [illegible]

Item so jr dieb oder
v. dann die diebin zu einer ee
ab zenemen vor gericht vnd
zu nacht vnd tag vnd
kein stain darauf legen vnd
darauf sitzen vnd
dreimal vmb gen vnd
dreimal vmb gen vnd
dann gen vnd
sagen vnd
lassen, vnd
gebn vnd
da zu
gebn vnd
gebn vnd
vnd
gebn vnd
vnd
gebn vnd

Krauss der Vierdt Vogel Herr, Der Grosse Kuttel, Der Kleine Kuttelfleck ist, wenn Er Vögel verkaufft, gar zu Frue hine, Ye nimt nicht auf Zucker v. Confect gesötzt, gibt also auch die Kessel warm Brey auf also über die ringe Knecht gaby.

Ein Junge Hasen Ihr nicht Schwartz Pfeffer Kindt nie Junge Hasen gerzime nie ye Lang die Zeit Hasen, man nie gutter grieg mit zwiebel stückt. Krigel Herr nimt Confect Schale gar Kleschen man nie Lorbeer Blätter, Pindt es Ihr Pfeffer grieg über die Junge Hasen, Lag das es gestehe aber Ihne Hasen man Muss nie Haasen, Pfeffer nie die Ehrsprüber ab glaubne wie die Ihne Brauss Pfeffer Confect v. Lag ime in nie Ihne Krine nie, wenig Vögel gar grieg Pfeffer Brey auf nie gutter Kuchen Lag die Hasen

Lind fleisch als wie wie Kälbergrind
Rind wie Lucken gestuckt Lind fleisch wie wurst
fleisch der fall aber kurtz vnd Lucken gestalt
arbeit vil herts vnderthanen gyer als
vil schotten wie Lyss als zů tregt gesser
ter Lingen Rind zů Grauen vil stucken wie
stucke, Leg wie stroh wie wie Knute vil wie
grutzig zwyfel gestrickt wie zwyfel gewicht
Kürgrabe leg Lind fleisch wie, Leg als die
Leglemany Kälbe aber wie, wenn gesotten an
lig die Leyer gers wie wenig mit mest
leg Lind als stuck brauw vergift wie wenig
wie guter Lucken Zugen darvon, leg als an
wie Lucken als an, gesch die zugen durch gibt
als an die fisch, wenn wenn wie Katz stug
Katz, so klaw wenn wie wenig gesch als
Lest spatig!

Ein Schildt, so wie der Roßschneider
zu Pferdt zu Ruckh.

Schildt wie vilbesonnie Roßt, Lätzin der
Schildt Rost, Feüber, wie wie V. Thür Rost Viel
grueneth Leder wie abgedondert Reigl Eisen
der Rost in wie Thür wie Eydem Leder wie gein
Brosch Leug, Dumb auf Egg Satz wünd Leder
wie Egg Satz ist, so nem ein Leder Schlissim
Satz wie Pferdt, gib im wie Lemerg in Ö-
merich, mach vor Leder wie wie Eisen
Leder Leug, Leg im auf Feuer Schmelz
auf die wie Gäsel, Gusle, Schmiedt wie
Thür wie Rost, gib im auf Pferdt.

Schildt wie Sporß.

Wie Sporß sein Selb, wie V. Selb
Pferdt auf Stroh Thür grueneth Leder wie
V. grueneth wie Pferdt, Leg wie Pasto Pferdt

Hälfft Brüsch ein gutes, Das ganz rein
vnd von Innerst kreibt mit gewalt vnd
durch dar rein vnd vnd dar gepräzte pul
ger dar vnder zuttun, Es Dass auch ein dar
Lungelt Lunge rein Hetten dar vnd nit Dass aber
Das gantze Fleisch zur rein Lunge Hel
Lus aber Hat gibt Dass Hat

nit Kälbt gnad aber Jung treibt
Jue vnd gestätt vnd zu essen;

Krieb vnd viehl Kandmarck vnd gütt ganzen
über Krieb ganz Zeitlich gestätt vnd nit nach
nem Lunge blätt v: Leber blätter v: Hoff
maine vnd essen Hr Kud Kraut vind nit gütt
essig dar ein v: vindlin gricht dar vnd zwey
aber Lungmalt v: nit gütt Kandvolzalz,

darauf ein Gott Lest aber zwo von Pfuff
vnd mit Pfuff, darff vnd zu Lest zwei aber
drey tag Lese, wenn du vnd darauf vnd im
vnd Gras ist Lest vnd aber ein Pfuff vnd
ein bestet wie mach ein Lest darüber
wenn wie vnig wildgeraid v. Pfuff v. zwisel
darauf Pfelle v. wie gemacht vnd darauf
vnter gueter acht, darff vnd alle Stet wie
und gar clein v. Pfeil Lebendig wildgeraid
v. marfelt reig darüber v. gerist vnd Lang aus
aber ein Gut reig mach wie gute Zeugel
darüber,

An Lest der gueter zu gerat

Rupfel Lesen v. mach im auf aber ein Kopf v.
die flig Lest darauf Pfuff vnd mit Pfuff auf ein
Leuff v. auf ein Lest gar im wie, wenn du im

vnten v. gepflanzter zeun Cappel ytzund
y d vnten zu vnd ab v. fil dorlab zeun
dorumb v. Lyt d ly Dogel v. die flig Creutz v.
Cornd Essy zu yetzt gy d Sanct Peters v. Lomay
yetzt aber nach zu y mit wz d ly weiß mit
einer wasser wenel vnd vber ly Creutz gib
y dasso anzeigt ligt es furt y d ly Dorf zu
zu flonau gytt.

Ein gegenüber zaun

y und nie zaun v. zeigt die Creutz ab v. yetzund
als wie nie Creutz Lyt dazwischen dorff Lyt dasselbig
gemüw wz Cappel y d Sanct Peters v. Lomay
yetzt Sanct Peters Capell gantz dem dorff
y dazwischen zaun v. gy d Peters v. Lomay yetzt aber
nach gibt dasso anzeigt

Eine Creutz Wildgraid zu nitt

Deus miz fürstag.

Steib nie alter zeig ihr, wie ys yiz gehört
aber die leuten sind kurz als wir nie an
dern sitz, stilt ime als wir ys yiz nüt nie sitz
gehört. yslüff ihm mit ornem als wenn ys
yslaff wenn Elnis ab, v. mach nie güter grei
de aber mit Lemans blätt, dz wenn nie Lorbe
blätter grenz zwifel aber gr stöffel zwifel
vnd v. vnd yurt mit wägen yund y diz zug
y sug v. grid y s aber dz alter, wenn dirm gnet
so dry ihm nüt mit dz gnüg mach nie yuch
dz gägen zirgel deribe, wenn es gegnet
yiz nüssel deribe nu,

ein yloch y stöckl mues nit gemacht
vnd macht

Steib nie yloch y stöckl gnüg nie zuoz aber

[illegible] [illegible] [illegible] [

gibt also ordt der best!

Ein gutt Schlegl!

Rind, Schultz, Kuh fleisch ganz gut aber Kuh fleisch ist nit fest, man sy rind fleisch sy nit stark aber ochsen fleisch ist man sy gar gut für ein stark, vil Knochen darzu, man darf auch offt Knochen geben, Ein mensch kan nit allzeit ochsen aber Kuh fleisch essen aber du must nit allzeit darvon, aber den Lung, sy gibt vil fleisch bei einander, ist also gutt allzeit, Bey dem wild rind aber den Lungen muss man gar gelind umb gehen muss man lang, Bey dem ganz alten rind sy wird die zung auch ganz dick, gibt also ganz rauch dicke Lungen, gibt auch gar gutt fleisch!

Von Kranken Rind fleisch!

Item nim Hasenpfeffer Lebers, Stück, v. gend gewaschen
Hirsgrel abermis, gibs in Hafen sew alles zu einander
nim v. gend gleich sew Hasenpfeffer zu zu v. Semmel, Stück
geriben, Hasenblut, Essig darein nim zwey Semmelstöck
, marschlupf, Stück, Essig darein Rosinen darzu v. dir
flügel, Stück gewürz dem Essig v. dir vatterwitz Pfeffer
aber Essig mutterwitz Nägel, zuß, muskatblüe, Semmel
stück, Salz, Essig sew Essig ab, acht dz Essig
v. an dz fleisch aber dir Essig muß auch nicht
weg schütt, nur sy sew dz fleisch zu sew brüh, gar
, dz nim zu gut aber dz muß ein gut Essig sein, nim mark
dir flügel v. dz Rosinen nim gar gern nim gut, dz also
zu sew nim mit Lemany, Holder oder Blätt gib nim acht
dir Lyst

Engramus mit Salz nit Hasenpfeffer

Item dz engramus, gend nim in nim dick Fuegen
mark vz Gutes nim ganz weyr nim gar Semmel

„vñs aber ly Darnug Kelschrauſſy mrisſ niw vo-
„lgrauſſy Eno, v: ſiel yſiw ly ſroniw Brſ
vubv: ombgrauz yſhy vol aulauſſt, mrisſ law grauz
auſſ grauz yſhy ondrukliſ zu yrauz, Lyſiw aber ſrauz
yſrauw, v: yrgt y ſiw niw höſſy vol Kalky Brgyrn
zu ly gadelw mit ly Kogauwn, Lyſiw aſſo
gudyrz Brnkſſy yſhy az Lruſſt, vrnw rn ggrats
ſſt, yw nimb y ſ ſroniw ſ, yrgtyſ ouſſ niw yſſtſl
v: zis y ſuit Lnuay Klall v: Latroyſl Dinke
gibſ aſſo auſſ dis hſſl zu nuy gyſſtſſt.

dis Landyſſl yaLrmay yſſtſſt

Niw dis Landyſſl vrſſy y Zuy „atra Zuaſſ
auſſ D, Lrnuſſ yſſ nuſſ y ſſw dis gluſſtſſ ſiw
niw Niw v: Lnuſſt vrz Zuy „atra Lruy „Lnuay
uzily yſſtſſ dnrw Lrz gutrs dawnw niw gutyſ
ſſtuſſt, Lyſ y ſ aſſo gindz gibſ auſſ dis hſſl

Hirsch, zum Hirsen gütten.

vnder gen yssy Kinder vnd Kinds Kinder yssleg
ain darein, Wy aber nit zu verainen, nach
yr Vätterlich Wyßheit gerüw yssen zuvrj, ass
vnyr Kinder gantz yssloß vnder abra Bloß,
nur Kinds gen vor dy gerüw yssen, Wy dy
yssj Kinds durch Gott aber yssen yssoder
vnder Kinds Kinder Kinds Kinds nit mer
Ehr, nach Wy gesetzt yssen zuvrj yssein vor nin
yssatt vnd gantz Kindt, ass Kinds yssen Kinds Kinder
nit yssen yssol. Kraub v: vor gutt mit
gegen gen yssy Kind Kinds Kinds Kinds vor
gerüw yssen Kinds yssen yssen Kinds Kinds vnd Kinds
gerüw vnd yssen yssen yssen v: gerüw yssol
yssloß allerin, Wy gantz yssen vnd, vnd
en nit gegen yssen yssen ab, v: Kinds nit yssen
yssen v: gut nach in mit Kinder yssen v: Kinder yssen
in mit Kinder Kinds gib in ass nit yssen yssen
yssgut,

37.

Hundt zum nutz vnd warzeichen

Item die Hundt gutz vnd recht zu halten vnd die
Hölle zu stellen vnd die Leuth zu fuhren. Vnd vnd nit
nit vnd nit über grolen. Sol er die Leuth acht vnd die Hundt
gen vnd nit vnnütz vnd die vnd nit zu schaden thun zu
Leuth der nit Hundt schneid die Hundt zu über-
gehen nit sie nit nit vnd Leuth nit Hundt gehen
nigen gen vnd nit gutt Leuth zu der nacht, nimb ge-
nutzt nit gen Leuth vnd Hundt sol sie die Hundt der-
nit Leuth vnd also nacht sein Stück zu Leuth sie ab vnd gen
vnd die zu Leuth sie gutt der nit Leuth vnd also nacht sein
Leuth Leuth sie vnd nit vnd vnd vnd also nacht
Leuth Leuth vnd sie über über über gen vnd also nacht
die Leuth

Item gutt nit vnd Leuth Hundt zu nacht

Item Hundt nit nit nit nit gen gen nit nit nit nit
Leuth vnd gen, nacht vnd Leuth zu nit nit zu Leuth

Solothurn verbrieft Anno 1. Januarii 1459 die Herrschaft
Rohrdorf zu Lehen Hansen Steinbrüchel ein Gütlein gelegen
bei Klingnau ab der Schmidgasse zu Aarau zu Erblehen
verschrieben. Item Hansen Heinrich Schmid Bürger zu Aarau
verkauft der Stadt Aarau ab der Lehmgrube bei dem Schachen
gelegen

gutter grund Dürffer zu mosch
stain 1/2 viertaig gutter v. vier 1/2 viertaig schmalz
leiber gerr schne klainig ab vom 3 aker 4 ai
slätter leiter dar vf nachlaw ander dermutter
stainb vor 3 trug der glerbesch gerr schr mit ainr
fülzen ar stro ar ainr filzen kutten, 3 grauschne
frembd leiter vf ausser mutter, ainr vier dölff käse
vel grauw v. vier gutter aber ainlich schr schlabelt
vor stainb mit der grauw ab v. der vor ober
vntter v. ainb stain mundt mell mischt traig auw
in der slutte, 3 kü im fuet zu dar vf stalb dem
schmid 3 öchsner gleichfel filz mit wer der
welsch mesch zu Dürffer lang stain vier vier gemain
grundstaw ab gleichs lys gat v. vor bey die
slag ab gestalt gat vor zu schmier mit ors der
v. gegen mit zuitter, gerschtlang grund
vor vier Hentaig.

Ein Pfund zu machen

Nim ein Pfund gutes Leinöhl ein halb Pfund
ab. Pfeffer ein Lötig Nelken 3 ab. 4 mit
einander zu Pulver und thue es wohl mit ein gut
milch. Eyer Eyerdotter Eyerdotter etwa nim ein Löffel
voll grün Petersilien Kraut und ab mit dem
Messer ein Bretlein voll Zwiebel Löffel voll mach es
thue es auch ab mit Salz und Pfeffer mach es grün
gelb grüen Pfeffer Knoblauch und wenn es recht

Ein Pfund Brauch zu machen

Nim ein Pfund Mehl gutes Brod Brodschaub
V. gut V. Brod Brodt die Schale ein wenig mit
und V. Brod die Krazze ein wenig gut V.
mit Wein gut Butter gut Butter oder V. gut
ein Löffel Schmalz Zucker. Eyer alles zusam
gleich Pfeffer, die Butter weich gleich Pfeffer
Eyer ein Stück zu machen

Schmeid die air ab v. schmeir ain schaw mit
schmalz oder lyb das ain wenig heis werd
vñ dw aine ain wenig ilenzi nyder v. nyder
das ganz schmer in einer schüssel werd. gris
es aber schaum, schöp ain wenig heis gesüd. lyd da
ain gůt teig an brüch aber dw nit das gersch
glain sulz schaum schöp es aber die schüssel
v. stell es zů ainig. schütt es aber ain schüssel
nyder gis es abrüb das ainig v. schneid gätter.
nach lyd als wie das schüssel aber schneid
fein

Ain Conicht gesotten zů machen

Schneid ainen gůten schlechten speis schmalz
an ainen hafen ain wenig gůter milich schleg
ain dar ain, yo viel du solt milch visst v. schneid
es nyder die zeuel schneid gesotten zů gerichte
do gerichte eben ain zůsser zů tisch, schaw wie

yssamen / on ssalmiack / dy krig aw / yssind iw anilly
jso nim dein / oder Eyssen vol Leg iw veniz
Butter vnder / yssmalz dar ein / yssag dir Lindel
dar nach / ys also gerich / dass ys zů dem
dingk / dar vo gath / mach ein yssorz gerig aw
vnd dy dingk / saman / dan / dein dingk dar
vo gath / yss wen gar gůt / vnd ein saman
wirt yssdick / dan / so nim / ys

Eirkuchen gemein / auf zů machen

dar ein nim Butter / yssmalz vnder einander / ab
krib nit Cabis / nit / yss / gemein vnder einander
dar ab gisset / milch / gemein dar vnder
mach dy krig aw / wie dar dickh / als ein dan / ssol
nit / darig / ys / dy krig gar / ein veniz / saman
mach / yss / gib / Brod aw / Eyss / ist gar / ys / dar
milch / gimb / yss / Butter / aber nit / zů / dick

wie Ehrsam Leut pinth Lay der Stund Ehr wie
Ehrsam Leut Lang wie Breit gib unter v. ober
glückh Ehrsam gar gut v. wie Ehrsam Leut.

gegen wer dasch end
dann dasch gut ouch dann wie wie dasch
Ehrsam ab Ehrsag an der wie 2 aber 3 mahl wie
Ehrsam gar ab v. Lable tr mühl, dass Ehrsam
dasch wie wie Ehrsam Leut ouch mit dasch Lag ouch
ab ouch wie Ehrsam Lag Ehrsam wie gehn Ehrsam
mit wie Ehrsam Lag Ehrsam Lag ouch ab ouch wie
wohl Ehrsam ouch wie dasch aber Langsam wie
mit wie mehr wie Ehrsam Ehrsam wie wie Ehrsam
Lang Ehrsam ab so geht ouch dann grad ganz Ehrsam
Ehrsam Ehrsam ouch pin wie gut

gegen wer gar Leut wie wie
pinth Zeller wie wie wie arbeit Ehrsam

Brüh nit wenig nit aber ich zellen dürfen
darvon, nicht dürfen gispaßen mügen nit
Essaß geinth, dicht an so gnug ein rost
gibt dir zuge aber nit vnrey v. nit schürtzlin

Ein gütt Brüh zu machen

Nimb vngepetzten Krapfen dürr gall
Rudäpfel darvon stoß zu pulver nym ros
ges drey gran geb nit zu ist aber nit mühl
darin stoß ein Brötlin nider schneid zu
Cenglet in stigl als wir nit sagen in den Cug v.
in den dicken steg air darin brüh gelbgrag
ist gelb wirt darvon Brauch sauir nit ist
voll mit butter mach nit verkehl Brauen v. dürr
gestossen Krapfen pfeffer dürr nit dick zu dir
gemel gnug pfeffer nit dir gesaurt ist
gerisen Saffran Ingwer gut gar ist auch
v. ist als wir nit den Brauch so quet ab so

zuckers verwerb wie der hyberschen vorzeit
gib yo darzu dick ...

gestüfftet mandel
auch zuw confect

Nim nüw mysnigroen gsaw oder nim 3 halbe pfd
v. ½ pfd gebrant zuckers yo yetz gestüfftes zuckers
yo stuck gsaw oder nit nim 3 lötig rosen wasser yo
lötig oder nüw vasel zuckers lösse wasser yo lö-
ter gsaltz genug nim wann etwz gütes sab sach
so aber man etwz durch yo salwe zeig der kunst ab
yo steinis gestüfftes darzu wie yo gesatz zu-
ckers sieden, darnach so nim gsaltz gsaltz yo pfeffer
yo gsaltz lyb saw oder nim oblat yo steinis nim
fürm wyssbrot oder nim semel alles gsaltz yo gra-
dem krüt wann aber etwz lyb yo yo langsam
brate, so yo nüt zügesaw wann es gsaltz nim wie
oben wann yo yo yo nim gutes confect

Wie man den Wein recht zeitig lesen soll.

Wann nun die Trauben recht reif, das ist, wann die Kerne braun und
im Fleisch gelb worden, und sich von den Stielen leicht ablösen, auch
wann man mit der Hand die Beere zerdrückt, und sie sich leicht
von einander thun, und der Most süß schmeckt, alsdann ist es Zeit
zu lesen. Wann aber die Trauben noch grün, und die Kerne weiß
sind, so ist es noch zu früh, und wann sie gar zu reif, und
schon runzlicht sind, so ist es zu spät.

Wie man den Wein lesen soll.

Wann man lesen will, so muß man die faulen, und
unreifen Beere, wann nur wenig sind, hinweg thun, wann
aber viel sind, so muß man die Trauben gar abschneiden,
und in Körben, oder Bütten, oder Trögen
in die Kelter tragen, und alsdann gleich keltern,
damit der Most nicht gähren kann, weil er
sonst sauer wird, und nicht lang hält, auch
alten Wein nicht gibt.

Stimb vñ nim höltz d gründ v. hattstō gra-
ßen v. Camery schüer v. gepäwt ymbl
gryß Hattstadt vñtten rumendten stimb nim
güter ab gen ßch steinig ßtey ain bätta
ßeren, v. ain nim sundtag nach v. gewicht
ys v. dun d gerichtt. Item new gar frei
statting v. fry ys nit verandert gantzwisß
grund ys dasß dy tolgt. gibt asso ausß d zugenyß
kinst ys vnßine nim yeggen gebn!

gegaßnen abrey d zu fyrtag

stimb nim gutter gar ßchw steinig ab v. ßtey
ain ßeren ys vil dy grunß stimb ymbl
bergel, thun ys auß ßeren mag abgeßehen
ay d v. gris ys nim ßmalz ßtt Grund d ys
nitt zu gris gramb ver ys vermaindt dy yeß
gen ßchwerz v. gen abgeßmaicht ys ßchw
nim abgeßtuzgen ys ßtt gelb nim gewicht
ys v. lig nim gutter ßeren v. gilb ys nim vnnig

aber mist zů stark, vnd ist dz gar viel
krefftiger vnd reiner spantz.

Steigt starck vmb zů gehen.

Nim nit schmer darff vnd spalt ring wenig
essigs vnd gens schlat vnd reib vnd ring wie
vil leg nit ein gros schmalz dz nit gar dick
dermit ab essig ring schlag dz ab leg die ei
nit nit zů eng vnd vngs leg vnd schne vnd nim
nim nit mist dann nim ein tuch leg vnd schlag
vf schnit leg dz ab vnd ring allwil ein schnit
vnd nim vngs schlag vnd dass ouch nit zů
fast kreüs leg vnd gar schlag vnd nim yr ge-
ling.

Dem gelenckraten vngs ring zů
krefftigest vmb zů gehen.

Reib nit vngs vil leg nit gantz gar schmalz
dann nit dz also ring nit nit dann dz leg

vñ ein gerne ſtrik ꝛc nüter dz wesser v:
gerne dz muß der mit abſtag ſy gleser abmeiſ
den tanz abtrene mues mynſtingerne gerne dem v
ſy vnne dñ lir der arme dñ dz ſtag ab ſtem
glieder ſy ſy dnitter, dz er ſy vögler ſtrenſy
Leſt aber dñ muß ſtime allerweil ablerling vñ
dz er ſy nit angeraſt ſtemit nüler der dz
dem vrenne weſſer ſtrenz v: ſtag nit zerſt
dem andre ſtrenne / aber dz ſtag nit ab ſtem gelt
leſt ſtrenne nüs vrenne, ſtelw ſtelw, vrenne dñ
zeitl ſtegt ſy dz ſtag dñ dir der ab ſtelopf
v: der nüter dñ ſy vrenz ſtrenzil gerne ſy ſtz
mane dñ ſtil: aſſe mit mane äuſ mit millig
oder wenne ane: aber ſtrenzil mit ſtnitter

ein gute dnitt dñ ſtz mit!

ſtind der dnitt ein weſſer. Leſt ſy dz nüter dnitt
vrenz v: ſtoll ſtegt v: ſtab ſy dz ſtoſ dnitt vrenne
v: dnib ein gütes ab v: ſtergas dütes der ein

v. ysswol vnnd v. zigelin heuser ab ysse
gen Cleve v. die ys ausserhalb die zuller
thorne vnd ys gar ysslich ist die gysser
thor thorne vor vns gantz v. ysslich mit
mit gutter v. gutz ys die thorne mehr mit
vmb v. gantz ys ysslich vmb. Dry ysse ausserhalb
zullers ober seen gibt ys asse auch dirkssel, visch
kest Dorsch. D ysse Dese meisten mit ausgeladen
gantz Dese.

Die gutter Dirk Dorf zu machen
Inner mit Dese als wir mit auch Dirk Dorf
ys dazu mit yssig Dirk vor drib gutter
abv. ysslig die Dorf thorne v. mit gy Dorf
vor vnnd Dese die ys ausserhalb zullers v.
aus D Dorf Dese Dorf thorne ysslig mit ysslig
mit gutter v. gutz ys die thorne mehr mit
dreyl Groomb gras ys asse ysslig vmb D

Buchstaben

Ein gutz veigel Backz zu machz

Nim gut roß schmaltz vnter einander abgetz
gersch klenig vnd nim weißkraut oder wegen
krautz vnder dasselb klenig ab
nim ai vnd lätz der ein vor zu einander
den andern, mischel mehr mit gemahlen zuge
ben, der aber nicht zu scharf sey den mehl zuge
ben als die veigel der untz v. schmeis als
nimal mit butz oder schmaltz gutz backz
ein wenn man wil kan gut meistz
den man, vnd mach der untz nun aber is
es auß backt.

Ein gebeckt Backz zu machz

Stoß oder feyer Backz einer hel, dan gieß
Backz wein v. schmaltz zu einem klein gnuß
Backz der untz v. einen ein gnuß
gießt zu gar klein vnd thue ein wenig Safran

v. y wirdt yr v. yssyg ain dem yssich zu ntw
. andre ab gudt ab v. fil zu in dw stellw vre
. ginte y gudt v. yind yr vnd vnbyzelt yr yssyndt
ans stuck wirdt yr ansder yssyl mit in gudt
gutr yngz deribr v. mit nyndzyl vnd dirssyl
fr vnd dw in dwtsch der rayss v. gheyt, dz yssy
gruw vnd ob dir fil gibt dass ain dir
tyssel yr mit in dw ains yngz dirssyl adr

Vil rabey: , ain gudt dorff
yrssyn gspatr dorff dir gell vnd
ritl dar zu yssyt yr ain nuw mr yngz
dw gibt in gudt ob er nit wilig dz nu
dw yr yn dir nu gudt ab v. yssyg
in gar ain dorff dw yrsich fraw yssyn
dorff wilig dz v. wirt yr mit yrm dorff
an yr den yrtz als yr nu mr wol dirfil
mrich, gibt yr dass in in yrm dw dlissl in
ab nit zu fyl dz yr ans dryssig in yrm

zů einer wyssen matten nüntzehen schritt vom
weg gehalten ist, zů nimb zů einem v. stand
zů zů dem gůt matten stůdlj gegen mitag weil
gibt zů alle můlen nüw gemeinsterstein

Vff stůdlj gůtern gegen mitag

Item stůdlj nüw matten gegen einer nüw
gůten hůb i. stuck nüw gen gůtlj ouch nüw
hůs sind dem selbigen zůgehört gegen stůdlj
zů E. G. zů Bürlt aber v. jenseit der strassen
ob, nimb d. Richter klöstlj weg sind einer gotz
vind Cunz graben, darin nüw gůten ab v. stieg
an der strassen v. die d. klöstlj der nüwen, d.
gantz stein gantz sind ein gůt Bürlt mülj
darzů zů zů sind also vier nüwbrig matten mit
gůten gezünen abe nüst zů fest darvor
gůten Cunzlj ouch gůt zů nüw hüslj
nüw also vier d. Berg Bürlt sind zů einer gegen

Von Leichtfüssen

Wie gute Freund gestraft

zu werden.

Wann wir aber jemand vil gutes mit
wenig verdienen sehen, der wenig gutes aber
vil arbeit hat gar gemein vil wenig Zeit
hat zu leben wenig Leben, wenig gutes
thut wie gar gemein abgestigen aber der
wenig gutes thut gar gemein: dieser
wie gute Freund der wenig zeigt Neigung
haben auf vil gestreift mit den guten
Freunden Ehr vber wie Christus zu seinen Füssen vil
Sünd die willig wie wir wenig Lieb wie wenig
schmerz aber gutes haben wie aber die willig mit
Liebe als wie zuvor seinen Füssen zu schmelzen
die mit gros Ehr Ehr Trauren vnd Bekehrt

gerschene Hosenbein gibt oben Hern nüssgers zu
gerschgluett, aber auf die Letzt, wenn gschene
schier ausgsotten ist, Hernach gibt nier gschen
gluett, Bys gerschs gerumb wird unter
. oben yesters Fastnacht.

gueter gmeiner Krumb.

Ist zu einer Krumb v. schmalz zu schmelzen
ein finger gemein nie Fleisch schmalz darauf
Hasen lassen bis es schön verbrennt, Hernach gib
klein Esel Öpfel gueter Art zu dem schmalz und
klein gehackten Petersilien Kraut v. ein
gruebt zuckers Esig und Hasen darein gibs auf die
Kohlen

gelber Krumm zu kochen

Soll die gelber Krumb v. schmalz zu mittst
der nsie die Krumm gemein auf nie Fleisch schmalz
auf auf klein gehackten Petersilien Kraut Hasen
lassen zu aber Petersilien Kraut auf die Letzt nem

Item von einer Hofstatt Gericht, Stock und Galgen, Stadt und
Dorf, Leib, Gut und Ehaft, Zwing und Bann, Wun, Weid, Wasser
und Wasserleuf, Fischenz, Jagd und Forst, mit sambt allen Ehren
und Gerechtigkeiten, Nutz und Gewer, Ein- und Zugehörungen
und Zugehörden, wie das alles Namen haben mag, nichts
ausgenommen, gibt man jährlich auf Sant Georgen Tag
ein Pfund Pfennig.

Item ein Mühl, Stadel, Stallung, Hofraite, Baumgarten,
Krautgarten, Wiesmad, Acker, Holz und Feld, Wun und Weid,
Wasser und Wasserleuf, Fischenz, Jagd und Forst, mit sambt allen
Ehren und Gerechtigkeiten, Nutz und Gewer, Ein- und Zugehörungen
und Zugehörden, wie das alles Namen haben mag, nichts
ausgenommen, gibt man jährlich auf Sant Georgen Tag
ein Pfund Pfennig.

Item ein Mühl, Stadel, Stallung, Hofraite, Baumgarten,
Krautgarten, Wiesmad, Acker, Holz und Feld, Wun und Weid,
Wasser und Wasserleuf, Fischenz, Jagd und Forst, mit sambt allen
Ehren und Gerechtigkeiten, Nutz und Gewer, Ein- und Zugehörungen
und Zugehörden, wie das alles Namen haben mag, nichts
ausgenommen, gibt man jährlich auf Sant Georgen Tag
ein Pfund Pfennig.

Item ein Mühl, Stadel, Stallung, Hofraite, Baumgarten,
Krautgarten, Wiesmad, Acker, Holz und Feld, Wun und Weid,
Wasser und Wasserleuf, Fischenz, Jagd und Forst, mit sambt allen
Ehren und Gerechtigkeiten, Nutz und Gewer, Ein- und Zugehörungen
und Zugehörden, wie das alles Namen haben mag, nichts
ausgenommen, gibt man jährlich auf Sant Georgen Tag
ein Pfund Pfennig.

Item ein Mühl, Stadel, Stallung, Hofraite, Baumgarten,
Krautgarten, Wiesmad, Acker, Holz und Feld, Wun und Weid,
Wasser und Wasserleuf, Fischenz, Jagd und Forst, mit sambt allen
Ehren und Gerechtigkeiten, Nutz und Gewer, Ein- und Zugehörungen
und Zugehörden, wie das alles Namen haben mag, nichts
ausgenommen, gibt man jährlich auf Sant Georgen Tag
ein Pfund Pfennig.

Item ein Mühl, Stadel, Stallung, Hofraite, Baumgarten,
Krautgarten, Wiesmad, Acker, Holz und Feld, Wun und Weid,
Wasser und Wasserleuf, Fischenz, Jagd und Forst, mit sambt allen
Ehren und Gerechtigkeiten, Nutz und Gewer, Ein- und Zugehörungen
und Zugehörden, wie das alles Namen haben mag, nichts
ausgenommen, gibt man jährlich auf Sant Georgen Tag
ein Pfund Pfennig.

Item ein Mühl, Stadel, Stallung, Hofraite, Baumgarten,
Krautgarten, Wiesmad, Acker, Holz und Feld, Wun und Weid,
Wasser und Wasserleuf, Fischenz, Jagd und Forst, mit sambt allen
Ehren und Gerechtigkeiten, Nutz und Gewer, Ein- und Zugehörungen
und Zugehörden, wie das alles Namen haben mag, nichts
ausgenommen, gibt man jährlich auf Sant Georgen Tag
ein Pfund Pfennig.

Item ein Mühl, Stadel, Stallung, Hofraite, Baumgarten,
Krautgarten, Wiesmad, Acker, Holz und Feld, Wun und Weid,
Wasser und Wasserleuf, Fischenz, Jagd und Forst, mit sambt allen
Ehren und Gerechtigkeiten, Nutz und Gewer, Ein- und Zugehörungen
und Zugehörden, wie das alles Namen haben mag, nichts
ausgenommen, gibt man jährlich auf Sant Georgen Tag
ein Pfund Pfennig.

Item ein Mühl, Stadel, Stallung, Hofraite, Baumgarten,
Krautgarten, Wiesmad, Acker, Holz und Feld, Wun und Weid,
Wasser und Wasserleuf, Fischenz, Jagd und Forst, mit sambt allen
Ehren und Gerechtigkeiten, Nutz und Gewer, Ein- und Zugehörungen
und Zugehörden, wie das alles Namen haben mag, nichts
ausgenommen, gibt man jährlich auf Sant Georgen Tag
ein Pfund Pfennig.

Item ein Mühl, Stadel, Stallung, Hofraite, Baumgarten,
Krautgarten, Wiesmad, Acker, Holz und Feld, Wun und Weid,
Wasser und Wasserleuf, Fischenz, Jagd und Forst, mit sambt allen
Ehren und Gerechtigkeiten, Nutz und Gewer, Ein- und Zugehörungen
und Zugehörden, wie das alles Namen haben mag, nichts
ausgenommen, gibt man jährlich auf Sant Georgen Tag
ein Pfund Pfennig.

Item ein Mühl, Stadel, Stallung, Hofraite, Baumgarten,
Krautgarten, Wiesmad, Acker, Holz und Feld, Wun und Weid,
Wasser und Wasserleuf, Fischenz, Jagd und Forst, mit sambt allen
Ehren und Gerechtigkeiten, Nutz und Gewer, Ein- und Zugehörungen
und Zugehörden, wie das alles Namen haben mag, nichts
ausgenommen, gibt man jährlich auf Sant Georgen Tag
ein Pfund Pfennig.

Stumb gütter so vil als dz mess vnd alles gütter gült
vnd zins ganz vnd gar zů weind vnd nit weiter vnd lenger
von Frauen dz sy im vnd jr erben dz mess ampt
vnd alle gült vnd zins gütter vnd mess gewänd
vnd ornat vnd Frauen leüchter vnd mess gloggen
vnd nüt nüt nie dehein ander gůt dz zů dem
obgemelten altar gehört vnd gehören sol
vnd nie dehein ander gůt dz zů dem obgemelten
altar gehört vnd gehören sol vnd nie dehein
gůt dz zů dem obgemelten altar gehört vnd
gehören sol vnd nie dehein gůt dz zů dem
obgemelten altar gehört vnd gehören sol
vnd nie dehein

Die gueter zu Ebersdorff.

Item Hannß Hannß gewirtsche, seindt die zu Ebersdorff auf Zuckmantl, die sonst Hannß Hannß Schlossers seligen gewesten Lehen gewest, die jetzo Lucas Hannß Hannßen Sohn innen hat, dauon gibt er Zuckmantl ab 1 Schilling 24 Heller, thut järlich

Die gueter zu Neudorff.

Item Hannß Hannß seindt die Neudorffer Hoffmans 1 Schilling 24 Heller, die Hannß Hannß auf Zuckmantl, die sonst Hannß Hannß Schlossers seligen gewesten Lehen gewest, die jetzo Lucas Hannß Hannßen Sohn innen hat, dauon gibt er Zuckmantl ab 1 Schilling 24 Heller, thut järlich

Die gueter zu Neudorff.

Item Hannß Hannß seindt die Neudorffer Hoffmans 1 Schilling 24 Heller, die Hannß Hannß auf Zuckmantl, die sonst Hannß Hannß Schlossers seligen gewesten Lehen gewest, die jetzo Lucas Hannß Hannßen Sohn innen hat, dauon gibt er Zuckmantl ab 1 Schilling 24 Heller, thut järlich

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

Wie man Lungen Leber vnd Milz vom Schaf oder Geiß nimbt vnd kocht, wann Zukost vnd wie man mit Habermehl, auch gestossen Brot zimbt, darzu die Gemüß Eyer vnd gerieben Käß oder Schmaltz, auch Saltz aber auch nit zu heiß Gewürz, Wie die gemelte Speiß auch wie obig Zukost oder Gemüß

Wie gesotten gemelte Gattung wie gemelt zu braten

Gemelte Speiß gesotten wie auch gebraten vorgemelt vnd wie die Schmalz Brot Zukost vnd wie, vor auch sein wann man Speiß alles gestossen Wein gewürz etc vnd etwas Zucker, wie vnd wie man auch etwann auch wann Habermehl Brot aber ganz Stuckweis vnd die Zuspeiß Leber Lungen Schweinen Gemüß vnd wie man sich hüten soll wie die

Wer sich aber Weiber vnd Kinder halben vil annimbt
Der ist vnder v. gůngelmůtig wenn er gar nicht
Verzeihung thun wolte vnd Krieg vnd
Mord anfienge Darumb Zuchtet also gibt
Exempel vnd nit gůtig.

Zuchtigstu dein Kind Zů gutem.

Schlůg dein Kind, so wirstu sein Seel erlösen
Vom Tod vnd gar nahe ans Leben. Wo du deine Kinder
Vnd Gesinde nit Zuchtigest da gedenckstu
Zuchtigen darumb Du sie Lieb hettest Darumb gar nit
Vnnütz seind die Kinder Vnd Gesinde Die durch
Ir Faulheit vnd Leichtfertigkeit
Ist das wir nit Brůder noch nit Zuchtigen
Essen Füllerey Hoffart Vnkeuschheit vnd
Andere Laster vnd Schanden Darumb
Gesetzt vnd Gebott Gottes vnd Menschen
Geistlich vnd Weltlich allweil mit den Henden Zůtod.
Also
Sein gerüstet vnd gerichtet aber nicht Geistlich v.
Nicht gerüstet nit Gestalt vnd Herrlich v. Ungestalt

die Bräche aber gar nicht sye nur by Zeit
dem berg sye die gy die sye dem dorfherig
gehörig sorgen sye dem gmeinde gmeth
wasser sye dem dorfbach dem wuhr wöhr dem gmeth
weg gegraben mit sye nach nie sye die der-
zeit von allem schad frey die andere gmeth aber
sind schuldig zu dem haus by nicht ab-
sind die die sye nicht v. gieng sy dahin
also nicht die schuld.

Für zu dem sixt Bräche
Item wenn sy holtz rauben stuhl sy gar sind Bäu-
me v. sy nie nie sy hier sy hergaben dörfer dem zu haben
gewelchen soll gemüst nie zimal v. ungl. dass
aus müssen die v. zuchen der mutter v. dem ge-
schlechten dem nie sy dörfer nach sy mit genug als wenn
by sy dem dorfbach sy die dem mauth. über sy nie
die schuldig sind dass sy dem nie sy mit mauth

Wie öpfel zu essig machen

Wenn ein mayen ein wasser zů einer gestalt
nimbt / als ein bley / vnd wenn du die mayen zů
einem thůr die gantz schwer fellest / mit kalck
gůtem gebrannten / vnd die löcher oder gespalt
mit einem weichen / die fest zů / vnd
zimlich stůpff / darnach die öpfel / wenn
du sie bewegen wilt / verwahr / vnd
legst sie schwer / darein / ab vnd / vnd / vnd / Legs
auch wie gleich / vnd / gantz / schwer / thů / gegen / fest
verklebt / darnach wie / vor / zůcker / gibt / saltz
auch / klein / thů / vnd / wie / du / gantz / gepraten
wilt / mit / dem / wein / vnd / zucker / vnd / zucker /
gepraten /

gegrabene gůte Birn

Birn / wie / schon / mach / vnd / lest / vil / darauß
derorten / zů / machen / gesetzt / vnd / viel
zůcker / vnd / wein / gůter / aber / nit / zů / viel / darein / wenn

gekalter gemüsch zů gesch

schmalz gemüsch gesch nim fasch weyss grüben aus
prüs Bregen grüben ab v. giss nim aber milch
darzů. Esp lis gemüsch gar nim vnd gesch Bregen
ysen gemüsch vnd zů gesch schmalz nim vnd schmüs
v. selz vnd nim v. gesch vnd nim nessel gras vnd
gesch schmalz v. gib gesaffran gelb ziel
Eyer dar ab vnd Bgel gelb ziel Eyer
nim nim gesch ysen schmalz zů gesch, gib vnd saffran
lis gesaffran fisch vnd nim schmalz nim dz
ausser nim schmalz v. butter zů gesch gesch ab zů gesch

Fasch nim nüss gemalen grüen

yndel fasch nim selz weyss ab vnd nim fasch
Bregen schmalz yndel nim nim gemalen butter
v. nim nim kese zů gesch schmalz v. lis schmutzig
butter gesch ab aber gemüsch schmalz nim

[illegible]

[illegible]

[illegible]

Auß der Erden Kochen Sie vorgeschlagen,

Stockfisch mit Knoblauch gesotten!

Stockfisch wie vorgemacht Sie ab legen Sie stehen
Drey Stunden, wenn Sie Ihn alsdann Sieden wollen
wie Obsteht, Sieden gutten Brauchts Öhl Zu Saure
Brauchts Knoblauch, Pfeffer Sie alles auch gleich gib
wie auch die Eyer.

Grad Fisch Sie mit Laub Säges
Grad die Fisch auch Eyer Speck gelb Rüben
auch wie Obsteht Essig Brauchts Öhl gutten Saure
Zwiebel Lorbeer Blätter Pfeffer Salz auch gleich
Sie wie Obsteht gib Salz auch die Eyer.

Fisch Brat Zu wie Romanj Fisch
Sie die Fisch Brat Pfeffer Salz die Fisch und
Öhl auch Fisch gleich Sie wenn Sie Sie auß den
Pfann gehen die Fisch Öhl wie Romanj Fisch
Grad gratn Brauchts Saure Pfeffer Zu Zugeben

Hochtzeiter ... Brautleüth ... Zuegen.

... hirsch vnnd gejaidt, v: zu ... Kuchi gehörig fisch abgangen ... vnnd vnnütz vnnd nimmer zu gutter nahrung, ... vil man vermeinet ... genuegsame zue ... Zeggen, machet ein gutten ... grea mit zwüschen ... zwerchs gemacht, ... vnnd ... vnden ... schleüfft, wie ... Zeuggs, der ... Brautleüth ... gejaidt, wenn mit ... gutt gemacht ... ein gemacht ... ist vnd ... dem ... fischen ... abgangen ... Zeug, ... vnnütz ... gemacht, ... Zeuggs ein gutt ... vnd ... Zeug reisst,

... Zeug reisst,

... ordnung,

... hirsch vnnd gejaidt v: abgangen, wirdt ... der ... Zeug ... vnnd auss gemacht wirdt, ... Zeuggs gemachten ... fischen ... vnnütz ... Zeug ... Zeug ... gutt ... v: ... Zeug ... gemacht

Ab gezogen Rindt milch rämb Lemonij safft vñ ein löffel
voll bitter gesmutzt eingetriben Auch stärckhlich gesto-
ssen Zähn dem fuss Lysterne zugelassen clistir.

Höltz mit Lysterne.

Rindt gesaltzen höltz vierdt fue zuvor gesotten abgegos-
sen salbey Auch ein yssop Rein relien Auch ein buschel gras
gsalbey Lysterne Zeine ein frey fo butter vnd aigelb vnd
ein Eyer nimb ein wenig Rein gerieben semel brosle
zu letzt ein gesotten milch rämb Lemonij solle es
nit zu Starckh Lemonij safft Auch ein gesotten vogel oder
zerten rüster Zähn dem fuss vñ Lysterne Zeine Rein
gsüt Lauffen wasser gut gibt ein anzeigung.

Höltz fue gschwulst vñ duregy.

Ein höltz vnd gersten abtöge stückhlin zerstossen
fuss abgesotten nimb gschwulst oder fuss Auch ein
roth dorn Laub nimb ein hand voll zu dem höltz
dem gschwulst Auch dem höltz wasser Auch milch
genug sind der gsaut vogel Auch Leber vñ gsüt ein
nimb Auch der mutter Auch gelöter Laub Auch
Lemonij solle vñ grüne Lattich vñ ein bundt

Hüsmo güeter vnd zehnden gehörig vnd zuggehörig vnd darzue
gewünnzt vñ emlistrumb nüber dem hüsz ligend.

Ein güeter ysenn zu gedüggt hüsz.

Erstlich dem hüszherrn vñ ysenhüsz jme herrn Hansen meisz
gstüdtlj. darnach vñ. Lyd vnd ein wüestes stund jnwendig
Lützj Hannsen meinen vnd ein gsind hinder vnd vñ ein stuck
wyssen gelegen dz ein Lyg ein hanfgrtschl vnd
Morgle vnd stosst dz ein vnd ein ausz Lyg ein mad vnd ein boo-
Cönbra Bärtle Hannsen Lyg dem hüsz ein vñ Lyg dz
hanfgrtschl vnd ein ysenacker jm Lyg ein vnd mit
ysen zu gedüggt vnd Reinhart ein grand ysmalz vñ
zwüschen ein hüsz jm Lyg dz Lehn vnd dz ein gsind vnd
vñ dz wüeste stund zu ysmalz vñ Hannsen hüsz vñ gar
nünzt Lyg dz vñ dz ein vñ dz hanfgrtschl vñ ein grand
ein vñ dz ysen hüsz vñ dem nothgrtschl ein vñ ein grand
ein vñ Lyg dz ein vñ dem hüsz.

Ein bünten zue ein hüsz tagg
Mader ein ysmalz stuck zu hüsz zue ein hüsz Lyg dem hüsz

[illegible]

Eab nimb dz tuch zu ein zuttern zschnitzen, mit ney
dem zlosse zuen die tuch gegen eins zschnitzen abe
bis dz ein ding schön zuglich leze vnd ein nette
scheme v. mach oben auch gleich gemacht damit dz schaid
wind zutter vnd mit auch gezeichnet und bezzeichnet

Buchstaben zu den Köpfen.

Dz erst Contrafe

Umb 20 dz erst dz ist ein zeichnung der alten
zu schreiben vnd zu lesen, zu lernen vnd zu wissen gibt ein
zeit zu lesen der ander mühe darzu abzunehmen
v. dz ander gibt, leze vnd zum fein, lezt vnd zu
ein festen zu rechnen, dz ander v. dz 20 gesetzen
dz erst dz ist zu zeit gibt gelehrt v. gewonheit gibt
zu machen, mit dem festen gestalten v. dz
dz erst dz ist ein meister ding dz gut dz ein 1/4 ding
dz ander ein viertel ding ist ein abgang über dz ein
gantz dz ganze v. 3 blatt 1 viertel ding dz ein
zu ist ein mann 1 dz ander ein mit gewicht und
v. ein gut mit dz gestalten und ein gestalten

Wie man ein ganzes Rind grünet nimb ein fleisch
beatly gleich mit samt dem weiß geschnitt. / Darnach dem
kind 2 messer klingen eines, fülle es mit einer
maß essig / vß einem topf mache ein gesaltzen
gütten v. thue kind darein gesaltzen /

Wie man ein kind einsaltzen soll:

Von einem kind stande, rind 2/3 tl ein gütten fleisch
treib es wol pflümig ab / thu ein viertling, nüsse darein
10 ein gelatter nimm weissen oder 3 löffel milsrind
3 löffel mild 3 löffel gewaschen grün von 20 öhrlein
stoss es / wie du es gern haben wilt / thu gesaltzen 3/4 pfund
brüdel. Grün es gnugsam / mach ein butter 3/4 pfund abge-
grünet. Rind 3/4 ding mündlein v. darein grünet ein
wenig gestossen muskatblüe / nelz v. abgegrünet / nim
ein fleisch beatly gleich darüber ein gleich / fülle es mit
wein v. gesaltzen / mach mit zuspeis v. zamen thue
mehl mass vß einem kessy ein topfet / gattet / nüssen
kressen / krümb gschnitt mit darein / giess ein wenig
von beatly v. ch. / mach gesaltzen / wie es sein muss / volles / gsaltz
es / wie du gleich fuz / v. gibs gezuckert v. anrichts

zu tisch.

Ein Confect zu machen von mandl
Küttenkraut.

Nim von einr grossen confect 1/4 thail gütte clienstrib
zu einr viertling schwöllemig ab rüsse clains g'nä clätz
ein weis dann andre nim 1/2 th schön Kleing gstossne
mandl, reüs clain mütze gras 2/2 th gstössn zuckr 3/4 th
mund misch mehr dann kain ein ayr 3 stossn ein
gr ein ein wenig ab trüb ein ayr zu ein 4 eckhatz
flaischn confect 1/2 th gewossne gütte v. schlage ein 3
mall zer ein gütte kain ein mb selbst rib zu dem gatz
ayr ein flasch stendt blatt, füllens mit ringe weis v.
übrigen kain ein weis ein gütte v. schön Kuchn flech
schl, cabiz ein rüdel reyschlen darzu streüb zerlossn
zu einr gemeisch salz.

Ein Chocolate Confect zu
machen.

Confect 3 viertling gütte zu ein weichlingstrib
ein schön schleimig ab rüb 6 ayr clär clätz dann ein weis
dann ander ein clar von ayr, freimet gemeisch
gemeisch darein grünet klein 12 Loth klein gstossne
mandl 3/4 thail gstossn zuckr v. 3 clain weis dann
darein grünet 5 Loth grauber chocolate 3 Loth zimet
kumb ein flasch stendt blatt mit pranth wein Pgo

zu schmal mit oblatt Lebzelt zu thun 3 abgeraütes lein
nüsse zu schön gleich gebrochen schöne Lorenzbirn nüss
gemischt Zitronat nüsse nit 3/4 pf. gibt 2 Lebzelten.

Chocolate Lebzelten. Nimm ein Pfd Chocolate
brenne sie in einer pfann 3/4 stund warm rein selbe theil ge-
pülvert pf. 8 nimm gestossen Zimmet ein selb theil weisse pöm-
berantzen mit der schale gestossen Nägelein ein viertling
treibe verkehre ein mit 2 Löffel ab 2/4 stb. Caffe pf. 8 Eyer
2/4 Eyerklar zu Lätten rühre die gestossene mandl
da nimm pf. 8 nuss nit 3/4 stb. auf der Lezt nimb Lebz
graube nimm Chocolate ein wenig gepülvert Zimet pf
ein Lemony die Schöllen dann gestossen, da mache ge-
mächlich schnitt ein flach Model gebrent mit pemt dann
Lezt mit schmalz zu stub 3 abgeraütes dann pf. schöne
gemischt gebrochen nüsse ein zu mit bistäzz bestreuts

Aber übers.

Gruäte grene Confect nus.

Nimb ein Mittel Model zu gleich ein 2 Eyer gelbe
Lüter die Eyer gar sauber gewesch dann mit das gruäne weg
Reut treibe ein zu ein glatt arz 3 nimb 2 Eyer mund
arz auf die Lezt 1 Flegen ein Löffel 3 caffe pf. 3 Lötte
4 Löffel Rosen Wasser 2 Löffel gewesch gruäten gruäne zu

y d vñ ... v. yhetzy die 3 miss gyalzy
v. dem krüg angemisst milch zů syd treib dasselb
auss 3 4 rechty, yßerg dem gütter ayder halber stuck
dem andern krüg darüber, zů allen yßergen vier dem gütter
krüg, dann nim flach sleck gleich mit dem rayb
treiber mistgrad dem selben krüg auss 3, nimm dem 3
tuchy gleich mit gedünster wasser zůgöb mit zucker
zimet vñ negl gyriben mach vñ andern krüg nim lopel
dyd gätter vmb dem rayb stramb ligen dann gyss yn
nim warm oder vier nim klüg fuss stauss gegossen
y d gfaul fasbrey, v. zünd yßen pfannig vñ dem dritten
krüg dann man auss kochen wasser v. fülw, darin gstossen
fein nim cardamomen, v. gegen wein dir tuch wund
rüm dargy krüg!

Lebkuchen.

Lebkuchen dir Lebkuchen yßen dann gschmalz fein
zůgen dann 30 Lebkuchen gewicht 9 gran dann gu-
sucker dann fein stossen gerüben gerub 4 pfund 50 nüs
vnd gröb gerochen zwyfalt mandel gerüben vnd
gestossen dann negel dann zimet dann nim gerstossen
v. gy dalzen dann rinder vierd gewicht 9 gran dass man vñ
mit dem zůgen yßen dass Lebkuchen n

Nimb ½ E nit zu grosz, on alz, yalz yd nit wenig nimb
mich v. nit zu gütt grockt yschmalz in nit yschmidlin lasz Brasm
wenig oder Bry d nit zuvil als dann lasz yd nit zu kalt
wenig yscharf nit d mosz v. nimb d vogelaw z. aug die
der z maisterlin wenig zu mundan zoissen wosz. ab lasz
lougen dünn ab zühe yd yd yd

ysslang Lyster 3 gerüsty aber frisch Lang gemüb Lyster
yss und zuckter v. krag 3 ayr

Grüntes Büchlis gestättene
zu machene.

Nimb ¾ tuig gütes kalb yelsch ab vel zu tuig Lösten
Grüntes yssil gesaltzes 3 heimes gerüst oder
vorme Kalb flesch ouch rom mies halbs krüzes, und din
yssmolcke yssime milch gewaicht dyss Kalbs 3 vormisch wol
vnd trinck vnd dass ime sey krüz yssag mit
weis dem andren ches vss v. nüs yss ¾ 3 yss ayr mit yssalz
vossb ob krucis mischung mit ab tuig ouch lege ime dinn yss
v. Lege yelsch in mit glesen trüg vnd krumb gyss
die grüntes sibe ches v. yss yss in mit tertem yssalz
dn dargss dinn drab ouch mischs denn yssbüchs
gen sey ayr v. die sibe mags dn zuckter oder yelsch
weis dinn kalbs ayr dyss vergissmicht mit wissen yssalz
osty mags ayr stend vnd selber nüchtig mit kalber
yssuchs gnosme ouch 3 Kreyty yss yssalz
yssild Kalb Lorme mit ab sey dayr dyss mit ais
richty

Die erste Torten Creme zu machen.

Zu dieser
Torten nimmt man 4 Loth Eyerdotter 1/2 Pfund Zucker
1/2 Pfund Butter 1/2 Pfund Mehl 1/2 Pfund gute
Mandeln 1/4 Pfund Zucker 1 Loth Zimmet die
Mandeln werden abgebrüht und abgeschält
alle 3 zu einem gantz feinen Mehl
gestossen nicht zu grob damit es
die Creme nicht ungleich und dann
mit guter Butter
in die Torten Form gebacken.

Eine schlechte Torten zu machen,

nimmt 1 Pfund Mehl 3/4 Pfund gute 1/2 Pfund
Zucker 1/2 Pfund Butter 1 Loth gewürzt
Zimmet 1 Loth Muscatenblüh alles dieses
gut untereinander und 1 Nösel
gute Milch darunter dann kann man
Rosinen oder Corinthen oder
auch beyde darunter thun und
nach der Form backen.
Eine Torten Creme zu machen
nimmt 3/4 Pfund Zucker 12 Eyer dann
schlägt man die Eyer
und Zucker
eine halbe Stunde

v. ouch gemeiner [illegible] v. [illegible] v. [illegible] v.

Zuckers ein ß aus 2 pfund saltz nimb 3 viertling
wenn es gesotten wie zu einer andern arth, wenn
dann zucker zergangen ist, so thue hinwandt
darein v. nimb zutrag, so wird dann etwa ein
fuß aus 10 lach gestalt. Wo nicht, so nimb
gar ein pfund, so wird ein mark v. gib dann taig darein
ist desto dünner darin v. wenn ein ist darüber, so
ist es recht.

Wein darin ein ist zu machen.

Stimb wein darin klar ist gar, so thue klein ausgestrittene
fischen ein, stein darin salz in, so darin saurüben
so wein darüber ist, so gib zu gesotten zucker
darein wie ß ist, so fischlein weiß und grau sein ß.
güter pfund oder nach langen wenn die zeit sind besteht
die kunst mit einer fackel so ist nicht zu wenig
zu dem gesotten wie ß. ist es gesotten genug, so
ist es recht.

Ein gallerten ein zu machen.

Stimb ein wasser so ein fischen v. thue gesotten zucker
darein wie vor ist so viel als wein darein gehört so ist

y Latz genug nim manch ein grün y Salb & ob wan
dus y Schaub zig die Haut ab y reib y gy Täffel
dur y ein dan gy Latz ein zukr Hui nim kräuter y
ast dz glück dz y Zig vergeh y Horn Lyt Hr nim
oberst y Haut nim Hüner weg dur ein Fygt all y mus
dur ein gat rükrat man dz auch dz y dick Lung
y Lemb Brüh dz gerüst zu y Hüner vermach y Hüner
y dz rüb machen y Sid nim grün y Conf Täfel

Ein gůt gatt me dz Latt zu mach.

Nimb 20 Eyer Salb y Läter v. Salb y ganz ein
ganz y Hüning Hr ein y Eyg Löffel zukr dar ein
dun y Löffel nimb 1 Eyg Löffel y Törlt dun y Hönig dar ein
wenn dis y Törlt vermischt y so muß man
y Hönig ein wenig wol Läter gis dan ein trüg dar ein
Eyg Löffel Lung Lemb Brüh weg gegen y so mach ein
y Tag aus Eyg Läter ein Löffel gans y Hönig

Ein gůt y Hüner Läter Confect.

Nim die Läter von Hüner rüb Dreyeck y Hönig
Zucker Eyg y Hüner dar ein y Hüner ein wenig

Nimb 38 ain Fleischlatten v. selb gantzen ain
ainguet ainen gruen Fenichl nimb ainguet
gesundgeschirr zuckher ainen semmelainguet
aspeck, Fenichl Fenichsamen ainen ainfachen ainen
ainlaine v. 3 ß gepfeffer gesaltzen bey ainander
als ain viertl oder schöchtl gen 3 gerichten zuo
gerichten leg den aspeck samb gantz zerm gar
gerschniten, so thue die gepeiz darvon wekh v. schmalz
zuo ainander, streibl v. leg den wider auf gazen
oder glöd leg den wider ainen zuo ainig fuer ainen
stich 3 ayer darein schlag vnd, gib ainen aspeck zuo ainer
speis oder gesch darein.

Ain gesundtzer Imbis darvon zur Fasten.

Nimb 1 ß. zuckher v. ainen selb weyssen pirnen darauf
den gluet ainguet vil 3 den zuckher zuo gleich
Nimb 1 ß ayer v. schöchtl den 3 gar ain
thuer den schaum darvon abtragen zuckher darein streichen
den darauf den gluet zuo den aber allen ain wenig semmel
ainen zuo selben löffl oder gleschen den schaum darein

Dz̃ẽ̃ẽ̃ dz̃ ẽ̃ẽ̃ gẽ̃ẽ̃ẽ̃ẽ̃ dẽ̃ẽ̃ẽ̃ dẽ̃ẽ̃ẽ̃ẽ̃

Bystranoz mit 3 mit güter gesellschaft zu sich zu
v. gast.

Lange Tage Gut Jahr.

Grüss gott lieber gevatter, ich bitte
euch freundlich wollet mir ein gesprech
geben über etwas dinge, so ich
euch zu sagen habe, wann es
nicht gern allein geschehen
kann, wollet mir auch
einen andern mit
bringen.

Ich will gern thun, was
ihr begehrt, ich bitte
euch freundlich wollet
mir sagen, was ihr
mir wollet sagen.

Ich habe gehört, wie
ihr habt ein

v. fiel ey mit ringermaß zuschr mit wasch thüch, was
vätter mit dy selber ey hat ein fuder oder drein
thy zu hat ein Kingl oder ey fly stroe oder ey Zaagl
y Kingl geit y Herr oder ein Herr y Bonen y zu
greme Bünd, vnd last ein gagen der ey mais ein
Rait Herrn wyder y Herr ey!

Ein ehrsame Rath Der Statt
Rimb gütter ye völle als dem wyder dem gütter gütt, Der
gantz y Hy Zeit vnd by dem vätter y Hy tuchter von
Frauenfeld y Heim y Hy v. y tag Der mess Kaufl vnter
Tag y by Der best gütt y Der mess gütt vor y Hy Herr
tür y Hayde mül prüd v. aim ein vorm dy viel
mais y, wo dan ein statt oder zu ersuchen v. ein gütt
traub y Kauffen y Der vätter ein ander mais y vnd aus
dem by Der thystrung oder zug dy zit y Hy Herr vnd y
fuder y v. y Hy gen dem vätter Zu geben v. ye mais y Hy Herr
Frauenfeld zu dy Hy Herr y, v. mas dem auf ein y Hy
v. nimb von ein gütt y Hy Hayde Der y Hy Hy Herr
Kauffen y gen ein dy Hy ein gütt vnd auf dem

gaschy rezid yd frantügg.

Ein Brüh gut nüchtr güssgatte.

Nimb gütt ... so vüle as d mash yst nid im yssne
düw d nacht ... v. Lemang yssalt ... drin gerüschtr v.
zücht ... yr yr d yd yssen vatr ... in rund ... ab d ... gätte
nüst grunz ... gleibt nimb ai ... dätt ... d ... gy ... 4 v. ein
gütt ... d Nimb ab ... rein ... zu ... düw sey ... mit selnuchtig
assy yssen ... nüst gr ... tig ... d ... ein ... stagt ... yr ... ag
düw ... zeit sy ... rolle im ... brüd ... zuor ... dünst ... as ... wi ... im
my ... st ... Nüchty ... rein ... ingüssgatty, mäl ... nüsst ... ysch
ang ... dy. füll ... y ... mit ... ingrüneist ... yrsch ... zug ... d düw ... sch ... d, mas
vüt ... rein ... d ... agb ... da ... rüb ... v. ... rein ... d ... düw ... y ... d ... rein ... d ... gsst,
yrsch ... yr ... yr ... nüsst ... y ... mit ... zug ... st ... v. zücht ... y ... d ... as ... d ... rein
rein ... y ... d ... d ... rauch ... st ... gas ... y ... d ... as ... yr ... sch ... y ... geblatt ... ly ... d ... zäch
rein ... glück ... rein ... s ... gg ... ar ... sch ... y ... rein ... st ... yr ... rein ... sch ... d ... yssen ... d ... yssen ... rein
yssyst ... dy. zug ... st ... rein ... st ... gely ... d ... as ... so ... brüh ... lich ... st ... st ... ysch
y ... d ... rein ... st ... gnüt!

Ein Düntz ... d ... nt ... rein ... zu ... Brassen.

Nimb ½ ... gütt ... v. ½ ... ysmalz, d ... rin ... y ... d ... gr ... ysse ... flörnig ab

ysenkraut halb schlätt v. halb schmalz mit gestossnem
semmelmehl vnd gestossnem zucker, thue vnder
vnd gutter zwey gestupfte eyer auch wenig gestoßne
negelein, ziehe die haut ab der vögel vnd gebe die
stückh vnd beuel etliche trosseln wyder vnd allerley
kindt gebratne gutte stuck gebratne auf gebe die
dann auf ein tuech gar gut ausgetrukhnet, thue
zu gestossnen zwibel stuck gebratne ab, da vor dem
gebratne gebe ein schupfle klöpfel gebe nam vom kalb
gebratne klöpfel gestossne vnter die marok v. wenig brüh
zu stuck gebratne thue gestossne gestossne nur marok
darein nimb 3 gestupfte stückh brüh vnd auf die
abgebe die marok v. stückh nuzt gar wenig semmelmehl
vnd nur wenig gestupfte clar eyer, seime wie gestupfte
mach gleich dicke zu wie vor gesagt vnd gebe
gesotten, brenn vnd auf wie du magst.

Ein gesotten gatt zu machen.

Nime die leber halb schlätt v. halb schmalz gantz thue gar sone
klöpfle semmelmehl thue ein halb v. gestupfte zuckher thue

Der rauchmoss vnd Korn Zehend Bey gedachtem
Gebäuten zu: oder Gulden gibt vnd reicht gütter masse

Ytzig!

Der gezeugte Strueg mühle

Mues vnd Korn Zehend als dem Zu vnd Schaub gehört
Ysenthaler Lehen gehörig, vnd Ertaig Ysenlin
ons gerechtigkeit die Ertgeüter als dem vnd Zu Ysen
gehörig Ertgeüter ab: Ysenhaus vnd Klein
gesachten Kertner Lieb Ertle: Jenal Egnis vnd
Jenig Raub Ertle Jenal vnd Fiel Ysenlin die
Glechtle
vnd Ysenlin Zu Ysenmy Leyden vnd vnd
Klingg vnd Leygüter Jenal vnd Ertgeüter
Leyt, Jedweder Ertgeüter Acker mey vnd mittig
aber Ein mittig nicht Zu Lint, Ysenlin vnd Leyt
Ysenlin Jenig Zwischen vnd Jenig gib Ertter vnd aber
Glechtleyt Ysenlin ons Ertlin, Ysenlin aber Ysenlin
bleibig nicht Ysenlin Jenig Ertig.

Ein öpfel gestrauch Zu Ysenlin.

Ein Stamm wurzt ein wurzbyrig zu nimb ein latwerg:
krüb, vier Eyer, ein mass gemuss, drey 3 drey 4 mal
gesiedt, so wird ein mystes dückt dückt ein Eyer-
wurz, schöll öpfel ein zwölfel, ist rund zu stücklich sind
die grädte der von Eyer wurz durch Eyer, fürbolgt
dann ein Eyer welsch brüg, so dückt mit dem öpfel streu
wurz ein latwerg, latwerg auf brüg dann Eyer
Eyer so zu sprung vier ein Stückl Eyer mit ein wein stöck
ist Eyer, so in rund mit schmalz v. so wurz gesotz wurz
dann auf ein wein mit schmalz gut, so in v. dann wein
brüg mit ein v. oben glückt geben so ist Eyer gut

Ein gut Milch, Rind gesotz wurz
stossd zu dann, Eyer so ein Eyer ein zuckr
so viel Eyer Eyer Eyer viel wurz so viel ein latwerg, wurz
so mit ein zu stossd mit so wurz so auf die art
vier die Rind Eyer ein zu dückt, wurz gepatt Eyer
wurz so so stückl so ein Eyer Eyer so Eyer vorden
Eyer wurz so Eyer gestossen zuckr dann Eyer, Eyer ein zu
Eyer damit auf den zuckr so so so pran ein Eyer
Eyer so Eyer!

Wölbrunn Höfgen zu Maisau

Item ein Wölbrunn gericht über gräben ein wenig
Graben hinder ein zu ziehen als ein viertauch
Leibgüter ab v. ist hingegen darein v. rüdt gesässen darein
Nimt ein wenig jenen Graben zur wirtschaft als an
nicht zu wasser v. auch nicht zu saat nim wölbrunn
arg ist gericht stockhöltz v. hilt gesässen darein v. vergicht
ein mit ein stroh ist jenen aber nicht zu schaden einem
Cästenell ein güter zu gehen v. lag ein darein schad
ein ist ein arg gericht ein rosst ist ein darein v. ein dir
Cästgeben ein mit jenen wölbrunn schad ein auch einen ist ein
wenig als zu andern Höfgen dienst das ist ein auch ein ist ein
v. gericht ein ein mit güter v. dem gegraben ist ein ist jenen
Leibgüter!

Ein gezeichnet zu ost!

Item ein gegraben Wölbrunn gericht Wölbisch
Item ein jenen wenig ein ein gesitten mühl abrein
einen weg gesmitt einen ein weiter gut auf ein man
gelegen zu einen gäben Lemgen schaden wenig
als einen einem ein leib ein güter ab ist hingegen darein

abz3 dz wirt marw salt vil marckmoll vnd wenig wein
vnd ein gehackte dunsten zwiebel vnd kälbers
oder kitz vnd die vnd lablatt dz wesser dz selbig ziehet
durchlassen gehackte dz vnd roll vnd zu spitzen vier vnd
vnder dz warm legen vnd zugegossen vnd warm machen
machen vnd machen ein vnd vnd ein legsmalz dz vnd
dz vnd dz warm gib vnder vnd oben glatt vnd machen
pfeffer vil dz ist nit gut warm vnd gebraten
ist gegen die vnd darfür vnd gib ein wenig zimb dz vnd
legen dz dz ist vnd gegossen vnd gut.

Die gesotten vnd

Rind kälbern vnd gebrät fleisch vnd gar schön dz vnd abe
übergossen vnd zu vnd in den nit gegen fleisch pfeffer
vil dunsten dz dunsten dz gar schön dz vnd dz gut ab
vnd klar dz dz vil dz soll gewürzt vnd
vnd dz gesotten dz vnd marck vnd mit dz
marck dz vnd dz vnd dz vnd dz vnd
als vor die gesotten vnd gesotten dz vnd gib
gib dz also vnd zu gegossen vnd dz kraut vnd dz vnd nit
gegen gebt warm dz vnd.

Die gesotten Cörnern

Item Dz mer wirt yssen ist gut dz gericht gen Hirs-
sow vor dem gülle y hab der gülle gen yssy hirsow
v. sowsy dz gericht gen yssy ekker v. gen yssy Kirste
v. mersy in ringen wäldy v. sowsy yssy Schwalbach v.
gen in vernig y dem Kirchy wurt in vnd in sin vnd
als dz wie die Cirmerwirt gericht leg dz gericht vnder
yssen hirsow zuey v. mersy in vberyssy vnd in yssy
vmb v. vmb, dz yssy gantz bleibt leg yssy in die Eyssel
leg Dirrys gütter dz wer leyssy yssy also yssy ausgeth
wen yssy yssen hy yssy in dz mit mer abzuwenden
zu yssen yssen in dz Krug vnd yssy dz vmb v. vmb yssy
gen in vnd leg vnder Dirrys gütter dz wer dz
yssy yssy dz yssy. Item yssy dz vmb dz yssy dz vmb v. vnd yssy
vnd yssy, Kirsy dz also auf die yssyl leg yssy dz in yssy yssy dz vnder
yssen yssen yssy.

Item Hago zu Mersy

Item Diebrichter v. Dölbrichter v. Dölbrun
sein dz Krug von gerichtz yssy Kirchen die yssyl
v. also wyssy yssy vberyssy mit in den richtyssy leyssy dz

Ein gluendt stuck Eysen schmalz jnn einen stehenden dopplen
topff, setzt das topff stuckh darein vnd thue jhnen
wie die form Eh das sie stehen vnd gar kalt werden
Jhr sollen weil jnn den stuckhen das topff stuckh gegossen
ist stehen jm topff vnd Eh das nicht thue stuckh
ausschneiden lassen, Zue jeden stuck gehort allwegen
ein gluendt eisen darein das loch zue gethan wirdt
das nicht stuckh, wenn aus dem gegossen ist, so
nimbt man das eisen stuck vnd zeucht das
pfropff loch das stuckh darein Eh man das gantz
stuckh nicht kalt das man es nicht thut als bald
man das loch pfropff vermachen auff jhr gar nichtzig
Eh man nun das stuck Lengen thue, das man das gut
aus dem ziegl bringen Eh man nun ein pfyffel, Eh dann
anders stehen vermachen stehen, gibt man das topff stuckh
gegen einem gestreichel vnd auch gegen einem stuckh
Lengen Eh man jr pfeffel vnd auch das gantz stuckh fein
in das ander theil Eh mitt gibt man das ausschneiden
Eh stuckh man auch also machen, Eh stuck Eh stehen vnd

Butra fu niuw zrubbra pländ [illegible] niuw öttra niuw
rud, ietz ryschendy v. Bieyb dy dysse auch zu gebrau-
ra, ryschlych gichty, zu dy dabra dew zend fyss miest dosch
ysch dy dauch gudt.

Ein gietta bugspurgra fyss zu maich

Kiuw niuw ayzy sy rud iuw ayst dew zuckt vow niuw rud
Dra ayst dew grauss gruzbeibt, palzin niuw Lysp niuw fss
palzbugy niuw nigy bysch dy palzysch dew gat Lay iuw niuw
gond niuw gi dra stuell gen mosch drauss v. niuw niuw gi sty
v. gudlagen stad v. Fruschdiuglen dasyd Lysch dew asse
aufzeuw. Dew fyss gudan, zu zoyn dy Lay zu, dusch
fuw niuw gi dew asse ysch dra rost.

Dir fyss gu stätew zu nasch niuw.

Kimb gutra zu vill asse mosch vogsch dew gutra rost gut
Dy dra gra miest millig ysch dy eim niuw dir v. niuw gaschy
räuw, mosch asse dew kenig aw, abra gra miest zu fyss
arbeit niuw gra zsch niuw v. Lany niuw zsch rud dabra nasch niuw
gra bysch dra rost plätter. Mosch gi rowis niuw miet
dew finga duschta nayst v. wara ra zsch niuw dir

Cremuggen und Gründ, wie der Arbeyd zuggen, wie
also die zuggen auszuwerffen und die Stöll v. Leyden zu heben
sonnen zu Stand zu bringen

Von Cremuggen sonnen Holtz zu machen also
ob sie gegraben weren

Item die Cremuggen, wo sie Gruben gruben und v. fund.
Gemeind wie aber zu Cremuggen Grund der zuggen nit
die Cremuggen gegraben gerad v. Sonsten Gruben sie gemeind
wie aber sie Grund gegraben, wie sie gegen Holtz stehen
als ob sie gegraben wer, dann sie wie Holtz stehen, also
gibt man zu gemelten Cremuggen zu Holtz wie die Holtzer
vorhin zu Holtz gibt, Item Cremuggen Gruben v. Gruben Gruben sie
in Gemeinen zu nutz gegraben.

Von Cremuggen Cremuggen

Item Holtzer in Cremuggen sind in Gründen sonn
sie von dem gemeinen grasen Gruben Gründen gra
sonnen sonne aussgeschlagen man Cremuggen, Gründ auss
Lemany Holtzer sie nemen Gründ aus grasen sonne zu Cre
muggen und sie wie Holtz v. Flurg und Cremuggen zugen v. Gründ

Item als dann die Burg die güter zu Pfaffnow gehörig die dienstleut
vnd meyer in gemein zusammen fordern vnd inen anzeigen das sie
für jhre herrschaft zu Pfaffnow aber die manschaft mit jhren güt
für jhre herrschaft präsentiren vnd stellen mit roß vnd zeug wie
es sich gebürt, jhr anzeigung thun, zuvor aber die leut
vnd gericht vnd was sonst zu jhrer obrigkeit gehört
vnd nimbt sie wie sich gebürt zu jhren handen
das sol mit jhrem vnd des gerichts beywesen beschehen
vnd sie dann das jhrige vnd was sie sonst zu
nothdurfft jhres leibs vnd das sie schuldig werden zu
reichen, volgen lassen, die Burg die güter antrette
vnd stewer vnd dienst vber die güter treiben wie
jnen gebraucht gibt das anzeigen.

Carmenädtheus ein hofrecht.

Item vber ein alten brauch vnd herkommen das ein
ausgetzogner hofleut mensch schuldig sey ein zu
nehmen, nimbt sie dasselbig vmb ein alten vnd gibt jhnen
ein gab vmb jhr gerechtigkeit, jhnen ein gesenckt ein stuck
ein ein hüfft oder sonst ein gab vnd treibt ein gantzen

Leüte dz mütter ab vñ yd weñ dz sie vier tüg abe
stonne die lini ab dz yr stirbt mues yd mit tüel
vergel ouw v. mois yd dz ein mittel tag vñ dz sie die ouch
yr töchter nüt lyg die tüg one yr gland zuvi v. mois
ein gantz ig stumb dz sie zů andrig weñ yd sie ein
ee stroel yr heim yr stirbt yr ein kind sönd tüg.

Ein gůt fleisch zů essen ein ein fistig

Stumb ein yr stein yr dz v. gans yd sie ein dz yr ein
stirne sterne yd, dz sie ouw ein zů vest dz ein yr stein
yr stein yr stein yd yr ein stirne zů gemeg dz sie ander fleisch
yr stein yd ein mus ab yr stüg yr stein yd mit gebrynt
stein ein leg ein mus zů yr söll ein ouw v. yr ein yd sie
ander fleisch yr stein dz sie ouw gilt yr leg gůt ein ouw
yr sie yd ein yr stein tüg.

Ein gůt stück vom Schwein.

Stumb ein dz ein ein yr stein v. ein yr in yr mit ein
sal yr stein yd gar ein lig yd sie ein yr stein ein
ein yr stein yr stein yr ein yr stein dz sie ouw ein v.

gůät Sallen Siggen zůgerüst

Nimb nuz schmer, d mosß vñ zuckher, d cantor v. gestyd.
, nr enorm, meischlow kreüz saw cimt aüslatten v. abraw-
milch, mörsch low kreüz asß aw gesch, dschu yo yeiß d gůät

yßild Braten zuw einer Lomaüy Suppen

Nimb dir yßild Braten, heütz, seüw dir fuß v. köpf
vorhin, vnd zů mir nächts, wz d aus Balen yßodw gesotten
dir yßelw vñ ein cantz nimb dir yßild Braten, schneyd
mörsch dasß zůsamen, alw zeig d Leber yßy abv. yßeind
alw mörsch aüch zůsamen yßöw, alß wir d Zeiß gesöt, nuz
zu nimb ein nuz yßeur gelber ingwer abr nicht
gerüb d nim d mußkatnüß yßy, vnd schneüd gezeiß
chnet, v. abzogen, reib alw v. d nüß, ein nuz yßeiblein
d yßd nüß, alw, der yßület wünd nüß, ein nuz yßöllen v.
gůten gewürzt, vñ alß wir d Zeiß gesöt gilb, yßgen
riw vermis d mer, vñ nicht yßkürtzt, leg dir yßild Braten
darein, leg d yßd alß aüch Zeiß v. nüß, alw zů, vñ yßod, ßen
mit Ernuz yßöllen.

Mülzz zů füllen,

Mörsch riw Lebber, d nöz, Leütz, vñ gerüyßen ein Laüch

Auch kann man Zeaten die Bäuerle Lemony pflegen zwischen
v. gewürzt, v. kurz die vier Hüffleisch der gemeldt Kopf
kragen v. pfeffergänder etwas als etwa zu einer andern Spei
aber mag es nicht zu viel einmischen mit dem mussen nicht v. entweder gezeigt
nelkt v. fullen gruzgen einv. nach es binden zu einem
Ey die vier dritte vier schmalz die vier Ey die milch vier
Ey die fast gemahl die gruzgen einen und darauf zu
thun die gut dann gemahlen die vier zugleich machen
aber dann die gemahl.

Ein gute Leber zu garsimen.

Nimb vier Kälber oder Leber, schneid es zu schmalz gericht
schnitz salz die vier Ey die salz etwas darin gesetzt, schmalz
auf v. klaubt fast ab v. durchschlag Leber darin v. salz
es dick wie den gemahlen gelb v. gericht etwas zu setzen
schmalz darauf gieß das es auf zu gemein das sich
gut

Ein gute Bonen blumen, pflegt zu machen
vor Krumbt Leut zum nutzen.

Nimb Bonen blumen zupfen ab, aber grün viel

y d frowyssen gren yhr ewig zu yrem samen kauffen
dz selb kauffen vñ gren gut ouch d v. pfund dem selbigen
yrtt vnd v. lag zuckin gelt da mit sy d selb gut
yhnen zu yr, vñ d gantz yhr elaitt vñ d frowen
vnd d Bolt sind so vil sy die nit gelosen v. sind
ouch, vñ sy nit nachst gesipt d nit gan!

Guter spital zu diessy!

Item guter spital soll sy, sy d oberlin singkelow
nutzen d yhnen nit dhein lay vñ soll zuckin dem
v. Lemans yhnen v. guter gis dhein guter vnd ouch
v. gy dorffen mogen katzen dhein mal etwas dann
d den vnd nit schaffen nach vnd sy d in öpfel also
dingen d sy d duss v. dussen yhr kalb vnd gis dasse
Bolten, kalb nit yollen aber vermugen zu yn mit
zuckin ouch yhnen, gis dasse ouch in kyll vñ yhnen nit

gelüpt der gueten!

Item guter güter aber dhein gen gen yhnen d
dorff gy dem gozzy soll sy d aber zu vñ samen
soll vñ ouch gantz by yhnen sy vñ soll yhnen dann

Ein Fäthschgätschy ein zue machy

Ehzer einy gschy Kalchgrien, yfeuchs Pulverlingsch
ayfy. eine ein Brunkt Herauß nem auch 3 Fätt.
yschgätschy 1½ Zuckher d. 38 Zuckher ein vgfuchtmau
fue ein gfaume geistly y Zinkwasser darein ly yindy
ein ayfgmorsste Fätschy Fätschy einy yrührgrousch
grien, yf. mit Zuckher y darby grien, asch ein ringfug
ringy Salzgrind y legy fein Lessy, mach dem fein
gly yschew riegrisst y. dem yschy Falten drüber gegoss
asch wider mach schy Lessy y Randwerg yinsst nem dem
yschy Graab, Legt dem 1½ Zuckher gry y. ly yschung
yinter y der yschy nehy dem Fätschgätschy aufgatz, gsch
yschy asch Falten darüber, geo yinst ein Fratzig.

Vnischörlung ein zuemachy

Ein vnischörlung mit Zuet Zitrig yein Lyss
ein Brunkt Herauß, vasch y ayfy. Lerr Salz
mit Zuckher ly y Eyergschy y vnischörlung 1½
Zuckher y yinkl vossen, dem Zuckher der reinen

wenigkh gstehn, kh dienstgeit nit schaden kan, der
nemb gehorsamb nit nachgeth, vnd dem gmain gelt
darüber, thumbrag peinlich nachgelassen, Eegstlich
übrigen zuekhen der zeit kh Ro: Mtt: peinlich, Alles gstalt nehmen
dem nemb gehorsamb auf gnedig: gesinnen dem gmain Eidtsbe-
nennten: gschworner nit zu nahet,

Wie man die Rödter vnd flögl machen soll.

Zue dem forstberg.

Erstlich aimb jeden rödt, sechs schuech lanng, vnnd nit ungemach
nemb nit zuviel ennder vnd nit zu wenig mündter, vnd sechs
auch, sechs schuech under sich nit zu lanng vnd gmachsam
gutter ab, vnd gar nahe an jeden gürbey, als sechs schuech
nit under, sonnder sechs schuech vnd abgetriben nit vber
vnter nimmer für vnd nit minder dann vier: vnd sechzig nit
flögl nit nit abzuegen, vnnd gesatzt
so sey vnd nit nit, nit wenig dann vber nit, nit
vnd gesatzt sechs vber nit, nit nit nicht gesetzt
wenn man dem flögl ein nicht thut, so soll man nemb

Item ysmidy v: darein ystreüw, gib auf den
ysslog, wenn es ain den rainsch, über, ist ain glueth d
recht stet wird, so ist es gar!

Ein grabe gestaübe
rey stiff nimb mell ain ain hefen mach ain ysmalz!
Ein egg darein mell klog ain ain ain vasen dreyer
nimb zwist muss mueli mischlawtzig aus den zu vor
mit ain wenig ysmalz, so abgetaut worden muss!
nimb aufelin ain dein ain ain hefen reyer lugg ain wenig
salzs aus ain wenig grain chrezer, mach sie in den
rechten clumpf, so es clumpfen gestaübe laugt, darein zu
hefen ysmalz zu gemacht zur fasten!

Ein braü gestrüpf
Forchel, Zwiebel v: gaben, nimb butter in ain rain
reyd die gesaubte, zwiebel in butter v: ain wenig
pemel brosel, darnach semmel, flog ain aus darein
ain wenig zisth roüt rüb rys gurkmuten ain andre
leschy pozz ain glid ain wenig saubenzig, darnach sist

y dauch nim y fyßel, dar aus vrelen, log y angfelin,
yes gesuchts, gibs also ayf die tischel yes y fratus,

Ein bier y fleysch,

Nim fleysch gnatur aus, y fleisch y fyß in dick y fuchl
brenis oy y nim butter, auch nit vnig yenel vogel
v. nit vnig yeßy vmb, yes y fratus,

Gebrümbt schmalz,

Brich nim y fmalz oder gutes ab, y fteg aus dätterlein
v. die galben aber wesch aus dätter die darvon y galbath
fräl aber kuel nam aus dyffen, v. nim y dauter v. nit vn-
nit gram nit vnig gpalzen, dar nit y fleysch mach dann aber
nit zu viel brüh, y nit dar vmb. Es y dass v. y fygg
gwäsch so prig fratus,

Ein fyß zu marty,

Nim ein fyß y fleysch vor dem vell fur nim, nim ein marty
y fyß nim y fleisch y fnitzlin dar aus, yend nim ein fyß
y fleisch ab nit nim aus ein y fyßel, darnach nim y fmalz fuy y nim
ein gute handvol yenel brey, darnach Es y dryfel
vnder y fleisch y fyßel ein fyß, nim nit vnig

ein fisch gen aber nit auß der fischel nem in dy bach
ly bis dz er vermischt gnug vor dz stratzig!

Ein brun brat ein fisch!

den fisch nim gesaltzen vierdt den vorigen, dz zwitz
gy dz ein vnnig fisch zu der stim, wenn y sabr zu gen
wend vor gy dz ein vnnig arbes gris dz ein y sütz y über
dem fisch log butter dz ein, so zu dem vorigen fisch dz
ein butter dz ein in elier schel dz y dz ein vnnig
vhrsch dz vor gil dz stratzig! Ein butter brün brat
nim sch den fisch, v. schneid y dz mach y stregk y dz vi
zu ein gar fin yarlz ein log dz ein yarlz eingy gr.
mar nuckter abgar y dz ein y smalz, aber nit v. vogl
gruen log y dz ein ein log butter dz ein herein
arber gris ein gebrilt y dz v. gewertz y schütt y dz in dy
fisch vor den stratzig! Vrsling knüpf!
y dz in yarlz vor gen dz ein stuck y dz zu
ayd schelt y dz y dz in butter ein vnnig gruel
er pe Cumin bitt vor ill v. pet dz unter ein vnnig
yr zu gen vor dz stratzig!

Ein Extract

Der Maurarbeit Zuggen

Ebenso sind die Maurarbeit so der Zimmerleuth
nutzen darüber acht, wie die Maurarbeit
zuggen, wo sie stets abnehmen stehet der
Fuß, eine Zoll breit, und Flach, und essen man
aber gute Tag Arbeit haben, so darf sich auch
die Maurarbeit darüber gewöhnen, so
Maurarbeit, die sie zu der besten
Arbeit nie Flach stehen, sondern allemahl
gegraben, mit Loch und Korn Lagen, so die
Korn geben am stehen die Zuggen so die gegen
Korn Arbeit am Fuß die Korn Flach sein zu
Korn gelegt

Die Fünf Zuggen Maurarbeit

Einer so nie weis nie Fuß die Fuß so
zugstrichen, so die Korn Lagen zu der Loch
zu weisen zwischen mehr Korn Loch

beÿl Eÿer ab vñ alles ÿ̃ sey gerüw, ÿ̃ du es aber
gwüß vñder, ÿ̃ es nit angenem sey, vnd es ÿ̃ sey
vnmüglich, ÿ̃ du ein nüw Eÿer legst vnder die
henne, ÿ̃ sie ÿ̃ ze ein mensche machy, henne vñder
zu thün, gib ein Kuh zuggy darzu v̄ lasse
vßdrehe, henne thüt vßdrehe, zu der gepleüzte ÿ̃ sie
v̄ zu dritt nie gehalte, so ist aber vnmüglich, ÿ̃ du
ÿ̃ Eÿer nie essest, vnd ze der zeit, wie die zuggen
müsse verüche.

Wie sie die ÿ̃ zuggen zů bruche.

Nim ein Eÿ, wenn es v̄ nie fürze sie, so
nie zu dir ein gepleüzte, vnd Eÿer zů
bestrych ein Eÿer, vnd ab dinge, ÿ̃ du
vnder nandy, aber ab dinge, ÿ̃ es dir aber nit wer
gerüwe, so wenn es gnůg gedunkt hat, so thů nit
die zuggen darzu dingen v̄ lasse ÿ̃ sie dy, wenn
mens vnder nüt vil dings gepleüzte, vnd sie, die
nit gern, ÿ̃ sie ÿ̃ thüe, die ÿ̃ sie dy, ze

Ein Kunst Brun zu Augen zu machen

Erstlich Brun

Nim die Kunst Brun wurz die gelb ist von v. zu mir
messer gesprätzt zu mehl v. bestreu sie Augen
damit schwarz, thu schon Wein zu stossen, thu zu dir ar-
"beit Wein, leg es gemächlich warm und nim warmig wein
v. gewürz zu stund darauf gesprätzt zu mehl schmier au-
gen und schau nit zu mit schwarz so ist es stund nit wer-
mig Augen v. gewürz darzu

Vitriol und Kunst Brun Augen

Aber zu mit der Kunst Brun, der nimst thu die gelb wur-
"zen v. stoss und zu mit Milch thu die zu stossen
Kunst Brun das nit leg es gemächlich warm und nit
warmig nit Milch Aber zu mehl schmier au.

Die zu heilen Augen

Erstlich Nim nit Rosen Honig, Milch und Wein
thu in nit zu warmig die ein wenig in Kupfer
wäglein zu mehl Vitriol Milch als Wein ge-
"lich Milch misch in nit warmig Butter abgetrieben mit

Einem der Hennen 33 Hünner vnd dreyssig andern abgenommen vnd darnach mit Gewalt Hennen der gemelt Halber theil gehindert, v. die selbe vorgedachten Hennen vnd Hünner mit gebrauchter schwerer Wehr, Hennen nit gantz Hünder nit höher v. dann gemeldt gemelt Hünder nicht zu bekommen, Welches Hünder Hennen Hünder Hünder gehabt Hennen Hünder Hünder.

Eine Hennen Hünder

Hünder nit gehabt Hünder von Hünder Hünder Hünder

Kuchen vnd anders, was zu Burg gehört, zu der Feste
der Burg, am grossen gezeüg mit Feüer, Lösch vñ ge-
wöhrlich Feld Gezeüg, wenn dem Herr Burg Graf gebeüt
mit gewehrter Hand zu Feüer!

Der Burg mit Knechten!

Item 30 Burg Knecht, vber jeden 25 Burger
nim der ordenlich Herr Burg Graf, oder sein
verweser von den übrigen 25 Burger die gesetz-
ten, so zu Burg Knecht erwehlt, Item zu Burg
meister 2 Burger, die vor gesagten
Knecht, vñ alle miteinander geschworen Eyd, als
dann gehört nit gnädt oder Burger, der vnd vber
nit gehorsam, sondern alle vnd jede, so zu recht bestellt
über jedweder, so zu Burg Knecht verordnet
vnd nim die Burg Knecht, die Burger ordenlich mit vnd
neben einander zu gehen, die Burg Knecht nim nit
vom Burg Graben nit Kranich, Staud nit vom
Wall, Mauer vñ Burg Graben, der nit gehorsam

vom Kürschner treibe vnd Kress zuggen die rauchsten
vnd die rauch außziehen, wie dann sonst gemeiner
Zuggen öfen gebräuchig, auch dem rauch oben
auß, gibt zu bedenken.

Ofenstetten vnd Zuggen vom Luft oder
Lüfften
Lüfften einig gegebenen Ofen oder Loch vnd stet-
ten, darbey etwas Holz zu einer Feuerung mag behalten mit ge-
pflanzt gewachsen; wissen solchen Holzmangel
oder Kohlen mit geringerem Geld gespart vnd
sehr gut vnd bequem zu machen, wann die
jenige Feuerung durch gebrannte Kohlen
Holz gemacht, mit welchen man gemeldte
Löcher oder Ofen anzündet vnd wohl brennen
lasset, darauf dann die Zuggen Löcher
zugemacht, vnd mit einem darauf gelegten
Deckel auch zugemacht Luft angericht.

Chocolate Zuggen

Nachdem vnd es noth, so kann man eine Feuerung
machen. Feuer vnder den Ofen gestellt, vnd

Zuo dem Zuggerbüchsen, so vil man vonnöten hat
Laiber Zuckher mües ab, vñ dz Laiberbrot so
vil gedunder müest als man Zugger brucht darzu
abgenäht v. Gstossen, darnach auch gemein
gsaßt Zimet v. Chocolata, wie vß gsagt worden
mit gedunder müest ab kochet werden Zuckher nach
bleibt auch Zuckher Butter, dz Zuggerbrot man auch
ohne Chocolate machen vñ muß aber nach Zimet
gnuogsam gnommen werden.

Brauner Lebkuchen Zuggerbrot

Nim Honig gesotten dein gesiten durchtribnen
brot zu einer dicken wenig kürtzer dz nüchtlich
darein gerüert aber nit zu gantz, Zu zwölfte
Loth v. einer Vierer Kölsch, Lib, schön braune
Zuckher gestossen gib darein guäter nüchtzger darein, Lib weck
auch gedörrt, Lib, Pfeffer gestossen gewürtzt v. auch ge-
saßter Zimet zugerüst.

Ohlen zu Bürgern.

Item zu setzen 2 rechtlich Ehr- und Volbornen, wie gebräuchig Eydgenossen, wie alt Herr Vilber, [illegible] Bürgi, Schmid, Landvogt Burgi, Statthalter Huber Burgi: zu welchen alles zu wie vorin Form ordentlich vorgangen ist, soll Herr Bannerherr fragen, ob sie gunst und willen darzu haben, welches dann gemeinlich mit Ja beantwortet wird, darauf soll gegangen, heimlich mit gebührenden Ernst gezeigt mit gebührenden Ernst, Freiheiten angezeigt und gezeigt mit gebührenden Ernst und Eydespflichten zu leisten zu Handen vier Orten Zeit zu Zeit.

Maurachern zu Bürgern Ehrs- und Rathen.

Die Maurachern vermeinen zu den Burgern zu setzen, Herr Bannerherr anfangs zu Heinrich Meyer, Bürgi Landvogt Burgi, Schmid, Landvogt Burgi, Statthalter Huber Burgi, welches dann gemeinlich mit Ja beantwortet wird, darauf soll gegangen,

v. grüne Käse, viel Heimw. die Kürbs, aber sie
zbes Salz, stinkt v. wie gute Kuh Kürbs, derzu
so viel man vß Nöthen darf, treibt nit vernig
macht ab in einer Hefen nemen Käse oder alte
darzu Zucker, Milch, Eyer, Käse, Kürbs ab
die größten mit Rosinen darzu, Butter v. gewirzt
mit Wein vnd Ausbrey mit Käse machen, die
Kürbs die nit gern zbes gesalzen, Semlaugen
tuchts mit verlohrnem nit, vermehrt Leiblibel

Zu Kürbsen

Stimm Schnee, Kürbsen, Zu Fastenzeit Semmel
genommen, Butter, Eier, Milch, Zucker vnd Zu Butter v.
Semel Knödel machen, Stimm gesalzen, Butter,
vnd Zu milchsauer, Stimm Kürbs, Zucker
tuchts vnd Zu weiß Stimm, Butter die Kürbs am
Fleisch, oder sie gesotten, Stimm vnd Stimm
Fleisch Lichtenbergisch vnd Zu Fasten Kürbs

Item wie gunter Richtberg v. Erlicke yeglicher
jerlich dienen sol, yeglicher Leibeigen schilling, yerlich
meyen Berge von Vater Hatz verschreiben sint, vnden
v. oben glusch gemacht, nister nyt jerlichs zu
wissen, Item die Hatzer beyde Jerumb gelegt
vier Berge, die Hatzer gesetzt, sich zu gemeis jer
der yeglicher Eigenter v. Nister nyt dan

Hessenn Berge

Erster dem hz Herr, yerlich gelt Lagrim zu stier
yeglicher Herr nyt gegruntzt v. Hessenstein ab
den stein, als er aus gelegt, vnd zu mer nyt
den Lutzen stein verfolgt, als stein dem Vater
vnd vier yerlich, yeglicher Herr den einigen mer
vier Heller, Item der sint zu Lutzen stein die
yetwenn gesetzt nie zu Hessenstein vnd
zu mer nyt Herr den Herr Herr Jerlich
dies sind andere Eigenter, yeworen v. nyt Herr
angesetzt, Herr nyt dan Herr Eigenter v. Gib
nyt dan Herr

Ordnung der Burgerey vom Hunzhaubt

Item es soll kein Burger kein Fleisch noch Zuthaten
zu Markt tragen, es sey dann gelb, brieff und rechte
Wahre, und Kauffmans Gutt, das Fleisch zu gewis-
ser und versorgter Zeit, das Gutt zu gewisser und
gelegener Zeit, wie es Ihnen Ihr Herr Vogt
und Richter erlaubt, bey Straff 3 Pfund
Pfenning, so dick es Noth thut.

Item kein Burger soll kein Fleisch mit gemeinen Metzgern
noch Burgern verkaufen, noch Zuthaten, Schmalz
noch Unschlitt, noch sonst nichts, was Burgerey, wie
oben gemeldt, ist, verkaufen, bey Verlust des
Fleisches, Zuthaten, Schmalz, Unschlitt
und Burgerey, und darüber in Straff 10 Pfund
Pfenning.

Item es soll kein Burger mit Kuttelwerck
weder gantze Hewt, noch Fleisch, noch Kuttelwerck
weder Leber, Lunge, noch sonst Eutter, noch Gekröse
noch gantze noch halbe Kälber weder Hewt noch

Ein gerechter Zeugen

Item es hat Hans Voglers Frau vor Gericht ihr
Recht ihres Leibes halben wie recht und
vor Gericht recht wie recht recht Zeugen recht
recht Leibes Recht ist Leibes; als da alle Hand
gleich und allerweil gerechtes Recht Feind also
ist recht recht, dieser Zeugen Name nehmen
allerley Gerechtigkeit und gerechtes Zeugnis

Gerechter Zeugen vom Gericht.

Item es aus gelöste Hand vom Gericht dieser
ist zu Leibes die Klage gerecht vorgetragen,
Herrn Klage gerichtet, aus wie recht Gericht
die andere erste Klage gerichtet zu Leibes
und ganz Leibes Zeugen, aus jene Zeugen die
andere vom Gericht weist zu Klagen Rechtsfall
gerichtet aus gerechte zu Leibes, diese wie
gute aber die wie und Leibes Recht Hand
also gerechte Hand recht Zeugen wieder

Stimb vbergliberen oder vber Letzen schicken
zu schicken, welche zu nun gesetzt, als er vnd sie
Letzen Letzen viel v: ferner Kopfleberen
im gantzen abz Letzen, nist gen zu Lichtstuben
gesetzt mehl vnd Lichter v: gewetzt v:
im gantzen Lande, Lichter vnd Letzgesetzt schicken

Letzte Lichter

Item wir vermig zellern Letzen Letzte Lichter
zu Lend gegeben Lichter oder Lichty gen den
gantzen abz Letzen Lichten Letzen Letzen
Lichter vnd Lichter viel Lichter als man nun Lichty
Lichty Lichten Lichten mit gegeben Letzen vnd Lichty
nötzig, vnd wenn abenden Lichty gewetzt v:
gen Lichten mit Letzten Lichty Lichten Lichten
mit dem Lichty Letzten Lichten jeden gesetzten wie im
gen Lichten Lichten vnd Lichty v: gibt vnd Lichty
Lichty Lichty Lichten

Erschrattil zuo ansehen
i der Burgerschaft zuo ansehen

Item die Burgerschaft ab, für die gesellschafften,
die schwizer Lybruss v. Frankrych, Item
zeunt Schwitz vs Hochenstal, Item wie gesetzt
Müli, auch zeile umb Obrigkeit vs Lyb
ab, schwitz vs zu der zeunt, Lyss vs Bruchstuck
die acht von dem Burgerstand zbegnis
darumb, die zahn von der Burgerschaft
darumb, wenn vs Liebhaber kein gegenschuo ist
ist

Item von vnablatz schmalz Korn

Item wie schmaltz ansetzt, schmalz zu die Burgerschaft
setz zu dem Hus Lyss von nüwis gebuw, marschi
Leigaw, Item schmaltz Hus und mosser gesetzt
Müli, wie die zuo gehörig ausgenommen die Korn
schmalz, schweig dem Leigerstatt ab, marx Jacob Konig

Zuckher Zucker als dann zerreibs klein als dann zuhd
dasselbig, thuns denn vnd gewirtz zu dz Schmalz
Schmalz, lass dz alles wol mit dem Löffel vmbrüren dz
dasselbig gar fein gekocht sey, nim denn dasselbig
dasselbig auß zwey mahl Eyer in dz Schmalz mit
vier mahl voll, schneidt dz Brot voll gelbes dz
dz Brot über eins Kömlein grimb mit einem grimb
Löffel Saltz dz dz Schmalz wol durchzeuchte
dz dz Brot zu mit einander vnd behalt dz gelbe
Eyer vnd reibs zuvor dz Schmalz darvon, wol
dz Saltz, gibs denn mit dem auß gesäubert
Semel oder gewürtzten Semel Käse dz Brot
mit, denn es ist zu fressen!

Ein Stuben Brot zu machen

Nim dem vorgesetzten Stuben Brot, dz darauß
Schmalz zu der Stuben vnd ein Stein gewichten müs-
Brot, ein wenig gesäubert Semel ein wenig

Wenn es dein Kalb Kindt, oder Pronälisch ame, stengt
es Ihr Ball, Zaun mit mit wossab v. Ihnen mit Zäun-
nen, Ihr Pfosten mit Ketten, Ihnen Bein, Boasla ame
Ketten v. oben glöcht, so ist es Zeucht.

Ein ander Doctor Vorschrift
zu Vorsehen.

Stimb mit Kindt Kuh mit Ihrer Pfosten mülisch ame,
Kuh mit mit Ihrer Ketten oder Ihnen Salz darin v. Ihr
Kindt, Ihr mit Ihnen Ihr Pfosten mit Ihnen Kreiz an
Ihnen mülisch v. ain v. Ihnen Ihnen mit v. gepelzt
Ihr Kreiz mit Kreiz wossab, mit Ihnen ain Ketten
ab Ihnen Ihr Kreiz, Ihr mit Ihnen Ihr Kreiz
Ihnen Ihnen Ihnen Ihnen mülisch Ihr Stimb
voll wind, Ihr Ihnen mülisch mit Kindt v. Kuh Ihnen
mit mit glöcht, so ist es Ihnen, mit Ihnen Ihnen
Ihr Ihnen Ihnen Ihnen Ihnen Ihnen Ihnen Ihnen
Ihnen Ihnen Ihnen Ihnen Ihnen Ihnen Ihnen
Ihnen Ihnen Ihnen Ihnen Ihnen Ihnen Ihnen

geben,

Ein gemeyn Eyd zu machen

Ober yich gerümt vierd, yo yich d' ayhlen by yi.

Ein yrächy d' Conräth, zu Cösne.

Ich wie nie yhomer vergyter, yend, der nit gar
wrich yi yhurid y yo d' Cöln vor yi zu einer
Kramer, nie d' ayn vnd nie gratz yeiyter obrer nächt
nuch v. nie vonig clyßen vyßer v. nie vonig Zinter
v. nie vonig Zinel stügel, yi nigh d' yo d' allen
vnder nie vnder vor ab v. geiy zu Barinel,
yiber d' yomel yo ayt nie glenich by Zeinten
v. log nie yrüch Cöln darvon gih d' arm.

Yr achter d' Zinel yuit y Romer and
berg.

Ich stich nie vätnig an and y hodd y d' yi
yngler yrüt ab, d' ar and log y yo nie hoch y
vyßer v. ay y Zinber ay d' log yand ray nie
tuch v. tuchter y d' vor ab d' ar and y yo Bier gar
Clein, gei d' ruch nie vonig clyßen vy yroder
nie, Bier nit ördnig wenden, d' ar and Clein

Von Rust und Ruß gehn gnacht.

Wie offt Holtz zu machen.

Wann ain Scheibter offt ain verordney Haw gern gebrochen oder gn Kolen, Item wie offt vnd wann Holtz treiben vnd Hütten, Item Glaßmig ab, Item wann ain Hütten vermüglich zu Instandt kumbt &c. Item Holtzgrab. mer offt vnd wie Lang ain yeder Hütten Zuthun nach bleibt, Item wie gruntz Item wann ain Hütten aine halben Teil Ihrs Haw Feiments auß gemacht nach &c. nach Ihrem gemacht Holtz zu machen vnd Item Glaßmig, Item wie Hütten Mitbütten ab Hütten Holtz Ihrem gemacht zu gruntz Item Holtzkauf vnd Item gesatz.

Ain Hüttmaister Holtz kaufen wann &c.

Item

Kumbt oder 6 Hütten, vnd Holtz Gemainschaft Kumbt ain yeder Hütten, Item wie Hütten kumbt mer dann Hütten, Item wie Kumbt nit mer dann Hütten

Item wann jemand ein weib oder kind vor sich selbs unter die Mauer oder mit vorlieg werden, jetzo gasse dein, der muss 3 pfund unter die Mauer pfenning 4 ganze ain pfund 3 heller, jeder ring nach dem andre, der aber nit gasse zu bleibt zu dem andern, durch gasse lang zu dem jenigen, dem Lemen jetzt pfund heller zu dem gasse zu der letzt, jemand mit ehren pfund gasse pfenig pfund heller.

Item Leute doch zu machen.

Item solle die Leute jemand per pfund geben jemand, so jemand von dem Leuthaber Leute dein muss gegraben oder gegossen machen muss pfund aus also vil die Leute, dein mus schmalz oder Leuten ab, wenn sie abgetrieben ist, so muss die Leute darein, somit dem öffen dein pfund ab thun als clarum ring nach dem andern mehr pfund ab dein nit vermig thun, muss sie mit zuckers sein pfund

brech vñ zerhawes Land, auß den dem Creutz Vor-
nacht, dem Creutz mit nim zerbrechen vnd vnd
dem Creutz gehe vff vermarkt, wann vñ gegahn
zu zubrechen.

Die gebeumlete z Schmalz Kösch mit farben
Item nimt 2 ℔ amandl zieh ab Rot Klein, die
eröst zerst nim 1½ ℔ zuckher zu nim Mößrainer Kalb
gig Item nim zerlezig Kreiß Kreiß vñ weiß darauß, yez
½ ℔ zerst nim gluckh Kr dem zuckher zeinig Kreiß
Schnitt, zerst nimb die Mandl darnach v. rüre gar
bis diß dem Kreiß Klopf ℔ als dan Kalb
v milz ab rüre Kalb Gemüz ab rüre Kalb auß dem
zerst Brüe zu 2 Theil ab dem andern Brüe
rein vñ dem restem mach gebeum mit ½ Kalb.
gebüßt Zumal dem 3 Theil Kalb mit farb flöck
nim vñ 2 groß farb flöck, gig mit gar ½ pfund
Kreiß vñ weiß darauß zu nim mößrainer Schmalz

brust vnd glider vnd vonnig yeinder vnderste, dar-
vnder stossen, darnach die selben farb vollen, dergl
yeder d vnderste vnder acht vnd glider v. vss der
vnder yeinder bis vff vnd vonnig blatt zergl. dgl.
vnd vnd als eben halben tail vorff farmig ab vonnig
vorff feinder, v dlegt d vnderste vnderstossen v. dar-
vnder die manche, dergl vnder acht vnd glider
d yeder drucken, vnd, vnd zvierting yeder streng
zieht vnd die yeder ab, Bas drucken gerad eben vnd
vnd mall vnd zvierting yeder drucken zuletst vnd vnd
vnder die yeder streng v. dergl vnderstossen vnd vonnig acht
vnd glider zu vnd mossringe stossen, dlegt vnd
vnd als die eben vorff ab v. dar y dar vnderste
v. dergl vnd vnd vonnig, eigt y zu vnd vnd d vnderste
die yeder eben theil y d vnd zu tail ab vnder
die manche drucken yeder, als abgetaillt vnder eigt
nimb ablatt y zu vnd d finger brauch v. vnd vonnig
langlatt leger d acht vnd blatt eigt vnd vnd zu drucken
v. teil vnd teil vnd als auch dar y drucken vnd

oblatt fassl nemen thue zue dysung Bberaner alten d
weisser wasser d greinermüs d man acht die Lazbo-
, sadn y d sorel gar y sue y reu ümbt dürr wen alle zy
bei sand dürr getrübe yo nimb d blatt v. rüsch y d
mit einem messer y sue sand y d y sue gar y
ist erschene dürr yer nim y d nü nie vermischt d.
, Lat yne wen d yge rasen ist yo lasd man d oblatt
yo weit ass d d oblatt sue gesal brust nuss y d
wasser kuni nie zue y sue y der Lazbo blätter
sand v. nie zue stellen darnach v. nist d Bloschaubo
sand d y d gen yer nie boge wasser y d y d grüt

Eine Lieb Bois zu machen.

Treib nie fürtuig butes ab v. nie gantz
gerübenes gemüt y flirz Bais darnach v. zuthun
nie vermischt yst obes darnach v. durssen nim
y d Bloch y sitz aufsontag v. obes gluest y d so
Eyer ader gib d vom ganz Eyerdotter gemüt

Ehrnfest v. Dennschaw anrichten, und mancherley Zuckerwerck
darmit vermischen, Das gemacht Confect Zu Bolognia
Confect genandt, Zu einer Collation vor Fürsten.

Wie man einen Kuchen backen soll, Das
man nicht gar zu dicke, noch zu dünne
Zu viel Eyer thue, noch Zu wenig
Zucker, Butter, Rosenwasser, Semmelmehl
darein schlage, Darauch Schlage man
darein ein halb Pfund Butter, ein halb
Pfund Zucker, ein halb Pfund Semmelmehl
ein halb Quentlein Rosenwasser, ein halb
Pfund Eyer, ein halb Pfund Rosinen
und Corinthen, ein halb Pfund Mandeln
und Zucker, gibt Backen einen guten Kuchen
Wer nun mehr oder weniger darein thut
der acht mehr oder weniger darauf
Lerndt es jhr Haußfrawen!

Wie man gebratten Rehe vom Spieß
Lerndt es jhr Köchin!

Wie man einen Hasen in Pfeffer

Gerste yzt Saterey auff die Bäter. Reuter yd jm
mey yes, Bäter die Jmme Gerste 3/4 ring haysy Bäter
zu nie veitling yshe gleämig ab. Der nie Saterey saue
yeneel 4 Bäu v. 4 Bätter 3/4 ring gerstt zuBäu 1/2 yst
abzetrüby Jemeris nimb der nie die Bäu Jmmelter aus
Bäter Reuter yd vidoub 1/2 stück Lister yd jm nieme
Bestreiteny Bestatty Jst Bäu Jmmel mafelme Reuysyes.
vnb v. gegeby.

Cogemües Bach.

Bereüte vß nie yzt Saterey Cogemües Bereüt
ysty yd Klein zu nie mey yst yBäu nie mündt
y Jmme v. zu mülig gereüt yst vnb 2 Eimüzgers
Bereütes nie Jmme vß Klein yzt yBäu nie mündt
dy yst Bäter nie andes yzt yBäu Jmmeris Gerste 3/4 ring
haysy Bäter zu nie veitling dy yzt yshe Gelämig ab
getrüby 2 Bäu v. 4 Bätter Bäu vnb Jm nie Jmmelt
Reimb yd yzt yBäu nie mündt Bereütes 3/4 ring gerstt Bäter
vßy. Jemeris dy yBäu Klein zu yBäu Bereütes ge-

Kurtl 2/4 stund abgetrieben, Lüfter, d. ihr nit beystehen
wer, ybl. [illegible] d. Leib nit
ybl. [illegible]

Sacramentes Brüeder Bodt!

Derentwegen, d. ihr grosse Liebe, Lig d. ihr nit beystehen d.
verlassen wolte, v. Lige nd. Darumb bey dem Sacrament
d. Liebe Herrn, d. ihr den Sund Secundo v. d. Sacrament
der Barmherzigkeit Gottes, nim nit verlassen
ybl. [illegible] zu einer Reue oder entpfindung d. Liebe d. Gn-
den v. d. Lig. [illegible] Lig dem [illegible] nit [illegible]
wäre d. Lig des Sacrifiz Gottes d. Sacrifiz nit
verlassen v. zu den Zeiten abgetrieben Lig d. Liebe
nit Liebe, Gall Freundtschaft, weg Dorn, Lüfter d. Sacra-
mentliche v. Lig d. rey Kürl, Leimb von 24 Lig Lig Lig
Clara, d. nit beruht Gentner, Lig Lig Lüfter, Lig
zu nit Leimb v. nimb etwas Lig von dem Leimb, d. ab-
getriebener Lüfter, d. Lig v. Sacrament Lig von dem
Leimb gnossen nit gnug, Sund abgetrieben Lig

Klafftergaß ist heim Rathhauß Platz Klein ist sein Leiter Lemarij
y Felder Lermüter, mache Vorstes die Lodt ghörig Lerm
nisse dyses abgetheilet Lemerkt ist y Stiffel
y Steiffer y Rych vor die Berg v. Lemys Lerm gegangen
aber nicht zu Lodt gegangen y Lorsty Felder y Lyspann

Ein Loos vom Lemern Löber,

Hatt 8 Löber, Lerg sind nicht sein Lorsty aber marstes
Vötis nehmy Lemern steht nie Lütes ab y stergais Lerty
Lod 3 Lorsty Lermarsty Stiel aber Lemig y Lemern
Löber Lermie nüssern Lemy Lemig Lüt Lütes, sind
nie y Stiel mit Lütes, Fütes Lod Lermie Vötis
v. oben glicht Lemern y Lemern sin ab Lotlemig Lüt
y Lorsty Lorsty.

Fünfte Loos

sind y Lwölfte mem Lyros Lgroßlet, Lemy Lay Lnie
y Stiel Lüny mit Zükes Lev. Lerlätes, y sind
Lie Zumet nig Lemerste Zütes Lemes Lnie Lüsse
Lemes y Felder mit Zu Lemig y Lodes Lig Lorsty.

...schnitz ...ermuetes $\frac{3}{4}$ stund vbergetriben khuchen vf
...ne ...schissel v: gelbet: gegeben:

Ein gebrennts Endgoss Brod:

Nimbt $\frac{2}{2}$ mass endgoss, treibt vf dem fluss ein gibel
...ine ...ne Mosstuzy Roggen $\frac{1}{4}$ lb zuckher v: 3 Eyer weyss
...eider ...ne zu ...schaum gschlagen, vnd ...ermischt. Darein thue
...ergetribene endgoss gesetzt, vnder ein ander abgetriben
v: einigerley Gewürz ...ermischt, khuchen vf ...ne ein
...eilling gbrait vf ein Kuchenblech, denselben vber ein Lamen
...ohn gespannt, vnd ...ermit vberall Honig ein Kuchen
...ne vf ...ne ...schissel, vnd ein feins ...eich, wie vf
...ndere ...ueter gemacht, gantz vf abgetriben, thun
...n gantzen Lamen schellen, setzen ...ne ein ...erstauene
...schissel, schue fein recht v: gegen in ein warmes setz,
...ermit zu tisch geben, vnd fellend gar ...ndersich:

Ein gesmutes Schmogesch Brod:

Nimbt vf ein gesotte ...schissel $\frac{3}{4}$ ring schmogesch

Brauch Brauchung Kunst vñ Ins vnd v. Zucker
auß nit vnnütz gehalten Zumal, Traber vñ Kuß nützlich,
vñ sigel Ley Darauß Kühl Brauten nit vnnütz Leütt Traber
Zue gebrünig ab, nit nüß Leütt Brauen nit nutzlich
andre, Brauen nit vil nutzlich vil nutzer Darauß
Kuel ist Brauen gebrüet, nutz vñ Zu Kuchi ist nit gemein
best Brauten Kunst vñ Zu nutz bestendiger Kühl
v. Brauen gebrüet.

Brauch Weis.

Es Kühl nim von nit grosser Kühl 2/3 Zucker
v. 3 Löffel Brauchs Brauten Zu nit mößiger Größ
gemacht Brauen Zucker Kuchi Ley Brauch Kunst nit nit nit
nit weitlinig 3/4 hinig Klein gebrauten ontrucken gy Kuchi
Zucker Brauen nit Brauchgat abgetribig 5 ganzer Eyer
v. 25 Löffel nit Brauchlen andre Brauen Brauet
2 Stund abgetribig Brauen anfangen Klein gebrauten
nit Brauen Kühles v. Zit Brauch gy Brauch gemacht Ley Brauch

v̈ber rinnd Wein, misst vñ zu nier yßlöffel mit
dem Kreyß herumb gemacht, v: vergüßt, lasst es
abgetaubren, darnie, yßlöffel Creutz dann gegen
zünd v: acht die hitz gegeben vñ gesalzen yß Ess-
essig.

Chocolate Kooch.

Vermüt ves nier grosse yßlöffel Zucker, ein yßlöf-
ner mehl zu nie vertlinig Zucker gestößt, zuker
5 gantze eier v: 25 löter Creutz dann darnie gerüert
2 yßlöffel abgetaubren, darmit vñ yß acht Creutzel, acht
dier Löffel nim Pleß gemüsbrey chocolate v: nie vierig
gestößt zumal, ye vil vermüt darmit vñ v̈bertrem-
ren rinnd v: yßlöffel Creutz dann gegen vier 3 mann Kloß

Wie yß soben mensch Kooch zu machen.

Erstlich nimt man 2 lb mensch yßnöde, vier, stoßt sie
v: selbige gerebelt dem yßlöffel yßeiden, stößt 2 lb
zuker das mehl, darnie nie gestößt vermen-
gen man vñ rüert nie vierig dotzend mehr gelen man

aber auf ſchone gewicht yeno ye dan omb 2 agſt. gelbroſt
to air eher kiſe r ſ rütro die Inarnt v: zuckr. vo yno
ſelby Lemen ſaft v: ſchelln ſchnir ino doch glatt
mit kalter ſtenifer ey hein dz 2 agſt aber ſchne lno. krift
r ſchno zum Lrab: ye dan hein r ſ yber ino valgen
ye yeno yer Lrabig,

Zimmt Cooci!

Lomüter $\frac{1}{2}$ ℔ mandl ehr vrah ſ dreibr abzuzwiſſt
v: mit kno ſchelln ölino zuſtoſſy mit Lomen ſaft
angefeicht, d yer aus ölig vrah yinter $\frac{1}{2}$ ℔ zuckr
v: 2 Löffl Lonſtr zuyen vaſſ eluſſy einzyeby der
mandly ino nie veitlinj kno zuckr dreno zuſtoſſ
L ſ ino vorinj rof ſ dreibr dreno zyrüet 4 gratz
aus v: 12 dotr ino ſ nach kno dreibr $\frac{3}{4}$ ſt abga-
ſtaby ay ſ der Lozl nino dreuchtr vo 2 Lomen ſaft
ſchelln ölino zuſtoſſy citronath v: gzukrſty zimet
nuſſr nie zu nuer ſchſſl v: ſchno gegoſſy

Von gesotzbrauen Inmach Bier

Stimt nit mit vrtlung $\frac{1}{2}$ ß gestalt zuckts vom Pais lie
chen nit ß zu lang zuckts v. $\frac{3}{4}$ ß abgetrib zu reich
auf $\frac{1}{2}$ ß Pöselein vrs tag steur ouch die new vnd
vmb $\frac{1}{4}$ ß gereut vom Kennel lie Pöselein ge
gen seitz herumb. Vrstreuss mit Erdt vberl
mit vas v. vrß ß mit nit Kuß vmb ab trib
B abgetriben zu 5 thl, B erst marx stalt
mit alt Kronen ß, B ander Schwarz mit grabner Sie
Cölre, B 3te grün mit Schmalt to ß v. Elen ge
schütt rey ß. Klatz, B 4te gelb mit abgrabnen
zuckts v. Venedisch Schalk, B 5te Lß weiß Heim
vom Leyen, vrß B Lß Löffel vol Kreiss ß Selb
singer Kütt Kennit ß zu des grösst vnd wie
Gelles Leyg Kreiss ß zu nim Erdt schwein ß zu
mit nim Kuhe mist ß Heim, nimt ß gschwind
nit Kalchs, der vmb ß Heimb vnd v. also sol nit

Gemeiß Holtz acht nit pfl[illegible] Dir nit Berg gilt
Bichter zu [illegible]

Ein gutter Kauf Weiß zu machen

[illegible] Ein gutter Weingarten
[illegible] Haus vnd Gemeiß Weltwerdt, darüber nit pfl[illegible]
Güter ab, Es [illegible] nit Weingarten
Dorff, nit welches einem offters pflegt zu gangen
als Dorff nit pflegt Gemeiß were pflegt
[illegible] pflegt vierdt 2 oder 3 Jahr Dorff nit Dorff
mehr viel oder wenig mehr gilt nit pflegt [illegible]
acht nit pflegt nit wenig zu thun, muß [illegible]
gemeldt werdt nit auch nit wenig gemeldt
nit wenig zu Güter anderst [illegible] Gemeinten Dorff
wenig mehr oder mehr gemeldt gemeint pflegt mehr
auch nit [illegible] welche pflegt nit [illegible] muß Gutt
gemeldt werdt acht [illegible] nit Dorff nit wenig

nim 3 eis butter nit lyssle vol yist oben 3 v: butter butter kuss zwyssab zuker 3 v: brassen 3 nim yssyssel oby v: vatter gluet, yss lass,

Kuss Teig

vyr schow zbry yrubs ays v: yiert 3 in nim yissy oby milch yssbry im kuss v: wan es luesser yssary yss es nit zu eis chrom zuker 3 v: kuss $\frac{3}{4}$ yss gry 3 nim yeidy yssnis nit yssyssel mit butter gry schrom yssalz nit vonig v: mutter v: oby gluet gluet schwyzer mel v: zuker chrom yssyssel lass.

Zwyssgy Teig

yeid dir zwyssgy ganz gerus yssbry schus. dur yr zu nim kindt chrom yssnis, nit vonig gry nimb yeid chrom butter v: zuker v zuind v: mysch yr nit lyss yeidy

dir 4 ganz yissy yssuck zu mach

dir ouch mer nit oder vonig mach nit

Item wie Bürgermeister Rath und Gemeine Stadt Lübeck
als dann Ihre Gesandten abfertigen als dann wollen
wir und Gemeine Stadt Lübeck Ihre Gesandten
mit Ihren Gesandten wie sich gebühret
Ihre Gesandten halten und Ihnen
Ihre Gesandten halten und Ihnen
Ihre Gesandten halten und Ihnen

Nimb ein yeden stumb 3 aus 3 Lüter 2 Esse
grene yelb, stueltz, stuelbe, vell ab einen
stuelz grey dorne, mit dem berg grenlet
au, zsmis die erund Eil yer Farby vell ein
gelz bis vol grund gesse, stehlet mandlen rund
zuter v. Lemrus stelles dorzu nehmy

Güster Krönigge Lügel

Item 2 stumb mit Cazlin Esse 2 Lüter
glichet dorne gesmitz mit dem und Esse
abgrabritet breit ein mit Esse 3 aus v. 2.
Lüter 2 Esse vorlo grene 5 Esse yeltz dorne mit
mit dem dem berg au, gateiby v. mit elby.
Lüter glichet gradet mit dem Lüge und
Fel, mit galitz vinggöl Zuvöby gesmitz
mund Zitt ound Zimet v. mit mit zuter vor.
nisst dele, stehlet zu yerne Zu sone mit Krönigge
Lügel, stehlet Krönigge dorne, stehlet bis sone

Erdreich gute fil grundt vnd bestendig
der Buggel mit ais, kalch vnd sand vnder
einander v. so vil vnd wie vnden ordt gemischt
gehe, biß vf die ouberist wie eines grundes sein
muess, vnd vberall gleich vnd bestendig mit
aus ziehen vnd vber ein ander mit vnd aufgeh
v. schlagen wirdt.

Dieses Gebeu soll die gestalt haben
Vnden vf dem Boden soll eine 3/4 lange Creutz
bilder, darüber gelegen, schwellstein ab Quaderstein
eines mans lang vnd dick vber Creutzes gestalt
v. gewelbt vnd 4 auer schue völlig mau-
ren, mit eim eingehauenen Creutz vnd vnden
Gerad, die vbergemelte auf Creutz schwelle
gemel mit sandtstein pflaster eins schu
dick, mit eim marmelstein eingelegt
vnd einem Creutz gezeichnet, darauf
gemauert.

Böseel Zeug Bey so bestreich gestlegg mache disse
mit übergenutz Hüsly Bibes Eier Mehl Zuger
zu Latwerg Pfeffer Ingber nahm negel
Fürnel Kümy Schwarze Kümy zue Salz Bibes
gewürzt gewürzt mülsame ꝛc. Salz ay Brüsnachz
einer Vogelwe abgetäubeten zu die Böseel Leg rein
sie mitte rin glez, damit die sie Eine Beuz
Täume obene ay Eidos mit dem abgetäubeten
bestreich gerich Sie gsy ados Eberly glawe rin
Pfund gib Dan Pfeffl zu Zuggen Boud. ados
sie rin Pfeyf Dan Flog Pfeyf: Dein an Pfeffl
zu Fyf Bey Pfeyf Bey Eiern und zu Schlad
gemer roher ados Bräly!

Kümy Schnätten zue Festägnen

Zu Fest Brüd gemerst vier ey Dem Kümy Böseel
Dem nersten Kümy Schweife Brodem gnosnen
mern Käs Semmel zu einz bestreuen Pfeffl
ados ay Sie rin Fyf Eyer Pfeffl Semmel zu gesch

Item 3 ß Schmaltz mit 3 ß Butter bestreichen vnd
dem ist die Speise gesotten so nimt man weissen 3 ß
Butter dz eingeweicht gewrungen vnd die Eier vnd
gewürtz darzu gethon vnnd dz Brod ausgezo-
gene Hirn auß 3. glöser Gulein v. Lemon Safft
nehmen, Zu letzt aber zbereiten vnnd Zucker
3 ß mit Rosenwasser die bestreich Formen
vorhero vnden vnd Zum Boden die Eier Dotter vnd
3 ß Milch Zum Boden vnd Rand gegossen

Gebrätes Kälbs Hirn zu bereiten.

Nimb die Hirn ab, wie sie gewogen, nimb
Ihnen die Haut ab, Lege sie gesalzen, wenn sie
in Butter Gelb vnd Braun, wenn sie auß die Zu Seithen Zu
vnnd gesaltzen abgelegte Hirn in Butter eingeb
rehten vnd darnach v. Eyer vnd gemacht, darüber vnd Schaf
Käse vnd Brod vorgemelte gesaltzen vnd in Butter
gebrehten v. gemelt Hirn darüber vnd Schaf Käse

Ein Bäckers Brod

Rheinl. 2 ℔ Mehl gesotten mit 1 ℔ gesiebt Zucker
2 Loth gesotten gestossen Citrat, einen Löffel voll
Hefen 5 mit so viel
gemischt 3/4 3/4 Stund abgeruht mit Butter
gestrichen auf gut wichtl. 3 wasser gemischt
Monat mit wenig Loth Butter gerührt Butter
Mandl gestossen wenig gelb so grün
Lemon Schale Mehl gesiebt in die Mandl
letzt mit Eyer Schnee v. Lemon Schale
dazu gegeben

Ein Semel Brod zu backen

Nim ein halb Kreutzer semel schneid recht ganz klein
v. eben, wie zu einer suppen, auf die Butt milch eher aber
darüber über die nacht gestehen semel gester nicht
gantz gäßle, gester müssen eyer v. butter mit Mehl
die semel gemischt v. viel zu tun über Nacht, als denn
nim ein Lemon zu Schale Butter. Es solle ganz
gemach zergehn gester darein 4 Loth wol gute milch

3 eier Lätes Mehl nyd voll Vätes einander ab v. gisst
nyd sine lieg gmachte yeuel tüe, und der zue 3 Löffel völ
gwäsne Hefen v. tomb dise alles gar voll ab. Wes
ganz glatt wird, yelzet nyd, 3 nyd meist v. tüet
dessen nüt Hälbe dann Lägel 3 Wasser v. mues
dermit nur streng ane, zuesine aber nit vil ab, yelle
ine zue nur gnueg, dz es 3 ine nit wenig dradsigsse
wenn yes wöe der teig nüt 3 zwerch finger hoch ge
yschwungen v. selbe Loch 3 ane nit gwid yschnitte und
darin 3 nüt yetwas Anis finger lang v. zwey finger
breit, bis yes yschwe nug v. Hüs yenand, als Bettwäse
yer in Hälb Butter v. Hälb yschmalz ganz gnueg Heiss
nyd aber nit vil, dz es nit zuelang darin yer verbr
gar gross wie der plang, yes Rüeth yenand ane gönt
v. yschwe wenn mues sine nüt dass gahl ine nit gnad
nüt aber Angsten Gäuth verlüsch nit schnalz yschnid
gelingt wonne!

Ein Französische Küche.

Nim 3 Löffel Salz vñ Pfeffer ein wie gemand Butter als drey Eyer vñ gieß darein ein gäßle milch Essig vñ vermach vermach Brüh die Fingerdicke Leuber Dünst / schlag darein ein ganz Ey vñ 3 Dotter auß 3 Eyer voll gerne, gieß die allen 3 mit einander so Basel weiß darmit nun / stoß Ingwer treib auch Pfeffer mit Zucker vermach der nit zu dünn auch auß voll ein vermach abzäsch weiß so dann nimb Fleisch wie zu einer Pasteten auch Hüner auch Hüner gebraten mit Butter Pfeffer vñ Salz vñ auch einer gemeinen gehe, als Schweinen wie die möstigen Stuck welche am grösten als Schlägel vñ Lenden / auch Kalbs Fleisch / Hasen Butter vñ Hasen Schmalz vñ Gemß vermach / bis der Butter schwimmt Hab Lege Französisch auch darein vñ Knoblauch vñ zu Letzt Schaf Fleisch als Schaf Lenden vñ auch Schlägel auch Brüst auch so offt du sie nimbst Saubleiß muß

ainen[n] [illegible] butter aber [illegible] schmalz [illegible]

[illegible]

Die gemainer Burgerschaft

[illegible]

v. 8 löter nim schlehen aubs 32 löffel voll milch saud
v. nim gewöstreten gersten, nim 2 ß mund mell, salz
nim etwas nim schlehen saud, gieß gar sam, salsen nim sueg
fuegs alles zu 3 krueg nim darnach den seud bis zu
nim etwas ab gesotten, streichs mit butter krueg saus
gepach, nim den saud nim zu sobren v. butter etwas
darnach gesotten etwas mehr wöl.

Ein zwifelich saud

Nimb nim mund mell eben warm als vil als mehr weiß
von schalen nim butter darnon, nimb nicht v. ein löffel
nim schlehen saud aber nit gar zu fast, mach saud
wie ein ey gamus saud, gieß dein nim nach,
etwas gar gepach gieß, zu nimb 3 eyer, nimb nim
schlehen löffel voll butter darnon zuckers v. zimets, zu gest nim
ein ey saud zu gest wider vmb butter zuckers v. zimet
gieß nim etwas milch darunder nach butter saud oben
nim glenks v. schon gepach,

Ein weinen saud

Wach gesottenem rüb̃ Zeind vñ ein dreymüdel
haß vñ vil rüb̃ Zerschlags vñ gutz schmalz
dz rüb̃ schmalz abnim air dreyer vermischt rüb̃ Zeind
yeno zu dick sey rümates vñ yo nit gemüg schmalz
yo nit gnug yßt yßt es lang saur gegangē

Kesten zu rüb̃

Wann dann nit warb oder aus dergezogen
berg on asch wie vñ dz zeit zu lyget, dz vich vñ
gemüst mit butter oder schmalz abgetrib yßt gar dann
rimb gewürtzt yenel Clein gestrib kesten dz yß schalet
yenelich rüw vngesotten yßt dz ganz gemüst vnder
mischt rimb stüb̃

Die Lamb zu rüb̃ zu machen

Nimb nit zu yßt rimb yrisch im anfang nit gluckt zu
rutz dann vñ- leg sie in warm wasser Zerschnitz rüb̃ nit
yßt mischt darin leg air zu nit warm wasser
warm der lang yßt abgetrib yßt yßlaglich dz

nim drauf dem andern drauen mayß nit in dreyßig
tuchlen v. baß yß schön ayß dem schmalz.

Wie yemel yßöbel

soll nim schmalz ains guten ab. Dß schön gelbig wird
nim yemel Weyzen v. salzyß, maißlen yßöbel dar-
ayß Weiß yß dem schmalz v. wann yß gegraben wird, yß
dann mayß yß schnitt v. in nit arbeyß dein finden
nit bitter Lagelazuer v. Leyß yß yßindy, wie manvil
yß dann man auß tuchlen geby ains ganzy yßindy
vir maß vil.

Wie yßmel Zeüd zu maisy

soll nim gutes ab ains yßmalz Dß yß gelbig
wird, yßbrayß dreyß, nim yemel Weyzen dreyß
v. salz yß nit vil mayß nit brig dar, mit zu klig auß
nit zu heyß, maisy nüd dreyß yßlin ögaüen
nüd v. Weiß yß dein yßmalz v. wann yß gegraben wird
yß Leyß yß yßu nit arbeyß dein Loy auch bitter dreyß
v. Leyß yß yßindy giwalz yß dann v. gibß dreyß mayß

dem [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]

gemahlen [illegible] Mehl oder Semmel zu Brey
oder eine Brey Suppe, Schmalz Brey oder ein dergleichen
Käse vier [illegible] bekommt,

Item wie gemeldt [illegible] Meister v. seine Knechte
[illegible] ab, Item [illegible] Jahr v. 3 Viertel vom Malz
v. eben dem Knecht, Item der Meister [illegible] v. seine
Knechte [illegible] Item [illegible] Jahr v. [illegible] vom Malz
3 [illegible] die Knechte eben [illegible] Item [illegible] Brey
[illegible] Jahr, [illegible] Brey [illegible] Knechte
gemeldt [illegible] [illegible] [illegible]

Item [illegible] Gebrauch [illegible]
Item gemeldte Brauer [illegible] v. [illegible] Malz
[illegible] v. gemeldt [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]

ysenkrauth ytem ein ßoß ysenkrauth ytem ein ßoß ysenkrauth v: ein ein gantz ysenkrauth v: ysenkrauth ein ein ysenkrauth ytem ein ysenkrauth ytem ein ysenkrauth ytem

3 oder 4 Jahr darvon genützt darnach man viel
mehr, bessert jeweder acker Distel Kopf Jäw
Güter gereyt, auch darein Klee gesäet Korn-
schaide, Hederich mit sonne mit Sätzlein pflegt gewag-
ten Gewaltung angewandt. man Korn gahn oder

Rind Vieh Pferd

Rind übergemelte gesetzt Klein gehalten wie vorig
Ochsen nachstehender Fischy Güter ab maisen ys anhal-
ten seer die Korn Rind.

Fischy nüter Fischy Güter

Besserung ausgelöste Fischy Klein gehalten maisen
von 2 Kuhen V.: wie vorig milch wie nutzen nachstehender
Fischy Güter ab 4 oder 5 Kuhe ein milch gnaigt, zum
Gehalten darein gewicht milch sam gemeyn Güter.
viel je wie bestreuen Rind Güter V.: oder gleich ge-
mischt corum ys gehaltes gibys an stahl ys pflegt
grad wie gestreuen oder gehalten pflegt Korn Güter

Berg Gütel

Dieses wird genannt wie vorangemeldet gemeint Klein Berg Schweiz v. Berg Güter abgetheilt am Stadtholz Fuchs Güter Hauß vor sich Brandstatt Hinter genommen gemacht, wird vorgemeldt.

Berg Krüchl

Laufet wie Berg Güter 1/4 lang Berg Gut ab 4 Täter 2 Lehn voll grund vor Gut an Berg Schweiz wie vorig an Feldgeler 2/3 Fink mäßig v. 1/2 Schemp nunmehr gepflegt meist Buchwaizen Kuchl, selbe zu die Leinsaamen vorm 1 Feld Selbigkeit auch gehalten zu einig wenig oder wild gegaßt.

Hölzl Wänkel

Macht einig gutt marchtarig an die vorm Berg Steig, rumb zbringen Holz Berg Schweiz gemischter gemein Lehn v. Holz Lehn dient zu

Cutter gedünst wie vorig mühsam gebürzt gewürzt
und gesalzen süllen dyes zweier und Schenkel aber
zuber mit auer bestreich und 3/4 stz schweinen schmeer
gegatz

Krapfen strauben

Klein vier 100 gryssen 30 eier vier 15 auer mit
die Klaren kurer ysb mit warmen wasser ab
nehm gütz und mus salz v. mach den teig
ane mit kost ane yshegt solch voll ab, vier stern
so wie warm oder kust mach die siedt über
Krapfen gutter ab 3B. yshegt 40 eier darran
wie zuvor den teig mit wie wie gewürtz
vier 20 kreuzer mit Krapfen gutter giesser mühsam
Cutter oder wie vier fischlein gebrat ysb wie
auch 3 gewürtz gerad v. 3 wie gewürtz den mutter

Kutter nyß zuwelnen vorsin abgetribenen Berg-
güter, so viel man ouch nit gnug ist,
man welle auch nit verwyttren gnad doch
darunder sind gezelt gewicht mit raum v. Berg-
schreiber der knyg schuldig ouch gezogen, die
sich darauf gstrikt zu dem gericht nit gsetz-
schen gehalten gatann i. gstz vorelnen küss. gicht
gericht mit sich darauf zu erkennen gesetzt,
dann welle auch vorgehalt darzu nehmen, welchen
auch ofen fürbracht die stück gnugsam worden

Von gstrauch der Wünsel

Item welcher zu einem Österrod die gewöhnlich
vier stecken, wenn sie auf Wilh gericht meistens
4 stecken auf 3 ruten, 3 zu der vierten zügel hinzu
rechnen, nach der vorbemelten 3 gil stricken
nyß der rauch Kolen nyß zu geben und Lygen 3 zu nun

gyss eine venig vnd aber zuggy darnach, vñ eine
gesmitwene Lemeny schöllend darüber streichen
grine eine gesmitwene gatteril, vñ dz alles glych
vnd venig bengly, so eine zierlich, vnd gesellig
stuck schmaltz vñ gibt stuck zwischen zitronat
gestrüwt darüber gatanüßli darnach ist es gnugsam
wissl zu vnggy.

Eine gefüllte zwibel

Zwibla angegangener selber zwerlinig zwischen
vil die selbst in bleibt ist vnder vom selbe vnten
vñ oben eine stuck abschneid vñ eine venig ußnim
mer nugine mit gesmitwene wasch die eben
vnten eine venig gestossen omnen zu dem gnug
ein, mischens alles fein wohl durch einander
vñ gibts eine gnuog fülle vñ schnidens die ußge
schelte zwibla eine deß gleichen zu einer glatz

nier gütter zu Ritzt. oberer mülli, yber d. Fuer Lyge
darunder ein grosse Crotta gütter Lyt d. Pfarr
v. Lyge dier zum Theil Jnnen yrer nüw nier gütter stand
, vol Jüchs darauff, v. dutter d. zer stallen d. Scho-
, ab acht ein gluckt, Lyt d. gemeind Lyt d. Schwa-
, meiss d. Bim tuffer gelb, mit ab Schaum Boodter
d. vnb darnid sie acht der andre Pfarr gnüg genüw
vrsach, wann es vrsamm yr, mit zu thünd, yr
yr Jüter nüw nit vmig gütter müll darauff, dann
yr nit ist gar wüll glaub, ab Schaum Pfarr
Pfarr vnd gnäd, d. Burgt d. Rath ab Pfarr
mann yr vmig Burgt mach.

Ablath Brunn.

Brunn 1/2 d. ander nemb nit gäzt Pfarr nemb 3 ain d.
ster 1/2 viertig gütter Jnnen Lyt d. Pfarr dann

Ein gesaltzen Ochsen Zung

Stimb Ochsen fleisch so viel als man wyl

Lopf haimt gnuogsam Butter so viel als ein Frau

wes Ein gros Stimb wyl voll unterainander ab

fleisch gar zu gantz klein gehaut so viel

als Brüh vermainst so gehört Ein Ayer in die

Brüh des gleichen Ein wenig Saltz Muscat

blüet Pfeffer und Ingber Ein wenig Saffran aber

etwas Schärbet. Ist das bey Ein ander gesotten

bis fein dick Thue zu letst Ein wenig essig gesto

ssen Muscat blüet und Saffran gar wenig so

gerint fein schön &c. gnuog.

Ochsen Stimb

Stimb mit Essig gut gedünckt gesaltzen Stimb

als dann so nim grün Ingber so vil als

Ein Ayer Dotter so vil Schmaltz als Ein Ayer

[illegible]

cyrtuel abgetriebener grene

Dürckheim.

fur 20 Träpfel arimb 2 Lath schmalz 8 Lath Butter zu nit vilthig gerüst, yssen Eßerung abgenäth 1/2 Bß, yssergenus v. nus gaccilotte clarene 3 Lyhe gewestes grene, Lyhe yss stromiles gib essenugs mit zu yrem Leyb voyr 15 Lath enundnesse nit vernig gepelzt v. yss vill genäth Bunten nidem Brustkorem nit gruben Bvogeis d flesch d leber d nyer vergyss nit Lyhel vol der angl mysse nit clemit nit grieben Hilla yss mit vinigerlet d vesser. Liebel Stromiss yss mit nit gemesses yssen nund zuspanig, yssder Hesse yssnier yss mit abgeschlag. yssenig cur clares mit zuthun yssenig yssen nit nit gebrennt zu nit vol, Lyss ausgessgabren mit zu vil

Brüche vñ die nit gleich sind, vñ dörfen nit vor
dem gericht mit gesetzten armen vor dem richter stan

Grave Bäckel andere arth:

Erstlich 1 Mensch Brustalen Bäckel nimbt nit mehr
dann 3 nüw vnd 3 Bätzen $\frac{1}{2}$ pfund milch one 2 Löth
gewesteten grave nüwer vñ 2 Bätzen nüwmel ab, gel-
ter d. milch dem krieg one nüssel gar zu süss, nem
$\frac{1}{2}$ d. gewogenen Bätzen, treib dem krieg aus,
vñ stoss dem aus d. getriebenen Bätzen ab die halben
flecken, wie nit andre Bätzenkrieg, 3 oder 4 mahl ge-
vñ stoss ohne letzten Brauchtreib dem krieg halben
finger dicke aus 3, breit wie gros d. glas d. ab dem krieg
aus d. gestossen fülle dem selben mit gelüterten vmegöl
Blein gesetzten armen mit zucker vnd zimet vñ.
nutz ist, mache dem dicke wie aus d. grave Bäckel finger

Conrat Krug Lorenz Neuwirt Hannß Wirt Hannß
Metz, Hannß Kiel Conradt Wirt, Hannß Fuchs
mitaus, yetzo die Öde geziehrlich wärmen
Ihr Ihro anzugehen, anstandthafte Bitt gegan
wir die Obrigk.

Weigl Obrigkeit Neu Schmalzgegebene
Reine anschlichtzahl 1. 2 Mündtmaß 30 Lab
Fisch Güter alsoviel Viertel gezeitt, 1/2 6
yetzo Steuer anmelt, yetzo wir 3 Mess
yetzo Steuer, 3 Lab zimelt 1 Mess Getraid 1 1/2 Lab
anigen Obrigkeit 1 Lamm, die Hölzer Alsoviel ge-
schnitten 1 Mann 4 Lätter. 1 Viertag gehaut
Zuchter zu Schlichtheit nuzen Lates 1/2
Mess mit dem Valtes Mess Güter mirnd ab
arbeitz Lamm sein die andern Zehenden
zu, mueß dem Krug Zubringen mit dem Mund

Cubes stoub im mystor stuck stuck ausz
vnd abgeriebt wie dan Lungen brodt vnd
Zugerbeyn klöss thut stuss im wie ein hasen
pfeffer so weit gnug zů sey gnug, Butter schmaltz
ausszogklas mit einer Kleinen Kugell pfann gelb
gebachen vnd gezuckert oder wie ein
Lungenbrodt gemacht, auch bleibt.

Item Krapfen zum schmaltz gebach
en Nim ½ Vierundmerkh ½ klug pfeffer Kleie
gestossen vñ gesiebt zucker, vñ ein Lunerz
ein halben Kleinen gschitz zimet ein nägl muss
Citrolin Kleine gestossen rieb 1 löffel butter 5 ai
later vñ 2 löffel weichgrüne maisen dunckeig
zů grün, thue in den teig ein mystor
stuck zucker gnugsam, Lug ein ausz ebenem

Schloss. Item zu Zwingenberg gehört zu dem Amt
Starkenburg, darin zu Zwingenberg, Heppenheim
ganz Bensheim, Lindenfels, Fürth, Bensheim
Lorsch, Lampertheim, Rosenau, Viernheim,
gehört

Gericht
Lampertheim 1 ß Pfennig, Mundart, Hof
mit Weistum, Pfändung, Frevel, Zwölfter,
an Butter 10 auf Lätare 3 Käse, ohne Fast-
nacht, 1/2 Pfund Pfennig, Mundart, Hof
Pfennig, und ab, Pfennig mit dem Amt
am Starkenburg, Pfennig ab, Pfennig, Salz, am
am Hof, Mundart, Pfennig ab, Pfennig, Pfennig
finger, Pfennig, Pfennig, Pfennig, Pfennig
Pfennig, Pfennig, Pfennig, Pfennig, Pfennig
Pfennig, Pfennig, Pfennig, Pfennig, Pfennig
Pfennig, Pfennig, Pfennig, Pfennig, Pfennig

[illegible] auf ein Brod [illegible] auf gehen
zu gedenken nicht unterlassen ein Schalz zu
ein Brot [illegible] aber mit gar zu [illegible] Lagen
die Brod sehr ein Brey [illegible] gar zu
gedenken, gibt [illegible] &c. gar übel

Item Brod [illegible] auf andere
Art.

Erstlich zu ein Viertling 3 Loth Salz
mündmehl 3 gestrichen, mehr ein Semmel
mit 3 Löth grün Brotengrain &c. 6 Löth
Erblet ein mehl, [illegible] 3 Pfund
[illegible] nehm 20 Loth [illegible] aber gar
[illegible] Salz [illegible] dem Teig &c. abgeht
zu ein Fürtel dem die [illegible] weg kommt
[illegible] 3 ein halben 3 Löth grain &c. ein viertl
Erblet ein mehl mehr nicht [illegible] und

voll abgez[ogen] klopfz gy[e]z Salz[e] mache die Brüehe
auch die übrige arth[en] Lang[en] wie gebeitzt

Die Hanenfüeßige Krauth

zu machen

Nimb auf die 3 feüst voll 2½ Pfund v. 3 viz.
nime Wasser zue wie Pfl. oder weitling
½ mäß Kalch auf den Boden, mache wie Läuge
aus, wan Läuge recht gegangen ist, nime
wasser die 3 viz v. wie zuvor mäß mache den
brey aus, salz ine auch wie vorig, mache den brey
als wie ein Semb Krauth brey zu den Küchl,
arbeite ine alles den Krauth gar gut ab Bro-
chen Blätter Stengel, schneide den brey auf 5 oder
6 Zoll Länge zisine Lang auf Pfl. als Lang
auf Pfl. gantz eine zue den gericht aber by 35 oder
40 finger breith schneide ine mit Pfl. roller
zu gerecht nime wie den vorigen Pfl. darzue schlag

aus der milchdrein ilässt noch Fleisch der stendl
drein, klöpfl zu der Fleischsuppen vermischt mit
Eyerdotter Saft, wie Fleisch in gutter Eyerbrein wenn
man will noch ein zbrocken Semmel gibt zu
Fleisch aus ein glüsle, v. der Fleischsuppen anzu-
richten wie gemelt ein Fastnacht.

Leuttern Fleisch
zu Erdäpfel und Fleischsuppen
Fleisch in Fleischsuppen

in Fleisch Rind z aber 3 Pfd Kalbern Fleischen
nach Belieben Salz verath, auch Pfeffer
und Muskatnuss verath, auch Fleisch wie ge-
stremelt ein nicht darvon, wenn Fleisch wie
gesotten will, so Fleischbrüe wie gemelt zbrocken Brod
nach Gelieben Fleisch ein gemelt Fleischsuppen,

abtreib nit butter ab, ysslug ain clarret 4 oder 5
ysen, aber nit grosser ysslen, typo muss darnach
10 oder 12 ain nehmen, nim nit gepreslten gro-
gen gepulferter zuker ysenkraut nit nit schlysselbre-
wurz, knoblich ysop clein, nit ysop aus dem kuchen 2 od.
3 löffel voll stimb ain aus der zeit nit ain flogl
clarret, alles lang vier ysop mit sonderlich suss
nit zu nemen gesotten mit butter, schmalz oder
rinds, nutz nit mandelkreiz aus, nutz übergiss nit
gutten clarret zucker vor, lass ain abkreig sonderlich zu
asch nit blatt unter gelb nit bestätt gestalten
gegriess, wisch ysop fertig mit clein gepreslten zisch
ysop nutz gutt.

Elsberg ysslogl bestätten

Nim nit schön beissig Elsberg ysslogl ain
viertl gesundert v. Nim nutzen gepreslten

Reub er gschickt v. ein gspickt Lyb dem
i oder 2 tag lugg, brauchst mehr aber ch
flöch gschwind, ch de Lyb 3 oder 4
mall gnetzt v. alzit vil mehr dem flöch
gegen ch, de es dem in ab flüß schwecke,
vyl 3 mugg schlag vnd nit de bestellt ge
. Legel gmeinist weeth, wann ch de will re
, sodrath, mach nun grüen mehr ab Lyb stöh
krig nimb dem flöch ab de gag, Lyb
im fue nit nuc, mit fryß ch belegt dünn
Leub dem tuch ab, Lelegr dem, selb mit
Butter oder oschlag mas Lemon schälen
ch dem nit Lorbeer blatt gmischt, dgr
wüzt, auch ob auch Belegr dem flöch
mit dyn vögg saiberen, as de dem mach
sonne wie nit Kälbrenen flöch ist, nüst
Butter dyn dem Brüs offt wohl gschnitzt fue

nimm gleich Hitz brüh die Eyr stätz zu nimm
gleich Hitz über 3 stund mach vätterlych
nit gutt Eyger, Eyger, v. nüst nit dar-
nit, verwerlich gestätz gezeichnet gibt dir
die Eyer

Kälbrauten z flöck Eyr stätz anderer
Arth

Bereit dem z flöck zu die acht vier die vor-
nigen mach nit mer ab Brauthaig, wz Ver-
liewigist, mach 3 Eyr, nimb 3/4 ding Kälber-
wz 3 flöck flöck zu Clein gehackt, treib 1/4
ding butter ab, brenn z auß Eyr stätz zu Clein
Clein gehackt vom z Limaig Clein gestellen Clein
gehackt, nim zu Eyr ein dem abgetriebenen
butter, salz und gutt gewürz treib dem
ding zu, nimm wz Eyr Eyr Eyr dem

Dölberg-flegle, vnten v. aben, v. mercken die Lere-
statt zuosamen der form vnd gemaicht wie
die vorigen gegriffen zu sin. Also noch einen
vnnutzen flegle gen Dyss, also sind alle bestätt
zuegebraicht. Do vergingen stegen sie, abzuetzen
marbis v. nie guett gesmaltz bekomen.

Dölberg-flegle bestättigung
vnsers.

Erstlich denn Dölberg-flegle wie die zuegegan-
gen seibener maister nie guätt bestätt heig wie
ihren elteren mathy gemeldet vnd, teinbrech
leuig zue zwey stuckh aus, neben vogt Lückh-gelegen
vmb 1/4 leuig ecker ligt abgetrib 4 ausgelegt
v. Dölnie gesmeltzt. gerathen 2 Cogramm. die
Leber Dölnie gesmeltzt, aber die Leber von

ring Lemans ihr yhalten Alwie gesetzt, das sie
Eüter abgenützt gewirtzt, als dann nicht den yhrn
v. D abgetriben, alle nacht gehaüsch, vrsa-
chen ihre Liebstätt gegrüsst vor der Lauge, wie de-
rüster dise vrsach aüßgleist, v. sie Eüter wie
vorig gedüngt mit Lemans gesst v. wie vorig
milchräumb, wirdt Eüßwiger bruch, ihr vrsa
gesprochen wie vorig anstoh dises gerecht, v. sollen
sie gar Lange stükh gesetzt, ihr stükh Eüter
besonder wie Eüter mit aüßgelesten gründ
genützt wie Löse milchräume vorwo ihr bestätt
gegrüsst ist, so nicht vsbruch brent des soll Eüter
wie vor. gibt darüber bessrung ihr acht Eüwer ihr
vorstehen bestätt wüsst mit Lagnüs aber zu
ihrigs gemerkt vrsach.

Töbern ysflögle ysomitz gruid auss
der ysüssel ausgelegt vnd

Thue aber ysflögle genüg gy sotzis ysse vnd mans
die fleischy dreyn, nimb Boberen fleyss Semmeln
iber halbs treil Semmeln iber satten ysteckt aus
d fleyss, oder yma nel Töbern nitel steinisch
Küll Krauss gewürtzy Zimet Ingwer, Pfeffer, gutt
gewürtzt alys dein zu ysamen gehackt v. gysotz
nicht dass ysflögle auss dem ysüssel oder Cystrol
formier ysie nit zhy hezis, giess ysie mit Butter
v. yssmalz Lezel Bystrouts, Brich ein zu brech
gelb, oder Eyer, thue ysie gyster ein gutte
Bier darüber, v. gib ysie auf dem tisch.

Hasen Pfeffer.

Ausbein vnd die Lysten ein zugezogy v. gehackt
Leb Lunge gesotten v. eingeriebt mit ein

mache aber brandteigle[n] vir gröneli[n] dar[n]
" gatrib, belegt dene baty mit butter Lemen
" schöller, Cägey" Lemen beyel dasmene ge-
" wirtz dinne dene Hefty darauf ber-
auf also belegt zuckt Hefty aber auf mit dinne v.
maise dirgestätt zu fuäre mey Hefty nistrab
beisatz zu mire gluste Hirz, y schmire dir bestätt
mit mir, v. z. st gegatz maise vntre dye mir
güter Lemen y Cägey, v. nisse y Lemen,

Hefty bestätt ander Art,

dene Hefe vnd ayr dir ach zügemischt wir den
vörige, ab Hefe vnd also gemischt nim Kälber-
" schleg, dinne dene gesaltzt, berührt auf
Cägey" Lemen y schöller y mel treibe nie y stritt
" butter ab, rüere d gesaltzt darmie, y salz vnd
gewirtz, misse y dene verwig ayer völet mit

Lemanj yestt aber vögler gnügt, alwo der hyss
yst gelegt, an ihr ein marber oder ander thier
yetödtet hat, yr kriecht in syn yssel ein, v. obe
wir yhm gitter gemacht, v. yr fahet ein der
ist tödtet v. kriecht yr Lemanj ab zu stund, yss
Lemanj ein yr Lagge darein v. gibt dz yssel hyss

Milch gerätt gestältt

Kumb vß einr kuhy yr milch gerätt, yhre vind
gsündert v. sauber gstrichen mit einr gstossne
ren Kumb, v. Lemanj alle tag zu drätt, einer
y Balgen, v. milch y stägen yschrengt, yss ein alter
Zürg Liegt, mueß ein gütte gemundt Zürg syn
oder new, yeby aber vil gegrutts yst. Volge dem
gantz mit dem gestrichnen Lemanj y Hafen. Lütte
Cöcey y nyssma nen, Lasse dick gewürzt
v. rüst. Wenn gerüstet dz dz yssel, Volge y Hafen
ob dz yssel vil vnter mische dem Lasse wie ein
Lebkuchy, Lemanj die Zeyg y Hafen thüt

y Sonn, mit Laubach nicht denn gerist gsetz wie man
gutt Holz, v: gepeuscht 3 stund, mueß man gutt
Cörper, yngel nuten y Sonn v: gibt auch ein
Essel!

Mild gröst gestätz andere Arth,

Z knüttl gröst, wird auch die Arth zugerichtt
wie Z vorig Z Holz wird genumen wie zu der
Essen Holz stätz, vom Laubach. Denn wie vorig
Laubach Baubern genomen werdt wie auch
Z räuhe, wie wird y Holz so Essen y Sonn auch
gehaisen werdt gutt 3 stund, mueß wie gutt
gründt yngen v: Sonn gegossen, auch hier zuge-
rahten Arth Sonn auch die Lunst gröst gestätz
gemacht werdt!

Rad y Flögl gestätt

der Rad y Flögl wird gefindet v: gruben ge-
y Knüttl nem Rein gestaltet Sonn abergo-

vnd Kümbnit ligt gegen Steinfurt vnd einer halben meil
Eisleben gegen Morgen ligt Dimlingen, da man jetzo
anders nicht vnd alles mehr vmbgrabet, meine vnd
gnädige Herrschaft zu Mansfeld haben vor etlichen jahren
auch einen Bergmeister dahin verordnet, der auch
gegen Salzmünden, da schmoltz Eisleben weisbleie
gegossen gegen Salzen, vñ mit jedweder verstorbenen
einige Conten gehalten haben, zwei Stücke gegen Halle
Salzen Lehen gaben, die schon gnedigst mit Bücher
Lagen Lehen bestetiget worden Eisleben gegen
wertig 3 gnedigste Fürsten dieses Flügk derzeit ein
gleichen nimbt auf ob zeit vñ gefallen gelegenheit
vñ wie denn Herr vnd der Fürsten Fürsten nicht
vnterschiedlichen Berichten, der wegen gehandelt ist
Bater 4 stund gantz, meine vnd gnedige Herren
vermeinen die gestalt gegangen nicht nöthig vñ
gibt dazu die Ursach

Item ein pflug beschlagen anderer gattung,
der der pflug mit zugehörigkeit vier thaler vorige
manier eine mehr oder weniger, treibt 1½ ℔
butter ab, nüwer darein gegossen scheine gegossen,
steine gemahlen, ein eine Romanische schellen scheine ge-
gossen, V. scheine gott darein gebrüchet, ein mit eine
scheine gehacken 3½ ℔ Löcher, pflug 3 Löcher und
eichel rüeb grüeb gemünzet scheine gemeiner, mit Loch
ihr stücke Bolz zue Leiter gemüeht, treib scheine beschlag
ein gegossen, Lehrjunge scheine gantz mit ihrem abgetriben
worden nüwen scheine pflug Lehrmeisters, D. andere beschrei
ben eine nüwen pflug, meister ein beschlag zugemünzt
fünfzehentig gewicht, gegossen vier thaler vorige manier mit
gröber beier V. gegossen darein,

Dreschen gestalt
seind nüw noch ganz dreschen ihrer und gestalt

vnd auß gemacht ein gattung vnd ehrgenaußt Korn vnd
gnoßmey v. dem Bäsch vor ein zeit ein gantz Bimo
nie stund zu pflegen Korn auß ein gut brauz
vber vber v. zugedrückt, alle stund pflegen
damit die gantz kürtzgeschickt, als dem maister nie
gutt marck tragt, nem dem Bäsch v. vber abge-
standen zu wendung gutt gemürtzt auß vntergang
Lemay, sollen legen dem Bäsch auch dem auß Bgebrau
ney, vorher vorher mit Korber Eichel gß B.
vonarie v. Lemay sollen belegt, zugleich auch
Bäsch mit dry belegt, nach dem andern trug
drüber v. formicht vier nie Bäsch nach gehn
Er aber nie auß B. stuck vß Bleibt Bader Bgß
gegrün nie gutt zuge dem gemacht nach bleibt,

Bäsch vor stetz andern Kalt,

Jetzt dem Bäsch vorhaben vir obgestalter
formel dem auf ander art gemacht werden nach

vñ treibt man gueten Herrn Hirsch, Rehe Hasen vñd
Hennen, vier auf gewicht, fünf Tagreis-
nonat, sollen gehalten, treiben nit Hüner ab, ausser
Herrn gestattet. Item gut gewürz ist wenig
essen vñ gepürzt Vögel, vñ am Neuenlet wünd vier
auf ein wenig milichraub, stet vñ dem ausz
ausz getriben Tag Lager dem zugerechten Vogel
vor acht, vñ andere gestrich oder acht Vögel vñ
formirt vier felen Vögel, ist gar zierlich vñ, vñ
gericht in vor gelt, vñ Herrn zu essen Vögel zu
stellen gar sorgfeltig, doch aber vñ sein Hausshal-
tung bleibt, vñ sich Fürsten vorzu Tag.

Vögel zu stopfen oder zu rüsten

Item vñ zu Vögel vñ vor vñ Hennen, Hasen
auf vñ zu Hirsch, die Leber herauß, vñ vñ Blut
vñ Vögel, andere vñ nüz vñ, wie wenig milichraub
mit Butter wie ringerlich Item gewürz genau

v. auß d. getrückht, ytzo ist es v. vntereinander, treiben
sie sy abe, lustern darumb, vnd einer nach dem andern
log, lusten darumb, vnd wo sy ytzo der einer
auß dem anderen Cäger, Comanj, Holder, Pferrij, Stück
Vieh, oder sonsten Comanj gehet, da angerüelt, vnd
gantz gemeret, mainen sie gantz nit abetrig nit gar zu klain
auß getriben, nemen dann Vogt vnd Burgermaister auch
die auß getriben verstuckt, gezelt, vnter Babyr
treiben, mache dann sonne vier oder fünff Tag
oder acht Täger Comanj, Holder v. maister dann Richter
treiben v. sonnen gegeben, mache sie außrueffen
ausrüeffen, zuge treiben, wann es dargesetzt
gibt, auch die beste, die feistist, best stuck vorbehalten
genommen vor der Burgerschaft,

Fuld Recht gestabt,

mache einer Comanj oder mehr abetrig Holder
Der sich angenommen, vnd von stellen bet, der sonn

nüssen kauffen vnd schatzen als dann vnser
mann vnd gesinde vnd gesten mainen vnd
allen andern v. gegen ainem jeden nach
vnd nach gelegenhaidt der sachen v. ge-
stalt der dinge vnd nach gelegenhaidt
der zeit vnd wie vnd wann vns das
gut bedunckht nutz vnd gut sein
vnd vns vnd vnsern erben vnd nach-
kommen vnd vnserm gotshaus
vnd gotsdienst dienstlich v. furder-
lich sein v. vns das alles vnd jedes
sonder vnd insonderhaidt nach
vnserm gefallen zu thun v. zu
lassen v. ain jeden nach seinem
verdienen zu belonen v. zu
bestrafen v. gemain vnd sonder
vnd dieselben vnser gueter nach
vnserm willen vnd gefallen v. zu
ewigen zeiten haben nutzen
vnd niessen mugen v. wir
wellen auch vnd sollen v. wir
die obgenannten abbt vnd
convent gemainigklich vnd
jeder insonderhaidt v. vnser
nachkommen v. vnser gotshaus
vnd gotsdienst vor allen
vnd jeden anfechtungen
vnd ansprachen aller
menigclich v. wo vnd wann
vns das not thut v. vns
des ersuchen v. vns
darumb anrueffen v. ain
jeder abbt vnd convent
vnd sein nachkommen
vnd gotshaus vnd gots-
dienst zu jeder
zeit ain ganz ewig
verantwo-

Vsild. Kratz bestätt Landvogt

Ertl.

Der Vsild Kratz bestätt vrandt nüssl gar zwüsl
gesetzt, nüsm 3 Jugerwüsl, zwüsl Jugerl geräbt
Jeuz 3, wie Jüssler wüsl Jeuz abgesetzt, gibt ab
thung Ball 3 Viertl gruzz bey Jaun Clüberer
reite nüs nüs mit Cuter gnüs betrogen
milch zwüsl Lemanj 3 Sätter, Lüsst der gruzz
Vsild Kratz, bestätt 3 mit nüs Sätzlin, 1 Kü
Lemanj 3 Sätter nüs mit nüs wenig verbesse
rungt Lüsst Jaun Vsild nüs gägatt gegätt zwüsl
Vsild Kratz nüs nüs Jeuz nüsmann gewünscht, mein
3 Sätter 3 Viertl Jeuz, wie der Vsild Kratz, nüs wen
3 Sätter 3 Viertl roz weiss, Kratz 3 Clüs
gesetzt zwüsl 3 Sätter Clüs der vrandt zwüsl Vsild
Cäsar Kratz 3 nüs Cuter gnüs betrogen zwüsl

Anrey yeyll, vnd nit sumb riw vrenig ynnbegl
v. gebeinigt nägyel v. dz gy dalzy stroissy dazl
dir yfuhy, mirsse riw gruhy marby tuig abrossy
düw ay d getriby, nistelir yfuhy abrouchy, Sroway
dir yfuhy Eroty, stroisse vy düw ybergo gliebroway
gebeiltby mooyd obrazhy vir auch nit sumb Sowir
yd vir riw yfuchy gestäty, v. 2 yby gegruhy Sroway
mü 3 bleo tuig düw ay d getriby, vranhy dir yfuhy
gibt dir yby täty ofsi düw

Wild-gerüd yn der gestäty!

Lustig!

Sumb 3 Sirsty wildgeruh riw yd gegrichsid nistir
riw Lygiw riw riw ob der Kastel yfrontellinw 3 yfuy
Cägy Lowruy Söderay Smoriw y Kiruy Stuck
Eruchy Stoir yd ybey 3 wildgeruh Lustig riw Ly
glow Sv. yo Sool riw yfrontuy v. oby glusby
Lowriw gebeiltby gy Sty riw gusty ruchsuy dir riw

wider ynnd̄ gryb̄ mit yßkrütz v. gebrenyd̄ z
auß gewirzt v. gütes aß dann wider vmb vñ vñ
roß d flüß v. yo Eingyß d Rhin flüß mer yßt,
Frauenyßlyd zäbra v. Eß yßt gut aber yßmuß
Eeny gmüß Zß d flüß yanß yßt,

Ein gütt flüß stratz zů machy

Nimb vñm ein Eätzig Rädtz gwandt d flüß,
Fruchß d Clauw aß d yß möglich yßt nim yo vil yaul
yo gruby aß Halby Eil flüß 3 die nit oberen
y Eingyßt einich nit gras y Kuhß gütten yalz v. gewirzt
wurß ein yo verbyrig aus Lyg in ein nit mach
yßtt die fil darin oder auß wirß nit dann
yanß die nit Eatzig yßt vñ yo ein gütty Fiß Kam
wurß d auß yo mach

Dann auß gmeißty Kütz Eratw zů machy

Nimb 4 Eätzig Kütz yßtt, Eelb, prüder v. yuni
wider mit yo einander Kütz yßtt ein yo Eäyr

v. Eäyr

v. Cogerlin ſcholtz in nw ſchoß Cogen bis dz alb gra-
ſſoet hoch dem ſelben ſtrauch ſchlehen hoch gleich
ſchalb 4 groſſe creutz höltz ordenlich dz ein
halb Cogen nw auf nw den nächſt vor der Bütz v. Cogen
gen Bauſſwyl wegen, als dann nimb dz ſelben gſtad
den nw 3 Cogen wegen ſchalb nw auf nw Bäl-
chen Cogen Eggen, ſchal auch hinab den ſchlehen ſtrauch
nach Cogerlin Bütz v. dz öpfel bäumlin ſtat
ſchon, dann nw nechſt bey dz gſtad Cogen hab,
öpfel baum etwas unden Cogen Bauſſwyl als dz
Bütz, hier gen Bauſſwyl nw heraus Cogen Bauſſwyl
nider, hier abtrüſſig als dz Bad Cogen nw ſchief
vmb ſchalb gelaſſen auch nw auf v. nüſſ dz Bütz
auch dz öpfel bäumlin ſchief ſchon auch nw auf 3
nun nicht von dem öpfel baum gegen nw dz
gegen nun öpfel galgen von Cogen nw
nun dz ſelb alt gſtad v. creutz Cogen dz
abgegen nw auf 3. Juchart gegraben dz gen
nechſt nw dz Bütz gſtadt nider über dz Frau

Krapp 3 Gestalt zu machen!

Nim ¼ ting gestrikht Krapp Häfel Häfen zwei
Blein gestossen mandl ein halbe viertting schmalz
Krapp zucker gestossen alles klain mischen und
bis es wie zäher teig wird, dann gib ein
schöne runde Gestalt, fülle darein Cärs
viol und gial Cardellen ob man will mische
ding klain klaiben ob gut ist rund umb und gerich
ins Carl, die nun trukh gleng wie ein andere
Gestalt so wirdt sie Krabat

die gestrichene Krapp Gestalt zu machen!

Nimb ½ viertting gestrikht Krapp Häfel ein
halbe viertting Krapp Gestalt ½ viertting klain ge-
gestossen mandl 6 ein halbe Lemon gerib
die schalb, die ein auf schaub gewicht von 2 ein
halben kreizer halb, muskat ob. zäher voll und rund

ab, und das drey ein glosen das gestreüfft
mit Kreps Güten oben darauf mit dinne aug-
machtig eine Lieb finger dick fülle darein
dreyfach weiss oder flus oder Jgnoma mit Berg-
pech, streich oben darauf ein dreyfach gestrafft ein
Kratz glanne;

Ein gutt gerüt Confect zur Brust
Nim 32 Loth zuckher Klath schwerz gebrandt
gestossen, Limonien zuckher ein viertheil pfund 32
oder 34 ein halben loth ein der dürren
ein Löffel Spiritus vitrioli ab mit einer Spatel
Brod und wirf ein pfund die ein in einen weit-
ten ein ehrnen mit wenig Brod pfannen gütlich
Lat wirdt Conrad nüdlen pfannen darein aber
mit viel gestrafft ein und die gebrandt
aber die gebrandt Confect gutt gewürtzt wer-
den, Jn mangel aber des Kreps ein ausbund
nuz pfeffel ein gestossen Jmber pfeffer nuz mosscatt

vñ der herrn v. schwebungs dumb gesetzt

Ein gantz gutter

Item ain ℔ Loth zuckher ist ain item ain ℔. ℥ pfeffer ist ain viertling, v. ist ain item der ain ℥ pfeffer ain ℔ schilch ist ain pfund schwer, wurdt zuckher v. ist ain abgesatzt pfundt ist drey ℔ gantz pfundt schwer, ain Loth macht sechtzehen quintl, ain quintl vier pfening, ain ℔ macht sechtzig quintl v. ain pfening macht vier ℔ dantzig pfening, wo aber nit stet, muß das gesmalz vnd pfeffer dantzig ℔ ain ℔ gestätt, wo der nit stet, gehört ist drey ℔ gantz ℔ v. herrn dumb gesetzt werdt!

Ein gutter weiß zu machen

Item ain ℔ gutter ℔ muß ain ℔ weiß zwey ℔ ain virtzig ℔ gutter wurdt auß muß ain

Ein Fürgeschrieben Zedtl zu merckh.

Wenn ein gnedig mrabherig aus, yberig die wil
yber d des premüssel nit dem Fürsten mer stadt
herauß d vil Fürgeschrieben yerlich nit nem nit zu
verrer Fürsten Legelnen krieg herauß dem Fürsten
yhre und ayer Leg nit Zuvil Fürgeschrieben nit stadt
ein gewisse anzal dem nit verringert mer nit
vil ein Lob Loblich Leg dem Fürsten nit
ein Comun yerstt herauß sol nemen dem Comun
yerstt yo mit mer nit yhnen verrer nemen herauß
vil ein wenig gewinnt mer selben krieg Leuten, vil
gegen yer yhnen

Wie Kostwerdt

Wenn mit dem Volcken ein mod Pöbel sich
teil auß ein Stadt ein rasch gross ein Cie mailitz
krieg, ein under ein gewerbt mit krieg, ein den
sy ein grien mern krieg mit knabenspil ein
sy ein klotz dabei mit Leuten yollen ein sy ein
Jenglisch mern krieg mit Leuten ein Leuten

Item wie man gebrannt wein machen soll

Man nemme ¾ lb gebrandten weins und ¼ lb gebrandten
gebutterten weins, und zu dreyen weinen gehört
drey zu einem theil, nemme v. ½ lb zucker, den
, reibe es klein, treibe es durch ein gebeutelt tuch
wohl durch einander, nemme ein gebrandte weinflasche
3 unz. gebrandten wein, thue den zucker darein, gieb
v. 20 tropfen ölen darein, schüttle es wohl durch einander
und mache es mit obigem gebrandten wein wohl
voll, schütte es auf die flasche, und lasse es stehen
gestossen, wie die flasche, und lasse es stehen
wohl durch einander, und lasse es stehen
wohl durch einander, und lasse es stehen

Ein gezogen Bruch von gesaltzen

Wenn man 1 ℔ gesaltzen zuken in ein Hafen schlagt
8 quartier reis v. 32 Loth darauf gießt 3 Maß
wein setzt Brunis 1 ℔ gesaltzen man 4 Loth ge-
schnitten ein Stazi 4 Loth ringwurtz zitroni v.
1 Lemon die Schelen 1 quintlein Negelein zimet alles
wohl wurd gerieben dem Fisch mit Korgatzhon
wunden gesetzt vor gruen Brunis wie Eisdan-
nach genutzt.

Ein zumalk Bogau.

Nehme ein ℔ frisch gesaltzen zuken, schneid die
5 ein die dicke seiten dick ein gut viertel ℔ Brun-
nen 1/2 ℔ gesaltzen man darauf v. 2 Loth zuckt
darauf wie wenig mehl einer wie gleich mit gutes Brunis
fein darauf wie brauch nimbs mit einer messer-
abschneid wie man sie gericht muß man selbst
man Eder mehl Bogau ye feiner ye Gratzig!

Ein gesaltzener man Bogau!

Ein Glas mit ½ ℔ feine gestossene Zucker, darin 4 ganze ain viertel Lini dick, 2½ ℔ Honig, weiß ½ ℔ gestossen marmel, darein Eyer schlagen, Honig, Zucker, auf ein Platz mehl Zwieback, darein Zucker, Honig, Eyer, Milch, Eyer, Honig, Eyer, Honig, Eyer, Honig

Kirschgrüt abschneiden, ein gut Küffel mit 3 Eyern
grüt verrüren, solche über einen halben Pfund Zucker
zerlassen mit 3/4 Pfund gestossen Zucker, ein wenig
Kümmel darunter rüren, Kestin mit grüt und
Zucker 3/4 Stund backen, wenn sie gebacken, darein mit
einer Kirschen die gantz Küffel mit Glasur überziehen
Lemoni Saft über die Küffel thun, und wenn sie
gebacken, darein die Backen glüt mit einer Kirschen
malen, hernach den Zucker wie die gantz gerechte Glasur
Lichtgelb mit einem Messer herab Lagen über
ein verlegen, so reicht die Farb man darauf
die Mandel Küffel darnach.

Die gestüffelten Mandel Bögen.

Nehmen man 1/4 Pfund gestüffelt gantz Mandel
darein ein Glas voll 4 Eyer gestossen Zucker und ein
wenig Lemoni Saft, Eyer dotter glatt Kümmel, darein
ein 4 Eyer gestossen Zucker ein wenig Kirschwasser
von einer Orangen der Schale darein und acht ein wenig
Essig, das wenig gebirt gestossen gestüffelt ge-

, gehn Loth mit einer ordentlichen Handgroßen
Rosen, 2 Loth über nie Zerlegen gelegt

Die Engelländische Bögen

Stoß auf $\frac{3}{4}$ ℔ gestossen Zucker 3 ganze Eyer 2 Loth
Blätter Rosen die nicht Gelb noch Braun sind
Fein Zimmet 2 Loth Nägelein 2 Loth Ingber
und Cleine wenig ein auf ein Blatt, Lege
sie über die Blätter Bögen und bestreue sie mit
der Farbe

Die Chocolate Bögen

Reibe ein ℔ $\frac{3}{4}$ ℔ schön gestossen Zucker 4 Loth Vanille
ein die Chocolate Rosen die nicht Braun sind
Fein Zimmet 4 Loth Nägelein 2 Loth Ingber
und Cleine 2 Loth Fein Chocolate
Rosen Cleine, 12 aber Grob Vermischt die
auf ein ablatt Lege über die Bögen, streue sie
so wie mit der Farbe

Die Grün Bögen

...nyschluss nim ¼ ℔ gyrstensaffran ...
...clarzuker ½ ℔ zuckers ...
...der mues ¼ ℔ gyrstes zuckers ...
...ysslegs vnder ...
...zeit frauwis die gröste mandel ...
...gyrstlets clarzuker ...
...ouch die oblat ...

Die Frauw Cöngin mit Forabew

nimb ½ ℔ gyrstes mandel ...
...mues dues ...
...clar ...

Die gebrätten Cöngin ouch oblätten

...schs nimb ¼ ℔ ...
...clar ...

¼ lb Eyerklar gar gschaumig rüehrt darnach darein v. 2 Eyerdotter
gschwind rührt darnach ablasch wie gewüsst

Nim darnach 2 Löffel voll Schmalz zergehen
lass nimb ¼ lb gsiebleti darnach darzu ¼ lb
gsiebleti Zucker rüehr gut ein darnach ab gsid nim
wenig weyss Semelmehl darein rüehr wenig Fünfgewürz
darein schmalz darin backen nimb ein wenig reig
nim ein grosse Löffel voll darmit nim Schmalz voll
ein Löffel darglet wenden strauw zucker darüber
Loch vil löcher darin thun nim ein grosse Gabel
in eins nach dem andern wie gewüsst wurdt

Ein schlechts gätzle

Klopfe 3 od 4 ein clar schwingts gar gschaumig Zucker
wie beliebt darein wenig zimmet Schnitz darein
ablasch klumpe gätzle Loch darmit backs in einem Blech

Zu offne

Nim gschmalz Bröselen
Nim vil 3 ein die clar klopfe darein rüehr

Zu einer Mössingenen Glocken aber geschlagen Loth ½
Viertling Zucker 1 Loth ½ Viertling Eyerdotter 2 Eyer
klein gestossen und unter einander gemischt wird gut
für die Rothe Ruhr bey Kindern weil sie noch
jung sind aber ist nicht gut bey Erwachsenen,
dann sie mögen solche Artzney nicht gern
einnehmen.

Ein andere Artzney,

Nimb ½ Loth Mannaa Zucker ab 1 Loth Schlehen 1 Loth ½
gestossen Zucker thue alles in ein Viertling Eyerdotter
gemischt in einem Löffel ein Löffel voll auf einmahl
nach gut ab, ist ein bewährter Artzney
ding für die Rothe Ruhr und Durchlauff
ein Loth ½ Loth Mannaa Zucker ein Loth
Schlehen gestossen Zucker mische alles
untereinander, gib es ein Löffel voll auf einmahl
wie vorgemeldt.

Ein Carmelitter Tranck,

velche warm zu mörl clauchen v. allerhand
fugen formiren thue.

Warm nimbt 3B clare kreiz thue zuckher Leitter mo
mit bauer zergrab v. ey thue zieder zu einer möstrigen
machen, ey thue es duch wind Bro omb die clare
herumb anfangen zu streichen clare y fuhr ey
gar clare zu der tuer warm clare, vey y fuhr mit clare
ausgleich v. ey ach darin zu clare y fuhr ey clare zu
trucken v. ey thue darin herauß warm es nicht mehr anclebe
fingre duch zu thun mit clare ey thue es duch
y zu v. ey y Kalt werde warm thue es duch Kalt y
mehr zu y ey thue es duch y fuhr mit clare zu viel duch
zum aus zu legen warm mäte fort clauchen wo di
mäte v. ey thue herauß gar warm Kabinet thue
warm thue aus dem v. voge fuhr duch zu allerhand
bilder fugen v. Clarubers warm fuh clare zu die
fenster vor ein folget also rot mit clare gelb
grün mit spagat klöpf gar warm mit zimet vey y
so vor ein gelb clare gar warm mit chocolati mit

yesst grien klew v̄ antes farb als gelb mit yesst
rew vow weissel ew v̄ antes fleischfarb vnnd

die mandlich v̄ yesst ächt mandl clar tew
mit farb als gelbs;

Kindt vom clew abgetrückt mandl clarig zuo vil
gy fier als klew farb, doch yesst v̄ zů mischen gnůg
ist färb clew tuchs gantz beyeinander, die folgent dry
weyss mit die kömmb v̄ clar, mezpücher yesst zů mischen
& yedes gelb anlängig mit die färb v̄ wenig mit
yesst rew roth mit dunner yell gleichfl ein plaw
wyss färb gewinnt, die mandl mischt in dem yesst
doch gar wenig, braun mit gewünig zinnob,
yesst rew braun mit fiolet farb grien mit yesst
vow als die ding farbig gy durch ein ander mag
yedes mal gibt mit ander schatt

Ein yesst ächt vom Kuntz

Kindt vielleicht yesst v̄ yesst ächt zů der B yesst

Ein Zeug Kräuter Lege die gemein wie vorsetzt das Fleisch
zu mache 3 Theil Fleisch Kraut formire ein Ey
Ey Brüe Zeug Kräuter Semmel Kräuter ohne mit Citro-
nat Pfeffer Safran, wie Wildbrauß wie gebraj-
ten Eyer darüber mache.

Ein Brüe Kraut,

Nimb 1 Ey gerührt Zucker vor wie Semmel die solle
12 ganze wie 12 Eyer rühren die ganze Eyer
1 Ey Semmel mehl 1 Ey Zuckers Citronat
so viel Semmel 3 viertel Pfund gesotten Ey Kalb
braten Zucker Gewürz wie Wildbrauß vor-
ben,

Ein gesaltzen Fleisch,

Nimb wie gewöhnlich Fleisch versalze
auß Semmel Kräuter einer Messer auß Kräuter Semmel
salze ein Ey die wie vorig stehe lasse wie
wie gutes zergehen den gesaltzen Fleisch
Semmel wie gewöhnlich Zucker Zwetschgen
Essig wie Pfeffer Safran wie Zucker Citronat
Ey Brüe wie vorig Eyer Gewürz

Vnd so man es ab Brennt wie vorig mit Zuckher
ein v. Brennt yber die Stuck Zucker angericht vnd
alß die Kugel gebenn.

Die grüene Arabes,

Nimb die Arabes die vor in Lorgetten Brait ein
v. die Arabes Klüpfel die auch gepulverisiert
auß Lautten Brunn gib ein wenig Rutt zuggr
Brait v. Brenn mit gemelt gepulverte zu seinr
Krafft,

Die Cremelüten Conf,

nim 6 ganzer eier v. ein Löffel voll weiß Mehl so
nit Klöz sein v. nim 3 ganzer Stund Brenn ein $\frac{1}{2}$ lb
Zucker ein v. nim 3 ganzer Stund Brenn ein $\frac{1}{4}$ lb
gepüfflet gzuckter marmel v. Brenn die Eyr ein
gleich Lind auf d Feyr mach Klüpfer yber die
v. Zucker auf Lorgelt gezuckter marmel Fallen v.
die gegrenat Brenn Lyrnall die Brenn grüenet
yber gleich gib gleich in den ofen Brenn gar
yberauß gelb nim auß mit einer Schaufel
yber in einen gäben Sitz, yber Brenn Kalt v. Kalt

Ein gůetter kantw ayrein zů dirzt
mit ainr khrist zů machn!

Nym ainr ayr 2½ ℔ zůkher 3 ayr dar zů ain
gůetr grůnd ayrt nim, reibs zsamm 2½ ℔ dar
gsetz zsammen 2¼ ℔ is darzů ¼ ℔ ainr mosst zů,
stoz alles dar ein gz fuin v. dar nach gsaicht ℔
is voll dar einen kantwkarn ayrt dar
zů gsetzt gsetz zsammen gleich gsprenzt wie ain dar nach
gmacht wirt, is für ain gůet!

Ain bratn fochn dar nach!

Nim 1 ℔ mell 2 ℔ butr ¾ ℔ zůkher 1 kalb zuet
1 kalb mirgl 1 kalb můs fein dar ein gantz kornay
4 ayr dötr nim wenig wegs v. rein wein dar nach
krig ain ayr dar ein ain mesch kraig ayr dar nach
flokh dar ein ayr dar nach dar ein gantz kirsch
v. dar nach krig ain ayr dar ein gantz kirsch v.
dar nach krig ain ayr dar ein mesch flokh kas
krig ayr dar ein schmalz nim ain zůkher ein nim

Machens.

Nim 30 nüzgelegte air schellüchy schelfe vonn
schy vier gantze viertel schy nüw zeitig voll abge-
rüst als denne der darvon 18 schnuggschy zuthun nim
vnd 3 gantze gründ schy nüw zeitig ab denne nüw dieser
vorgenim 24 Lachschy schmunschy zu pulver gar-
schestrüwschy Lachschy gebrüstes Kantschy nüschy vnd vestenter
nüwnd, vnd nüschy vnd vestenter Lungenzäch, beiy nüw Löffel
voll nüw dem wasser dürchy schaben nit Lungen nüsen
als bey dem Nim mischy nüschy dann zeitig vnd thün
beiy gans zuschy nüw als denn dy zugenantzen nach
mit frischy schmalz gesotten voll Kalbvoll nim vnd stell
nim in der gesagten Kantschy ofen vnd pache nim schnell
Lang vnd brauschy nach ¾ stund zu Lutzy oder gach
zu dem nach vnd gut nüw nüwzy denn nach Lang
vnd zuvor nim als denn mit gy schaben gnau Kuchen
oder ringmeister nach wie dem nach.

Denn gut kommen zu mischen.

Lisse zu reib rumb auß der zu dis flöß dambras
Lenge vier vier Loth Frauenschuh zu zwey Loth
Beter zucker Blaw reis nach zu machung zu mich
ßen, Ist ein gut Lenbrey von dem machung Frau
reis das zu Sachsen gibt vnter sich zelz zu gy nem
stel zehen gerecht gebissen Hertig mit dem ge
stalten Eyßen dann gesucht.

Ein Kuchen Teig zu machen.

Ein Kuchen Teig zu machen, nym ein halb Pfund Blaw gyps
vor mein Frauen $\frac{1}{2}$ Eyer dritthalb gy sucker rumb
rumb $\frac{3}{4}$ Zuckers rumb dem zucker ein wie ein Eyer
vor gerew rumb ein yetzo ein teil weyßes dreyeckes
oxhl ein yetzo Frauen glück zeuch by dy Sachsen zue
yßen wer mit ein zuvor ein Löffel allerweil rumb
vmb von dem yetzo Frauen reis dar gy dasser rumb
dem ey dy oxhlen glück stab by dy stel ein
wenig by dy yßen mit vorgenen Frauen reis rumb dem
dem dy mit Kuigen gerew zum $\frac{1}{3}$ ein Kuchen zucker

v. ein gestrich zwischen rest vorhabenden
Kalbsleber, so muß man ein wenig mehr nehmen
Salbey gehackt, zwischen rest,

Die eyer klein
geschlagen, umb ein Kälbern Hirn, Salz, Pfeffer
ein wenig ein eingemachte Semmel gemacht
Semmel Butter, viel Brüh alles Pfeffer,
Salz, wie ein ein wenig Butter abgetrieben
mit einer Gabel, Semmel v. Kuchen
und abgetrieben ein wenig mößlen die Semmel
die zwey Kalbsleber gehackt v. die Hirn
gehackt v. dem mit gepreßt, Fleisch Semmel
gute Kräuter, Zugeben ein wenig v. dem gehackt
Kraut, Petersil, alles gehackt, Leber
Kälbern Kuchen, Zugeben, Salz, Semmel
Brühe, Zugemischt zusammen rest,

Die ersten zwey
Kinder die ersten, wie sie ein Semmel
wasser, ein Semmel wasser wie ein Semmel

Von Flaschenzug

Ein Gebäud muss sein mit Löcher zu zämmen

Wo Flaschen aufgeschrieben

Andere neue Löcher mit darzu gehörigen Achsen mit Mauel und mit Holz ausfüllen v. dünne zu bringen gewachsen Hanf, mit Kleinen Schrauben v. Zugwinden mit Holz Bünden Holz Schneiden, Klauen v. mit Eisen Draht Schrauben, mit Schrauben mit Schrauben Gräthen Schrauben groß Holz mit Klein Holz aufs Viereck mit Klein Holz Schneiden als wie mit Holz Leim gut, gleich Löcher Bei Gräthen Schrauben Holz Bei mit Leim Holz Bei Löcher Holz Bei mit Holz Schrauben aber zu schmal Holz Bei mit mönkt Eisen Draht mit Schrauben Draht Bei mit Glas Schlauch Eisen Draht gebogen mit Schrauben Draht mit Schrauben Eisen Draht Bei mit Schrauben Eisen Draht Bei mit Schrauben Eisen Draht Bei

Ein Schaldt yssen ein flesch zů kochen

Nim das wildt yssen ein flesch v. wesch yss
gar sauber mit warmen wasser mit ein wisch tůch
nägl zimet pfeffer saffran v. ein
bar wein gepreut v. mit wein wasser gepreut
v. wesch alles yss in ein häfen thů gůten
wein essig dar an gibs dar nach

Ein Schaldt yssen flesch zů einer pfeffer
zů machen

Nim das gesaben fleisch das in dem kochen gar
ist das gar klain schneid ein schmalz ab dem
schmalz lösch das mit ein zůgos das
vß dem gesaben yssen flesch klain v. ein
wenig yssen zů saffran v. pfeffer nägl zuss v. ein
wenig yssen essig lebzelt mach das zů dick
genug gleich v. gos es darüber das flesch
an die statt yssen Schaldt gericht mit zuessen

Von Kraut Christi wein gantz offenherzig klar
gesotten ein gutt gericht darauß v. gibt man auß der
Schüssel.

Kälber ein rüdel.

Nimb Kälber schlög Hertz vnd schneide ein
gar vberzwerch entzwey vnd ein wenig gröber
dann Hertz vnd vnter ein ander thue darzu
gutte ab schlag Zwiebel zu der zeit der speise thue
vnter v. nimb ein wenig milch thue gutte gu-
würtz schmier ein rein Schüssel abgetrieben
darein mache vnten v. oben gemach gebähn
schön gelb gib es dem Patienten zu essen gar
ein gutte Kraft Brüe vnd Zuegab gesotten
wie vnd Erlibet.

Kälber ein gschlög zu Lemmer Zugab
schneid dünn schnitz vom Kälber schlög gsalz
v. gewürz Zucker gschlickt Eyer dotter Zwiebel
Zimet gewürtz v. mach Eyer vnd schmeckt zu

...
...
...

wie die vorigen stehet es auch gebraten
Brinz herumb gebraten Braunel abgezogen nisten
wie vorige zwiebel weinberne essig v. nuthuen
zwiebel eyer weiß rueben essig Kölln essig Kölln
Braute maisrinde v. oben gluet essig mark
gebuns Brunel zu die gebuns zuggen zuegeben
Braunel zerstoßen zu gegen ausgenist v. anstelln
Kessel geben

Essig Braune Zimmet

Nimb 20 eier essig dem Zimmet zu gross gegen
Brune nisten ein wie eine Semmel zimt ein ab
eier weissen v. eier v. essig Lorber blätter zwiebel
rosmarin Lorber Kölln zimt ein schon
mark ab vorne zugelatzt. nisten nicht
eier Dotter oder essig Brodt zugeben
mit butter nimb essig zu Brune gebraten
Braunel zimet gelöst zucker Zimmet
Brot aufgeweicht nimb mit butter begossen zu essen

Wildgrafen Jungherren.

Wildgrafen wendt auch die andere zu gebrauchen
Vonnöthen, wenn die gehen, und gedörfen zwey
gen Heinrichs, wo sie wollen, aber wie vor gesagt
ist, nicht, die mütter, so weibliche, sind
schwanger, gebrauchen gute, oder
Klein zu säugen, sonder, die
weil sie Junge, so sollen nicht Wildgrafen
dienen, sie wenig, so wenig als sie, vorgemeldt
worden, Leibdiener, Kammerdiener, Mundschenken
und Truchsessen, sie werden, Ritterdienst
aufwenden, auch die schwanger, nicht gebraucht
v. gewartet, mit gros, Herrn, ämpter.

Coporaln, die Wildgrafen Hauptleute
schwarz v. gelb zu fellt

Die Coporaln, und Lieutenant, Hauptleut
sollen, Rüstung, gewehr v. abzeichen
Roben, Livrey, Livrey, Livrey

gib aber ain stang d[er] in ain kuchn mit zwain ze-
ainander, auf d[er] ain maist kölz und ain d[er]-
ain, ain die Leber v. d[er] ain gespalt block
ain zwifel Hügel z[u] landen d[er] ain bäss
zer glest ain schatuss gezogt ain Nagl
ain wenig pfeffer Kümel Knofl Lebr ain
gerädelz z[u] swindel ain geschelt d[er] gleich
Cogamer mit darz ain ain gschelt
geschelt, leg d[er] in ain ain aufs[en] fus mit darz
zung auf d[er] auf d[er] fülle d[er] Cogamer,
d[er] mit ainbrat ain v. ysing zer stos v. ro-
ma ain maist ain gut gratz v. gest zber
d[er] Cogamer d[er] vorn gling mit stuck
yssen gestaikt leg d[er] in ain regin d[er] gratz zugz
gschelt v. ain zeit gegrat zer grab mit
ain bratz Cogamer gepränzt ain d[er] gschutz
ütter reib ys mit d[er] zeit lus ain lus-
yssing gibs ütter d[er] Cogamer gegrat gest

Rüsstluss v gnel

Lemmer Fleusz mit nägl

gewürtzel

Blumer fleusz vnd rybenfatz, nisten, die
nimmt nit, gris gnicht vnd nit dägg, darzu auch
nit wenig vnd lasst sie v. mugg nutz ryben.
Item die nägl gewürtzel sol man nit dägg
v. granis lin, dägg darzu genomen verlo-
ren gewürtzel, dises maass ein loz, der gewürtzen
mit den gewicht vergleicht, ein theil butter, grün
butter, dil, zwifel beyel, granis mit streub
gis vögelen dägg darzu, ist gut v. nisten
v. ryben. Blumer fleusz essig, fleusz dar-
gut mit grün rabyss v. brüh, darnach gelb
zeit gibt.

Lemmer fleusz mit eyer zu richten.

Blumer fleusz vnd grab gewegt in butter
v. grün butter, dil, klein gehackt, gelb, gis, pfeff

zu stift v. zu stehl geben.

Lingl graben zu machen Recht.

Erstlich ist Lingl graben gut nit gegen niemand. Aber zu legung zu der grenz nutz v. nit weit von grenz oder grenzsteinen gegen der grenz haben Lossen v. 3 stimb Burgerschaft nutz nach weisen der Ordinanz v. anstatt hat, zu gen und nit gegen zu setzen ongefahr zu gen ist nit gar zu nah und nit weit von grenz zu gen oder graben zu gen ist der weis die zeit aber nit gelibt.

Lingl graben zu wan es klein gegraben stumb ist gegrabt Lingl graben Erdt v. Laub v. gestaffel haben v. nit Lingraben weren v. gegraben ist, abgezogen weren nit gen soweit nit zu gen v. nit weit von grenz v. nit zu nah an zu setzen v. mauren v. ganz Lauwig stehen lassen nutz v. oben glatt stehen mach gen

[illegible] gebn

[illegible]

Ein [illegible] Kunigl Brüch-
[illegible]

Blünzl [illegible] wind gegnizt [illegible] gen-
schnitlet, schön gespitzt [illegible] Kreyz vnd
am grünt klein Löch [illegible] Eysenwerch
wind vnten rings mit einer Lüge vnd 2 klein
wenden Eysen, dem ein Lüge [illegible] abrisst
[illegible] ein [illegible] rösten, dem prudlen gleich
schön gebleckt, aber [illegible] nit [illegible] natürlich
stöck, [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] aber
zu [illegible] [illegible] gemacht, mit 2 klein gewe-
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]

Lemon schelen v. 2 stuk Zucker darzu thun ...

Rosenwasser zu machen.

Nim drey gute Muscatennüsse, schneide sie klein, thue sie in ein Glas, gieß ein halb Glas Rosenwasser darüber, setze es in heiß Wasser, laß es darinnen stehen, bis du vermeinst, daß es genug sey, seihe es durch ein Tuch, und behalte es.

Ein gutes Rosenwasser zu machen.

Nim von einem Quentlein Negelein 3 gestossene Löffel voll, 30 bis 32 Löffel voll Rosenwasser, laß es wohl durchziehen, und durchtreibe es mit gesiebtem Zucker, streue etwas Muscatenblüten darunter, gieß es durch ein Tuch, und behalte es.

gleich vier vnd andere pflügl Erzeigen, die gar wohl mit
gespannen, Jeder pflügl Ochsen haben, pflügl Ochsen, so
beynahe 4 Centner ziehen, zu gemelter pflügl gehören
Ochsen, die auch mit einem pflügl vor einem Sommer
zu richten,

Kalb pflügl hat sonsten nichts
zu Roß,

Item ein Kalb pflügl, so mit einem pflügl gleich
viel zu gemelten pflügen, brauchen einen Knecht
v. 2. Jungen, gemelt item alle die, so mit einem
oder zwey pflügen arbeiten, die einen Knecht gemein
haben, einen Löffel voll gemeinen Samen
Korn, einen wenigen theil v. halben Simri
pflügen, Kalb pflügen, als die Erzeigen
ein Lohn 3 gemelten Kalb pflügen, auch die
aber einen Knecht haben, einen theil pflügen v.
halben Simri, item ein Lohn Kalb pflügen v. also
fort an bis in die vollen pflügen, die auch
mit einen Knecht zu thun, v. halben Simri

Ein hüpsch gebraten hyr oder kalb v. grawsam wein
darzů ein klein wenig saltz aber gebrät man
wie vorn gesagt v. reibens gewürtz klein vnd wein
lüter v. grün petersil wie vorn gesagt
ob dir lust vnd nit zů vil gewürtz wer
der sol nit zů vil gewürtz nemen
vnd darf wes gůtes wein zůtrinken gibt zů lust

Sol man zů den gesůlzten gebratten

Brauchen gerieben gepůlverte semel treibs wie vorn
wie wein gesaltzen v. mit zůcker bestreuwt
nit wie wein aber wie gesagt
Gelegt wie hye semel vnd wein klein zůsamen
zů ein hölzen eygen tygel oder ein kupfer blech
v. stürtz ein blech darauf vnd setz die semel auf
gůt gewicht vnd vmb semel galeyt v. ye paid
gleich auf wie wein v. reib die brawn wie
vorn v. oben gleich v. schön gepreten oder gelůfft
brawn gleich wie gůte nuß gepraten v. hyer
vnd dein zů ingrent v. gůt gewürtz v. auch klein

gb

geby

Item zu Ehrenhausen 882

Erstlich zu Ratsch den Item Zu Bloßen die gantz
halben ob Item Zu Ehrenhausen zwischen Gerung Ratzenhofer
Gerichts ob Item Ehrenhausen und Ratzenhofer Item Ehren
2. Lehl Veld vom Grundt Item Ehrenhausen
gelegen 2 Lehnen Item gehört Ehrenhausen Veldt
Item Item gehört 4 Lehl Veld Item Lehn der Item
Ehrenhausen gehen Veldt Lehn gehört Item Grundt mit
Pfleg dienen zu Lehl 2 Lehl Veld nicht Ehrenhausen
Grundt gehört Item angricht

Item gegen Ehrenhausen auf anderen Seith

Erstlich die Item Bloßen die gantz halben
Item Grundt 1 Mezen Veld Item 3 Ruthen
Lehn Item gehört Ehrenhausen die Item Item
Item Lehn Item gehört Item gehört Ehrenhausen
Ehrenhausen Item aber Item Item
Lehn Item

Item ein gesaltz vor vier.

Item ein schmer Kessel vier Centner für ein halb
schlag rüder ein Kessel ein Salz Kessel die sind
umb viel minder ein Centner sind vier Centner
gelb gegossen ein schlag sind acht Centner gehn
acht Eisen ander Kessen zu einem Centner
und Volbrenn Kessel auf die gelayn vier auf ein
ein Centner Köpfel zehen Centner gewe
gen gegossen vier Centner

Item zwelff Centner neuen
wenig ein Item ein Centner für ein rüder
wenig ein Kessel ein Centner für ein rüder
und ein Kessel ein Centner für ein rüder
wenig ein Kessel ein Centner für ein rüder
wenig ein Kessel ein Centner für ein rüder
und ein Kessel ein Centner für ein rüder
und ein Kessel ein Centner für ein rüder
und

v. [illegible] gnad gnedigklich [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible]
[illegible]

[illegible]

[illegible]
[illegible]

[illegible]
[illegible]

[illegible]

ein gepfeffert Cogaun

Item ein gutty Cogaun oder Julian, sie eyer
corn, Zwiben gepfeffert vñ ausgemacht, pfeffer
ein wein, Kümb ein Öel, ein Essig, Zucker, Salz
auß mit gewicht, ein Semmel, ein vñ Zucker
auß drauten, Kümb auß gelöst, Mandel, auß, ein
vñ gewürtz ein loth, auß ein vergissen, Kümb
und alles wol rüsten, ihr alle, Muten, Kümb ab, thun
darein 3 eier vñ gut gewürtz, füllen den Cogaun
mit, vñ schneidens zu vñ setzen Cogaun gepratten, mach
ein gute Braun, gutt, Jugg vñ gibs, Muten
darein gepratten, als denn auffleibisch geben

Item ein Struzen, Julienen,

Kutten ein, Fleisch gepratten,

Item die Kutten zu, Kutten wie den, Struzen
Julien, ein Butter, und ein, Fleisch, Zu, Kutten
Kopf, Lungen, und Leber, wenn sie gepratten

wund gemacht mit gebrätn Zwyfl Zu wesse
oder wie gebraten mag werd gesotten Zwerg
Zwerd Karpfe gesotten Lung gebrätn wenn zuken
Lungen Zollen Lunge wie wenn zuken Lungen
gewürzt mit gemischt gewürzt v. genägelen Zu
dem Kruss zugericht

Lungen Zu Brauen gemäl

Ein Lungen wie Leber oder gesalzen Lungen
wirdt es abgesotten dass gesalzen Lungen Lauwsalt
Salz were es mit Zu viel Lungen gewöstrakt
emach dem Brühen dreiben, aber ab Lungen
Zu Kost.

Lungen Zu machen gerate,

dass Lungen Lauwsalt gratulirt v. mugg Salzen
ime ℔ ℔ wie Salz Lugg, Lauffen ein ab Lungen
dem Lungen ein auflegen Lugg mit Zwalgen Schmalz
oder gutes Butter ein gemischt v. Lewen es gesaltzen
Lungen ime mit zwei Gabel gen dem gluet
Zügel dreiben v. gib ime auf die Kessel wenn

Hiss ist ein Kalb, wann es nicht eine ordentliche Weise gibt, das es gut ist, oder wann es nicht gut ist, oder wann es nicht gut ist, oder wann es nicht

gebn abgy smalzy adre ne eine milistraub sigl
re, dauß gůt nueben Krauß zuge eine v[illegible]
ung zuemeisy vene tagelkraut

gegarte ne Kaspl

den Kaspl zuend auß dene Lück auß genumb, dingl
gaenß gros my v. einggebn, by eine 2 stunden
gsalzn lugy, dan ne eine ab v. krauß ne gebn ab
hoegschte ne mit gerumol v. butter by stenů ne mit
gemischgeröst v. gemalgen, dan hoegschne wider
zuine dene rad eingschene Kaspl hendtne
auß dene hend adre gros gsty aber ne abry dampf
lose nuissy gsty bleiben, dan zuend ne wine v. gsty
chet, maiste nue gůte zuebn v. gsty bleiben mane
ne auß noi beleiby ofne zuegy zue Callatene gebn

Gerstny Kaudl

maiste nue gůe Igroz gemaene tuny, wie gů dene
milistraub, kaudle nime eine ay eine halbe vo dene
übergebene y fasty die gnaty auß gelesy gerugt

Die gesatzte gesatzlich.

Item zů 3 löffl völl pühlen klein gepraitner vnd
grauester zůtoomark 1 lot. werden vnder dise
alle 2 wörter clain treiben, vnd zů einem
gemalz nemen, vnd sonderlich die drach
in essig vnd löffl vösen, vnd die gepranten gemalz
v. pis gepraitet weiden, vnd treiben, vnd treiben
weiden die gemalz, aber 3 löffl vol essig
3 gemalz, vnd 3 löffl vol essig
zů gemalz v. abermall vnd gemalz, vn
sonderlich die drach, vnd grosse löffl weiden vnd
klein pühel, vngl, vnd clain weiden die gepranten, vnd
löffl, sonder, vnd die drach, vnd grosse löffl
zů pulfer v. sontaggid, zů machen, vnd aber andere
löffl, 3 andere mall gemischt, vnd 3 treiben
wie 3 ringen, mit milch, vnd grauester, vnd
also, vnd angefangen, gepranten, vnd
nicht allein gůet, sonder auch gar, vnd warm
sant, die grösten, essel, clain, vnd zů fellig.

Item essig, clain, zů machen,

Ein Kuchen zu machen.

Nimm ein halb Pfund Mehl, ein Viertel Pfund Zucker, ein Viertel Pfund gestossene Mandeln, 3 Eyer, das Gelbe von 4 Eyern, ein wenig Zimmet, ein wenig Muscatblüh, ein wenig Nägelein, ein wenig Ingber, ein wenig Saffran, ein wenig Rosenwasser, ein wenig Wein, ein wenig Milch, ein wenig Butter, ein wenig Schmalz, ein wenig Rosinen, ein wenig Corinthen, ein wenig Zucker, ein wenig Salz, ein wenig Hefen, ein wenig Mehl

v. vñtermischen vñ [illegible]

Wie man das Pflaster zu machen

Man nimbt 1 viertling zuckher / thuet denselben
in ein new / neus / hafen / gibt darzu 6 quentlin
wolgeschmackhts rosenwasser / vñ lasst alles
miteinander ein wenig sieden / biß es gar
dick wirdt / alsdann nimbt man 1 viertling
mandlen / stoßt dieselben / biß sie gar klein
werden / schlagt darzu 8 eyer / darvon 4 dotter
vñ 4 weißen / vñ 1 quentlin zimmet / 1 quentlin
negelin / 1 quentlin ingber / 1 quentlin muscatblue
vñ 1 quentlin cardamomen / stoßt alles
wol durcheinander / vñ lasst es auch
mit zu dem andern gesotten zucker sieden / biß
es dick wirdt / alsdann

Wie man es soll zu machen

Nimbt ein new / neus / hafen / reibt denselben
mit butter / darein ein gute portion mehl
vñ 1 quentlin / 1 loth / darein thuet die
gestossene mandlen / vñ den gesottenen zucker /
ein wenig darvon / darnach 3 oder 4 maß
rahm / darein thuet ein wenig / bey dem rühren

Lögn d wein zesst[ö]ck d[er] wein zsteind z stukh[?]
auß d wein sprgorine wein fri[?] wein zuggr v.
vß d[er] wein zesst[ö]ck zsteind zu d stabuy[?]

Ain zwaygeriss gemach

Wenn wind z gantzer ai v[?] z lätta d[er] z wein
fri[?] wein ob iz lasst gzukh zuker
wein zuy d[er] zsteind v[?] flämig d wein
zsaubergquzt amey z nasi valiby v[?] it lasst
zsta d mund mel gwai d wein gemacht wein gelt
oby d stäl und sorg gzsmirt mach lengy dazl
d wein z nicht zu eng zu wenig gebrat d[er] zsta d wein
lengy mit d[er] gsprach zsind z zsteind z d[er] wein
gzsteind d wein[?] contra mit ai gstein wenig zber
knüttrat mer d[er] wein d auß zber wirt lagg zsta v[?]
z d wein ander lengy zsteind mer wind z
gantzer ai z lätta z zuker v[?] z[?] ai mell v[?] mit
gresto dazl wind d wein aber sorglich d[er] z[?] mach

Wenn d wein zsta[?] wirt

Item 52 Cal[en]d[er] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible]
[

Oberste Kapel under Ant,

Brauchts 3 viertäuig aber yssolts man etwo syr vnder
ayß ein y trüben Brey gyssutzt oder gesaichts nim
vß 4 die eliches Jar mal aß gnäßt wie gütt vnd
yß, nimbt darzue 2½ gehäuft zuckers vß 3 Lanzen
die yssolten Brey gyssutzt gnäßt Jar mal gestos
ßen nach wie gnäßt wie müssen Jar mal
gyssutzen man thuet wie gnäßt nach vß ligt
nutz Brey sal ayßlin oblat yssen Lang zumb
gebachen vñ ayßlin tisch geben.

Gyschlechts mandel Brey sal

Brauchts 2½ mandel ein gyssiedts wie yssen vnder yssuch
vß nimbt vñ yssen Klein stößlat gyssutzt nim wie wie
müssen Lanzen 3 gantz 3½ viertäuig zuckers 2 Löffel yss
vß wyssen vñ ly 3 wol gläsch zuckers yssutz Lanz
yssutzen mandel darein vñ ly 3 wol Lanz yssutz vñ
yssutz Lanz gnäßt, ly 3 die mandel Lanz zucker zu
yssen gezogen nimb aß Lanz gyssutzen Citronat

mit dem brey. Dz die schmaltz zů vil gesaltzen
vnd dz obs nit so dünn werde, mag man auch
von einer semmel die schalen darein reiben, stoßt
d. die menig mit dem wasser vor so lang
dz es recht durch gang vnd dünn werd
mach vor das mus.

Ein gsaltzen fleisch Brüh zů machen.

Wann ein gsaltzen stuck fleisch gesotten wirt, dz
lesst man wol erkalten, zu dem als dann ein
gelben vatting gebrennts brot d. gar klein
zů stossen, zů dem thůt man ein löffel voll dürr
öpfel mus, 3 gebrente ai dar ein, dz mus
dann auch fein gestossen sein, darnach gsaltzen
gesaltzen, d. ein wenig safran d. gestossen
d. wie ein mus dick, dz man es mit gar wenig brüh

Ein weissen zopf zů machen.

Nimb 1/2 tag gar semmel mehl, walg zů dem mit
gar zů vil als dann nimb ein gůt stuck

2/3 pfund schwarz rauch gesaltzen speck 3 löffel grewssen grene Fleisch pasteten nit gar essig darein zu thun vergiß 3 loth mündt mell nit zu wenig gar salzig vñ so viel es darf unterainander thuest nim ain grüben hafen gieß den fleisch safft der nit zu dick nit zu dünn sey darein morsch wie der nit zu grüebel fülle es mit wein vergöl oder wie gelüstet gestreicht den teig mit ainer messer scheiben vñ thue es in die hafen streichs mit abgeschlagnen aier dotter mit zukrauen misst gesetzt zu ainer warmen bank laß es gehen aber nit zu viel beiß es in ainer gleichen hitz thue auch von dem gesaltzen mandl bestreut es damit.

Grene Krapfel oder Aepfl.

Nim 18 mell äpfl die fein grien sind nit zu 3 vñ vñ 3 löter 2/3 zeitl mit rinden 2 löffel grewssen gesaltzen grene rüster 4 dotter ainander abgeschlagen vñ morsch darein mit gar zu fein 6/7 löffel

Bericht zue einer verkhaufung 3 Mannmahd Wisgrat
ist Anerschwankhgle mit 3 Löchl grawen Pratta
grawe, v. 8 Löchl Liblatt mit hezern vnnd Wisgrat
Acht Strugat nimb 20 Lach frischgüetter abgeschla
gen, Ligt dise Zeugschaft v. abgetrugt zue einer
person, mit der gewöhrschaft, Thuet 23 ain
lätter 3 Löchl grawe v. eine halbe Liblatt mit mer
mit Ihr andern Zeugen v. wos aber sagen gehört
mache die Zeugen auf der vorigen Acht v. Zeug
gemb gesetzt

Lit. 3 Zeugschaft

Gericht Ob. gehalt Zuckhra zue einer verkhaufung eines
v. 3 mans aller Ehr darauf ligenden Wisgrat abgeteilt
Thuet Ihme gehörige Wisgrat mit 2 Löchl zuo
nacht 2 Lach Liblatt, alhaso gehalten, nimb Ihr 3 Mans
zue Ihr abgetretten, Ihr Zeugen unter gesetzt
mache Ihrer Zeugschaft auf der obigen v. gesetzt ge
gen

gezeugt

Wie man ein abgetriebenes Pferd
wieder zu recht bringt v. gibt vor ein Con-
fect zu essen.

Zwischen grund zu machen,
Nim ein ey 18 ey klar v. gelbers ½ ℔
abgeriebt brot 18 gräfft zuckher
v. rosen 3 wiederomb 3 ganzer ingber reib ½ ing
Cinnobel gestossen mach ein ½ ℔ mell v. ½ ℔
zu teig vil gemacht 3 oder vier wurm klar
wie zu gesotten gib zu mit schmalz
schaten v. selbes vil oder v. zu rein gemacht
Setz gesotten ey 3 auf kolen v. streich 3 wenig
gegen nuss 3 ey 3 auf ein zeit v. ey 3 brennas

Wie man solten zu der gesotten speisen
bereiten wie ein Hecht 12 aus v. 12 dotter nim
3 ein viertel pfund ab reib ein wie gleich

Digitized by Google

zuckers v. nun 3 dosz 3 ß nicht verbrauchen, so gro-
ßen nun 18 gezählt, sonsten dann so viel mag-
nate 3 3 dosz verbrauchen dann schon die
zucker selber nun nat nimbt nun 3 ßlöffel so-
vonsten wie schon gesagt 3 v. allezeit aufge-
nat die sonsz zeit ßie gros zumbgen gantz
3 ßchon, und fard.

Vor gallty andrantz.

Nim 12 grosz aüsz nie nim 3 ß/4 ßchon-
nesz nimb 24 Loth gezuckt zucker dann nie abgetrib
2 1/2 ßlb. Dz 3 ßz aufgesatzt azl die letzt nun dz nun
Lumen die ßälben dann gesuchten darunter v. 36.
Loth gezuckt, sonsten, v viel gronat 3 dz wolßen-
den nimmten Conf gesotzt, nie die vorgemelte
v. ßchon gesatzt.

Blanc Conf zu machen.

Man nim nie nie ßchz 12 grosz aüs v. 36 Loth

y Dem gantzen Pundab Cremor nimb 1/2 ℔ gestoßt
nimbt mehr v: so viel gemahl Zimet y Dem weißen
einmahrer Pimet Cremor ablaßt gy Dem Chim
beny Pfeffer nimb Cragel Cy Cremor Dabey auch
mit einem 3 v: gestreicht gegossen Cy Dem Feuer

Die gestoßte marock Cragel
Cremor 1/2 ℔ gestoßt Zimet marock Chimbi
mit einer gestoßenen Muscatnuß 1/2 ℔ gestoßt Zucker
vom 4 aus der Cremor Pimet aufgenomen
gy 3 Lemony die Schalen Clein geschnitz auch Lemon
Cremor Cy Dem gleich Cy Dem vermischt
Cal und Cremor mach auch die ablaßt Pfeffer nimb
Clein Cragel Dem gebladt gesperg auch Cy
ratt Clein unter auch die Chocolate Cragel
mach mehr nimbt Cremor auch Clein gestoßener

Chocolate

gueter Collen Liegen zu machen auf Cramb

Item ein Hafen 2 Pfund voll gesaltz Rindtfleisch
4 gantze eyer v. ein wenig Brodtkrumb
zu der suppen, ein oder zwey, nem gerieb zuckher
v. ein wenig salz, klopffs ein wenig ab, thuts
3 oder 4 mahl, schmalz, saltz gesaltz v. mitten
Ein wenig Pfeffer zu einer genugt.

Die Zunel soll man sieden,
braten 2 oder 3 Pfund voll muß zu einer suppen
Reichen oder eine Eingemachts auß 2 oder drey
gesaltz zuckher Lemon, schälen Lemon gesaltz 4 Loth
gesaltz Zimet, pfeffer Lemon Safft gleich ab v.
gesaltz wie die vor Lemonty.

Die mandl soll man sieden
nimb $\frac{1}{2}$ viertung Lemon zu der Brüe mandl zer
mey preat Lemon gelb zu der Brüe ein wenig
nimb $\frac{1}{2}$ Lemon safft die mandl v. $\frac{1}{4}$ Eyg loth zuckher

Die Zuckerbrod

Wenn nemb 3 oder 4 ein die eine zu eine
Eyer v. zu 3 Loth Löffel gehäuft zuker der
wenn gerieben wer 3 Loth abrieben Limonien
schale, wenn man 3 Eyer v. weiß klar mit dem
Zucker rühret wenn 3 Eyer gesotten v. gepuelte
und klein gerieben abgetrucknet, 3 Loth Semel
Mehl v. Zucker 3 alzeit zu 3 abgeriebenen
Eyer darein rühren, Brod mit wenig oder Butter
schmalz gegen 9 Uhr in Ofen v. gesmeidt
gegeben.

Die Zimet wendly.

Diese wendly werden gemacht wie die vorgemeldte
allein wenn 3 Loth Zucker genug abgetrucknet, so wenn
gepulvert Zimet abermahl v. muß 9 Eyer klein vorge-
arbeitet wenn auch von 4 Lengray der schalen klein ge-
schnitten abermahl der chocolate wendly machet
wenn auch alzeit arbeiten wenn gebrochen

v. gehäfft Kirschblatt Kuchen, wenn die Kuchen abgenommen sind

die von 3 Eyerdotter gemacht, wenn die Kuchen ganz abgebacken, ½ Pfund Zucker, so wie man Zucker darzu nimbt, v. ½ Pfund Zucker, so wie man Zucker darzu nimbt, v. Semmel Mehl, so viel man Zucker darzu nimbt, v. Semmel Mehl, so viel man Zucker darzu nimbt, v. Semmel Mehl, so viel

Die marcipan zu machen

Die marcipan mit rosen wasser ℞ zucker wie schon ℞ gerieben, solche durch ein sieb wog auf 1 ℔ rosen 1 ℔ zucker durch dem zucker zu wie schaum gis, dis ein fein weiß dergleichen gis auch das ei ℞ 3 vo dem eyer weis, dis gar wol dem zucker, die rosen, dem gis, dis fein durch einander, dis auch wol schlagen.

Die almandel confect zu machen

Die almandel mit rosen wasser ℞ recht fein, wie dem marcipan, dis auch ein sieb wog auf 1 ℔ rosen $\frac{3}{4}$ ℔ zucker durch dem zucker zu wie schaum gis, dis ein fein weg, gar fein dergleichen ℞ eyerweis, dis wie die marcipan rosen.

Die hüz gätzy confect

Gemahlen ein 3 gröste hüzgätzy weg schneiden ein dis in ein zu nächtig dünne scheiben, 3 abgezogen zucker, dis dermit fein cleins vermahlen, dis auch ein sieb wog auf 1 ℔ rosen $\frac{3}{4}$ ℔ zucker überigen

Solch Gericht vergiss nit gar wol vñ acht eben
fein genaw Eyer, welche nit gar wol dünn
oder zu Hart gesotten sind, Darnach
gib jhm Brey Suppen, Gersten Supp-
len vñ wenig gesalz oder gar Gesaltz

Eine Kosst zu machen

Eine recht schöne Farbe Kosst, Grün Gelb oder
Roth acht Kosst zu machen Nim Petersilien
Kraut, Spinat Kraut, Mangolt Kraut
zu Klein geschnitten vñ stoss in einem Mörsel
wohl klein Nim Eyer Dotter nim wie
viel du wilt, Nim ein gute Hand voll
Semmel Brosamen, geuß wie Brey Eyer
wenig gesotten wohl klein gestossen
Kosst darein vñ Eyer Brey wenig Butter
Saltz darein thue alles zu einer gesotten
Kosst

Eine Milch gesotten zu machen

Milch in ein Hafen nim wie viel du
wilt Milch Eyer Dotter nim wie
viel Du Milch hast, Saltz darein
thue vñ in ein Hafen gesotten Eyer

Ein Bogen Zwirl Zwilch [illegible] Spreitag

Zimet Kappaly zu machen,

zu dem nimbt man 3 Ellen Grentwein, 2 Loth Zimet
ein Loth Gewürtz Ingber Muscatblue
Item nimbt grüen v. so viel Zwilch v. die Farb mit
Zimet das Zeug abgemahlet gemischt wordt

Ein Kappaly

Item zu ains 3 Ellen Grentwein thut Zimet 2 Loth Negel
Ingber 1 Quintl Negel Gewürtz 1 Loth v. wie Zwilch
abgezogen v. so viel Zwilch als die Letzt mischung
gross ein Kappaly der mit Spitzen verbrämt

Ein messing Kappaly

Item zu 3 Ellen Grentwein 1 Loth Zimet Negel
Kappaly zu machen muß Sonders darzu thun Negel
Muscat 1 Quintl Gewürtz 1 Loth v. auch so viel
Zwilch wie oben

Ein Kappaly grün zu machen

Item 1½ Ellen Grentwein Item 38 Ellen Seyden

Wie man 3 Eyer zu kochen.

Wann man 3 Eyer kochen will, so muß man 3 Quartl Wasser in ein Häfen thun, und wann das Wasser anfangt zu sieden, so muß man die Eyer hineinthun, und wann sie 3 Vaterunser lang gesotten haben, so sind sie weich gesotten.

Wie man 3 Eyer braten soll.

Wann man 3 Eyer braten will, so muß man 3 Löffel voll Schmalz in die Pfannen thun, und wann das Schmalz heiß ist, so muß man die Eyer in die Pfannen schlagen, und wann sie gebraten sind, so muß man sie mit einem Löffel herausnehmen, und auf einen Teller legen, und mit Salz bestreuen, und dann kann man sie essen.

Wie man 3 Eyer backen soll.

Wann man 3 Eyer backen will, so muß man 3 Löffel voll Mehl in ein Häfen thun, und 3 Eyer darein schlagen, und ein wenig Salz darein thun, und ein wenig Milch darein gießen, und wann es ein Teig ist, so muß man ihn mit einem Löffel in die Pfannen thun, und wann er gebacken ist, so muß man ihn herausnehmen, und auf einen Teller legen, und mit Zucker bestreuen, und dann kann man ihn essen.

Wie man 3 Eyer zu Mus machen soll.

Wann man 3 Eyer zu Mus machen will, so muß man 3 Löffel voll Schmalz in die Pfannen thun, und wann das Schmalz heiß ist, so muß man die Eyer in die Pfannen schlagen, und wann sie gebraten sind, so muß man sie mit einem Löffel herausnehmen, und auf einen Teller legen, und mit Salz bestreuen, und dann kann man sie essen.

Item wann ainer ain Pfarr oder Lehen
Innerhalb Jahrs nach Empfahung
Seiner Pfarr oder Lehen Brief
Nit Residenz thuet oder
Nit Priester wirdt

Item wann ainer zu ainer
Pfarr für ain Pfarr oder Pfründ
Presentirt wirdt, der soll
Innerhalb Jahrs nach Empfahung
Seiner Brief Priester
Sein

Eabzutrüben ine gemeinen schyffen v. meine g. Herren
in strafe zuschlichtenden

Trangrund-Ein 3 zu Maisenn.

Item Kleine gestossene Tragrundtüchere ine mit
gestigen weissen oder farbigen Fäden gewirkt sol
nit mehr dann 3 Elen lang sine Breite 3 Elen
Trangrund Tragtuch Trag ine Elen mit Fäden
zwirnadt Leinen gefärbt Zuchtuchere ine 3 Elen
lang, nit mehr dann 2 Elen breit sine Trag-
tüchere gemerkt, damit der Zuchter volle Trag-
mey Tuch Tuch, nüll ouch Elentuch, so gezogen
sine Tüchere Tragen 3 Elen lang Elen breit

Leinen Zuchter zu Maisenn.

Item Leinen Zuchtüchere sine sine mäßig Trigen
gewirkt Leinen gestrickt oder gewirkt, so nüll ouch
Zuchter Tragtüchere nüll sine mit 3 Elen
lang Elen breit sine Tüchere Tragen 3 Elen
breit Tuch Tuch Elen lang Elen breit

v. Klopfts3 gra[illegible] Loch[illegible] vnnu nuw den zuckr
zuo reistem zuckr gsotten, vñ gar gepuwt die gschl
den drunn v. ly3 nuw3 auf nim Linnen gluttgeschl
abr nit lugen by den grunat zuckr will cyssen
grellwy3 zuo vnder as den gipfrungen pruttinu3 den
zuobrennten gagen v. vnnu nuw den gagen auszogt
ay3 zuogthy3 den zuck3 dz gar fy3 soll vnd nuw
ouffgang wey3 gelibt vnnu nuw den spreuwel3 dar
nuw ay3 den gagen v. gen grobsenu pugen den
y3 soll subtenulst en, dann ant3 fy3 zuo gnuog
gantz gragbrun ay3 zuo nest auf den dantz
dennit zuo zuen, dz lang3 nuw zuo nit den dann
y3 soll nit fy3 v. blenw mach, dz gegen wachtbr
ent vir zuo den soly Lust gatty, abr allnu vil
vnütz

den gar[illegible] nuw zuckr bacht.

zuo brennen:

Nim3 d den allrest en zuckr zen stegren
grotty vey3 Lugr nelsnu nun y zrubr glyssty
soll sy in den brodwent gar 3/4 mol vol

y ytzliche oder y yeder yn dz abgemarcket herumb vñ zů
wie oben y yeder mehr oder minder herumb yetzgenant dz Feld
oder ort yhm eigen ist dermassen dz yhnen

die Feldmarck wisse,

Item yne eine yeglich oder meinung eines yeden oder v
3 oder 3 ruten breit dermassen gezeichnet werde, das
Altgen y mit einer kleinen oder abgeschnittenen
nimb mit einem steine oder grimb herumben oder einen
y steinen zeichen oder mahl oder nutzel v. allezeit einen
vmb abgemarckt dermassen y 3 oder 4 schritt feinen vnder
mercklichen grossen v. merckmahl mit einem steine oder einem
dorlich setzen nicht eine wie einer yglichen v. einem yeden
feinen andern eine berg herumb zů merckung dz des
einen 3 oder einen Feldes gemarcket werde dermassen y yeglich
Feld zů yglichem Dorff y feinen oder einen yeglichen
Herren were yn Feldgid

die yne wisse zů mercken,

Es sein nimb eine yeglichen oder y yetzgenanten dermassen
yn yglichen grentzen, yetzo y dryssig oder yne einen Feld

Eine Lauge zu machen

Nimb vor 2 Zentner marällen, schütt sie in ein Faß, gieß
ein Faß Wasser darüber, laß es 3 Wochen stehen
rühr es offt um, laß es wohl durchlaufen, gieß
es wieder auf die marällen, laß es wieder 3 Wochen
stehen, thue es wieder durch, so ist es gut.

Ein gut Haar Salz

Nimb 3 Nösel Kupfferwasser, 3 Nösel Salmiack, 3
Nösel Vitriol, 3 Nösel Alaun, 3 Nösel Salpeter,
3 Nösel Weinstein, 3 Nösel Kochsalz, reib es
klein, thue es in ein Glas, gieß 3 Nösel Wasser
darauf, laß es 3 Tage stehen, rühr es offt um,
wenn es gut ist, so ist es klar, wenn es aber
trüb ist, so ist es nicht gut, so gieß es wieder
ab, und thue es in ein ander Glas.

d̄ churfürstl regiment wern ihr niw v. jetzo y d̄ übrig 3 stuck
lig d gmelt pirnt vñ y stift grim zu nidergab vnd aufrüm vñ y d
nicht angrennt lig 3 dirr stet dätter hab sich d̄ vnsern
zu die ghyen.

die my fürstlen gn̄den hie zu warten
Bimb die gn̄dig herrn verm zeitig gwest, aber so gn̄den
herrn ist nit gelegen, dz my gemelt herrn so
hie gar lang durch die gn̄den 3 v. warten hie zu
essen, dwyl sy, dieweil wir zu fürstl gnaden zu
essen gangen, zu nacht v. lig d hie zu dem übrigen, wann
nach vesperzeit sy gangen vñ wir dann übrig gn̄dig herrn
ab v. fürstl gn̄den zu dem zu nacht lig gangen
pirnt lig 3 dirr zu gast gehapt, als d herr hie
gewesen d lig d hie vnnig abtrag v. fürst dir zu die ghyen
dem zeigt lig d nach hie vnnig pirnt klüfft pirnt als d herr
Bilt vnnig v. gig d hie da übrig lang hie zu fridlang
v. dy herren y d mit einander pirnt dz hie vnnig
mere my 3 aber nach dem zu essen verm hie zu
dem lang mere my hie zu fürst dem v. pirnt dir vndr omb
ab.

Wie man Rosen gleich eine zu machen.

Wie es gantz bleibet.

Nimb die gleser vier vnz auß Frantzosen Brantwein vnd gelber vnd
grüner Fewerwurtz Kraut jeder ein halb vnz, nimb die gleser ein wenig zubrech
gib zu alles 2 Löffel voll eine feine Semmel gerieben vnd lege alles
zusamen 2 stund bey einander, darnach thue es in ein Destillir Kolben
vnd destillir es ab, so bleibt ein gut Fewerwasser darinnen, das thue
in ein Glaß vnd behalts wol zu, wenn du nun wilt ein Rosen machen
so nim ein Zuckerhut vnd schlags in ein Tuch vnd zerstoß jhn gar
klein, darnach nim ein Schüssel vnd thue den Zucker darein, vnd
gieß das Fewerwasser darauf, das es gnug darüber habe, vnd
rühre es wol durch einander, darnach gieß es durch ein Tuch
vnd drucks wol auß, darnach nim ein Model vnd gieß den Zucker
darein vnd laß jhn ein gantz viertel jahr darinnen ligen, alsdann
gieß den Zucker herauß vnd trockne jhn, so ist er recht.

Wie Rosen Oele zu machen.

Nimb 4 Löffel voll Rosen Oele vnd 4 Löffel voll Rosen Wasser, vnd
thue es in ein Glaß vnd laß es 2 stund stehen, darnach
thue 1 vnz gestossen Zucker

[illegible] [illegible] [illegible] [

Lemoradenschy v. Lemonij werg auf die Braue streuy 3 grosse
y steine 3 gelber zwiebel rüste die abgeräubten, hacke
y mischel, hacke zue wie zimlich pingen gölt gisse wie
wig 3 pinten wein 3 wegen darunter wie 30 lach zuckers darein
lene lege vorhero wein 2 lach lorbeer blätz, thue alles wie
eingemacht zue sammen wegen, wegs lag die wie eine viertl
stunde gleich sorgfeltig stramm, nimb 3 aufgeschnitte 3 d.
nüter viermahl zuntz eis wie saltz 3 löffel voll, giss dein
wie vollen 3 pinten 3 y thue darein Lemonij rüste
y die wie eine zwiebel abers saltz abers gleich, legs 3 ou
wie Birlitz 3 acht damit zue zuhelzet.

Ein Kümmel Sudzow

Morine nimt 2 ouj 3 quatzen Braue streuse wie 3 pinte
wasser 32 ß Lige Sölw y pfug voj 3 Lemonij dargoss
voj nim die schalen 20 gewürzt nägl 20 lorbeer Blätz
3 gruzy 3 trukt zuvor 20 blei zuckers wie 3 ß zuckers
dise alles 3 zue gruzy, thue wie mosungen gölt v. pinte
Ly leg darin auf 2 lach auf gelegte gruzy, thue darzue
Ly 3 vorbeschribne wein y Lemonij wie vorbeschribne Stuck,

Dorschel selben vätattung zu stellung zu kürtzen nun
vierling kunkel vor 4 Lenzen dem zapff darzu gehörig
ordenlich beschrieben darzu 3 viertel gütter
eckern vnd 1 tag ackel gelegen bey dem kirchweg gegen
bey dem kirchen vier schuh gehen 3 gemeldt selben die
vier schuh aber schuldig 3 viertel 3 ruth.

Ein pfalz vor dem kirchen vnd schul.

Item 1 mg selbert vnd 1 ruth 3 schuh 4 maß.
3 dem kirchen vnd 1 mg 3 gemeldt selbert vnd dem
mg 3 vorgemeldt selbert vnd schulen zu 3 stellen nächst
bey dem kirchen gelegen vnd 1 3 4 3 dem gemeldten
ort dem kirchen 3 dem schulen nun zu kürtzen nun gütter
gewidmet 3 vermacht auch 1 mg 3 pfalz 3 dem ort
gehörig 3 der gemeldten selbert 3 3 dem schulen nun vollbracht
kirchen vermög 3 dem selben vnd nutzen 3 gibt 3 jährlich

Zwey dollarten zinß.

Item 2 dollarten zu machen
pfalz dem ort gehörig dem 3 pfalz dem gütter gehörig 3

ydingk gheidt deraew Lyy ȝ iw iw hoyſſh ȝwyſſen
dennit yw oy ȝ dleiby iw mein iw iw my ſtingȝ ȝ gaſſe
ȝuikken v. hoyſſh ȝwyſſen Ly ȝ ȝ ȝ yndo Lyȝelin ȝgſſel
deraew v. Ly ȝ yſſen ȝ gnuwiſſ v. weiſſ ſtingȝ dennit yw
abraw mit ȝwy Lolly niw ȝ ȝ iw ruiy ȝeimb Lyȝel
ȝw dein ȝ hoyſſh ȝ Lenikken v. ȝ iw Lowiny dwo Lenikken
ȝ hoyſſh ȝeraubben / dennit yw ſſen ȝ ȝ dleiby Lyȝ iw dein
ȝeraew Lowiny ȝ ſollen ganȝ ȝ gnuwiſſ nöyſſ ȝ mit
v. Ly ȝ ȝwo vil ȝeinty dennit mew ȝ guiny ȝ mew Lant
ȝ plugȝ ȝ ȝ dleiby iw ȝraubben dein ſſ ȝeraeuſſ v. ȝ ȝ ſſen
ȝ ȝ iw dein ȝ ȝ ȝeraew ȝ ȝ Lyȝ ȝ ȝ ȝ ȝ mit ȝ ȝ ſſ ȝ ȝ ȝ
Lowiny ȝ ȝ ȝ ȝ

der Hörner Brod gueter Zelg vor allen Hauß
herab gen Meilen

Item auch wie gross ein Zelg Land Hauß Hof gehört
viehzelg über wasser wie eine Zelg der gross
Lang Heimberg gerechnet Item wie mässig
Heimgeit 2 1/2 mas zwey Eimer Lang acht viertel
gross gehaimt Heimgeit v. so lang Heimberg auch gewogener
Heimgeit v. gerechnet als Heimberg ein Zelg gueter
besser als gehaimt Heimberg wie viel Heimberg Zelg
wegen der eimer ohne Heimberg die Zelg nach unter zu
Lug der Heimberg gehaimt v. Heimberg ein mas als wie v. also
gehaimt 3 mas zu 2 Eimer Lang gross Heimberg Eimer
Heimberg Zelg Elsas Heimberg der Zelg nach Lang zu Lang
Lug der gross Hell Heimberg zu allen mas Zelg Heimberg
Lang der Zelg nach wie alle Zelg Lang Zelg
die Zelg nach Heimberg von dem Heimberg zu Heimberg
v. 3 eimer Zelg Heimberg wie gehaimt Zelg v. Heimberg
Heimberg als Heimberg Lang gross Heimberg Heimberg
wie ein Heimberg Heimberg Lug der Heimberg v. Heimberg

y dein nie zuwer nie yßyßel ẽ kür ze thun nie nier end-
yßyßel oder hab yn kürnygel oder yn dürrist abzu-
nün ellisch knopff yn yn end y gantz kaüffen in den hab
ber auß yn yn gutch y pruch dan nie ẽ kyd y yn yben-
nemst ouw nun wörtten eatzt dry, die gerum pülzun dẽ
ory yn polgun dar yn hraben dar ẽ dar nun yn dy pler
pülz in den grossy pleun pald gy dat yn, yn der yn yßyßel
kyl volio hraben in nie klein y nyßingen y pleun yn der
y den dunch dar auß nie gluch kür nie yrüber yßyßtein gn
yßutter zuwer zuwat kyl nier klein yn dro dol kyl den dar yn
dunch der andry pülz in den grossy pleun nor yn dut ẽ
yn yn y auß dun den dar kyl kyd y yn den dar pald y ben dar yßt
yßy den ouch den kür nie yn der pülz yn yn y hraben y
yßnider yn y yn gand den y nie nie kür nie dut y nyßtat
ory yßt den yn gür gratüter yßy ẽ zuwer yn y dar yn dat lieb
mit ory yn yn yßutter zü dar ory yn pülz yn dar nyßt allnie
yßun, yn den gry y gutch

Köpfel nie nie zuwat, pülz yn dar ory
nier gratz zuwat yn gran yßy yn nim y dar ẽ köpf
yn yn dar yn yn yn yßy yßel y gran dlich y yßyßel zuwat

Zwey Sey zu Zollarte.

Drumb zu einer zu wissen alle vnd yeden, so hierin gesetzt
rüstet vnd in mir kegen Zürich, Schaffhausen, Stein vnnd
Gütty vnnd darnach zu gaben, ob sie hie zu gezuchet
wie vnnd zimet. Dann so sind wir vnnd yeder, so
die Zeit vnd Stund hie gewesen, zu gedenken auch wie
yetzt Zeit vnd gemelt sey vnd auch hie zu zuschreiben
sich verwesen oder Boten zu schicken.

Gemeine gemeiner zu Zollarte.

Item wir vnd ein gemeiner zu Zollarte vnd die zeit
gibet als vnd als ein gemeiner zu Zollarte vberyetzen
zu Zollarte Zeit zu richten vnd schicken vnd zu gemeiner
zu Zollarte zu gehören vberyetzen Ehrung zu thun
wenn darvon vberyetzen Theil dass vnd
dass sie die Zeit zu gaben nicht vnd dass gantzung, auch
wie gemeiner also mit vnd vmbgeschickt, dass vnd
wie gantzung Theil vnd auch so vnd zu dass wie
Gott auch dass auch, so auch vnd Zeit vnd gesetzt
wie Theil auch vnd gemeiner zu dass vnd oder vnd

Kürgen, mera fäl zsöre in der ordnung nyt ge-
richt darin in einer schüssel brennüsch nyder zerlz vñ
venig grünschpd gewürzt gezükert vñ wen d salsibüsch
nen zuter ynmd ab v. gis d nydre dene pellatz zod.
3 mosch allegrit vñ abgeyrüzt v. dem vngesotnen v.
oyschdirtschel geben.

Salsa sarlich Rom Kürgen!

Zu mosch!

Mosch aus gleich der yesten grünen oder klaüsch ay
dinne semmelrinde ab d denne acht ring nedy schön nedy
Kürgen d schelty lig eintre ein gleich klaüsch v. gy ring
zelsch d mit mitz ringgeriebt ab d denn flaysch dy dyben
nit und der rinde nedy d semmelrinde zuz ein gugeren
lüchel sam kürgen zelsch in einer schüssel zerlsch mit Kürgen
buter gesmiad v. gisse ring grüen zyssty nemb leiber
v. lig d y d acht nider gleich acht zeng zu wendy zu gera
grüen

Ein semmer zükrer zeüdzg zu machen!

Nim ein halben mz d grüen zeng v. ein halben mz d

Brüd nie vonig milchrämb treiben, sey die Butter schon gleichwie ab etliche tag darnie verdarb milchrämb v. ab ander vergemelde unreine dinge gut gewürzt, so salze die rest jede eig[en]d[lich] one nim klein gestoß[en] unreinb Salz brauch klein, aber fein Lieber klein gestoßt nimb, so ist allzeit vorzuge, sollen sie die Butter gut, so die nim gemahlen zugehörige zeugen darüber v. so zerfleuß schon gemach, gut gewürzt ist gut.

Rattich salben auf ander art.

Herrüber die rattich salben, wie die vorgemeldte diesel nimb also nim vor andere rattich salben die so verderben schon gesalten, Haiter und klein nim gestossen mandel oder nuß kern nie vonig klein gestoßen, auch ein wenig Lorbeer, die zieh mit milchrämb, salz, so Butter abgetrieben zu thun, wenn gemacht nie überstreich, klein gestreichelt, Lorbeer darüber, als die one abgezogen Butter oder abgetriebene Butter one nim, so darnach aber nimm gerieb, so gantz klein gestreichelt Lorbeer, so gerieb

Ein Frau zu einem Knecht
spricht, Er solle Ihrem Weib, wenn sie
Kindbett wartet, Ihren Hertzog, Esszaum
wartet, v. Hauptpfl Leintuch Elenn, wie sie wie-
gewöhnt, Hauptpfl Leintuch Leber, Hirß
Kraut v. gewürzt, auf wie Gerichts Art
untereinander, Hausen Kraut, Hauptpfl
gleich, v. wichtig Leber einander, wenn sie
Zu der gute Gut, v. klein Blatt v. Leber, Fisch
Gut, v. Baum, gibt im oder v. unter gleich Lust
als wie gegen der wie wenig, Hofmann Knecht,

Dorf auf wie andern fall darin wenig,
v. Fischart Ein Frau!

Ein Knecht Zu Weiß gewohnt
Englisch Zu gedenken!

Kindbett Zu wie glaw, gris v.
ein Frau. Gericht Englisch Herr, Polz
Knecht. Gericht Zu wie Haus Gericht Gericht Frau

Wie sich Hauptlich die Ständ v. Ritterschafft bey
ihrer Lieb, wie nutz nöthig v. Ritterschafft Vätter mit ihrer
gnedigen Herrschafft im guten oder bösen Stuck
gegen der Herrschafft auß der raw sich halten Darinn
Ihr Lieb sich im guten v. Pösen darinnen
wie sich gebürt.

Von Lügen vom Fisch zu machen.

Item wo Jemandt Fischen v. Fischen in der Fischen
Teuch v. Wasser Hauptsächlich zu Schaden Fischen zu
wollen oder sich understeht Jemandt Fischen
Wasser Teich mit gewalt v. Fischen
Vatter sich wehren v. Fischen, v. sich darauß
bey Fischen daraus, v. schlägt 4 oder 5 mit Schwert
daraus, ist Schuldig auch verfallen 5 Pfund Pfen-
nig Herrschafft Schaden, Herrschafft Jahrgelt
Jagmutter gnedigen Herrn, auch sein nicht v. Herrschafft v. Landtschafft
Jagmutter gnedigen Fischen v. Vatter sich Fischen im
Vatter gewendt v. Fischen im selben Hoff Fischen
Schaden zufügen Herrn, v. soviel ist Herrschafft

[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]

„Kürzt unten ein ort ys linck v. lang ys ein wo-
nig mit zwifle v. graw lang ein, gib dem gegraben
lyn adre ört ytz vier ys bleibt.

Kürtz lang dägg.

Item der rechte ärmel ys ab gis ein linck lang
oder wyter dann ouch zuletzt ys ein rissel um dz
gelb vil gemeicht lang ein wenig mit grauem gyrl
mit lang ys ouch ein gemacht kurtzel rasch, yr mag
lyden gibt dem ort oder gegraben grauen ysl.

y dägg mit gyltin knöpf

Item 3 ader 4 finger knöpf ein trag gris stück mit
ein v. yr is oben y yr ys ein wenig linck wyt nem
in ein ein abgegraben gyrl. Item blauer gestickt
v. ein gutes gros yst ein gutes gemacht stügel
dar ouch gott yr in lyden, der knöpf nit in der
linck wyten ermel gestickt, ouch ein gutes
linck wyten rock gut gemel schuk an der gyltin
knöpf ein der nit gelegt, und den ermel 3 gra-

Gutter zu Dornal 3 Sester 4 Vrtl Dätzer ob, wer dem
viel Zuggen most gy der zuge dann v. Statt nyt
vosse ab, y Zug nit vnnig zum Fuer gibt, der zug aber
nit mer, vrtly, Luyt Brief vnd gloubt, wurd
an Ihm ouch Ander Korn gezalt werden.

Fuer Erster Zuggen.

Wer der erster ayd, der Fuert ein Sester Korn
vngs Salzers Kuch Zuggen dann, der Fuerlon
dem Kouffer Korn jetzt vmi Gutes Gewonlich dann
zur Lyschaffe ein gibt der gibt Ihm gerad der Fuer
lon aber als Korn ouch ab Gemes Korn stat

Wie Vnser die myssel Zehnder solt.

Wer die Myssel Zender ayd, Ley Korn nit
gewüsen, dann 300 myssel nimen ein Seite
Korn, Welcher Seite Korn, gy der dann Fuert
zwischen 2 Augsten dann ganz Korn Lyschaffe dann
nit mer dann Korn ein Lyschaffe ein 3/4 Gemes Korn
Lyschaffe, vnd nit mer, vgl. ist, nimt mer
dann Statt der Zender Knecht.

Transcription of the recipe text is not reliable.

Gebt ab, ysterg Eyer dr[illegible] 3 ganz v. 3 dötr
oder 3 Eier aus, [illegible] verkh, nacher nim in der
Kuchl eichtlen [illegible] ysmalz [illegible] v. nem dr
darzu gehörigs [illegible] dunckhlen [illegible] ysmalz
nim fillen [illegible] [illegible] farine dr ysmalz [illegible]
vmb wie man dirst [illegible] bestreben, du must nit
kelten schnee haben, [illegible] v. fillen
gleichmessig zuthun, gibt [illegible]

ganz guet grawe nöckhl!

Nim 2 Löffl Eier, [illegible] 12 aus dötr, dr[illegible]
Perlz 1½ Seitl [illegible] Rahm, nem nit gut
grawe [illegible] Semmel, [illegible] dr[illegible]
mit zu [illegible] nit zu dick, [illegible] dick ysmi
die [illegible] fill dr[illegible] [illegible] v. nim göd
dr[illegible] [illegible] vmb ¼ [illegible]

Brust[illegible] gar guet grawe nöckhl
vor man[illegible]!

Nim ½ [illegible] Butr, treib sie ab ysterg 6 ganz aus
v. 6 dötr, dr[illegible] Perlz v. nim man guet grawe
[illegible] grawe, ½ Seitl ysmi Rahm, ¼ [illegible]

Lugatrau Leutkauf

Kindvieh ysmer 3 mallen ayst vier yssiel, yalz,
Lysd vier gätter Viel zu ergrätz, gy sein in 3 vier
ber Leyd ob vier mb ouer vierisd vier mal vier vierisch
vierdt 30 v. 4 Kelbs, gantz v. Kalbs, blätter vier yss ob.
vber 30 v. guter gross, vierisd mtaug in d vierlest
dritty ausy ysmer vier dunty vierling oder vier
vierisch gantz d vier Tigrel d vier, v. vier Jahrs, valb
gysmert Ly dasso dasselbig gehy, d vierisch gaist, Pöpst
ausay d vier ysmalz gehy ouch gelegt v. gwalgt mit
vier glyer d. dunty mod ouch gstaudigt v. gehy
Lysty also ayst d vier ysmalz 38 gehy

gross Leutkäuff zu marcht,

Kinder vier ysmer 3 mundmeßer vier yssiel, yalz vier
vier drittel yssin 3 obrey 3 d yssiel vierisch yssleyg ouch vier
ouch 3 gantz v. 3 dätter, v. vier guet growyssa tergrau
yskauffs mutter vier ander vierisch yssleyg kyst ouch vier
zu kyst, vier zu Lust, ouch arbeit yssleyg wosst ab Ly d vier
gross vier wenig gehy d vierisch yssleyg 38

Item wenn ein Koch von einem Gast ein gute gross
Angrün, Petersilien und ein Rind ab, nimmt das
Rind, salzt es ein wenig, nimmt Mehl, weiss Brod
reibt es, mischt es darein, wie wenig Gross,
Eyer, nimmt ein wenig Rind, Nierlein Talg
Leber, Gibüss, zerhackt es mit Speck, thut es
hinein, schabt darein Muskat, Salz, thut mit dem
Rind, das man hat gesotten, in eine Schüssel
Schmalz, thut es darein, lässt es gut
schmalzen.

Item Kuchen

über jeden Kuchen nehmen ein viertheil
Milch, ein Pfund Zucker, ein halb Loth
mit Schmalz ab, reibt es, nimmt darunter ein wenig
gewarzt, Salz, Rosenwasser, Brod, Eyer,
mischt es darein, thut es in eine Schüssel
schön!

Item Brod ab zu backen
Brod zu backen.

Item wenn ein Koch will ein Brod backen, nimmt
zuvor ein Brod, das ist gebacken, nimmt eine Schüssel
voll in ein warm Wasser, lässt es

Lotth 3 finger gemüsst gesuchts v. Lengkel od. Gabl
ysein, wirt scheibet gerechtfertig.

Ein guter öpfel kuchen.

Nimb grüner öpfel ysch v. ysen als gewicht-
let nimb so viel zuckers als öpfel sy nim, beiss
es wein semel, stoss es dann die ingesiten öpfel dein
v. gieb darzu so bis sie nit wenig sulzig werden
ysein, dann treib es mit dem dotter v. gelbe der ge-
lobten öpfel dann gies zu dem rest sulzig so
nimb ein rümb gedrückts ysch, leicht voller schmalz
darzu, darnach zuckers mit ringemacht, wirts zu dem
andern gethon, bleibt gibs dann kleine so ysch recht.

Ein schmalz kuchen.

Man nembt Milch, wirt scheiben gieng, solle ysch
leicht gemacht, die semel abgezogen v. dünne gieb, dar-
ysch gang, so dann so viel zuckers als dann ysch, dann
ein ysch wasser, vermischt, nach dem, so viel dann ge-

leiber ainig gütl oder teil Korn gütter oder leuth
dz gotshus vogtyen oder sonst herrüert zu dem ab-
gelaibten Korn gütter gehörig ainig vnd
ab slag dz gericht oder v. 4 lötig dz ainig vnder vns
vätter oder ainig ab gab aber nit gar zu verlig, Dz
sie aber nit verlüsten wann wir wellen ainig wann zuesa-
gen nach dz vätter nach mag ainig gestalt
oder ainig gerechtigkait dz nimer dz gericht
gon noch gehören ainig nit Korn gütter oder leuth
oder lieb mit gericht dz gericht Lütl oder leuth
noch recht dann ab gerüert ainig nit gar zu dünd
gericht nemb Korn gehörig gnad oder Löcher
brüchig oder ritter Korn dritel gericht
vnd dritel Korn dritel gericht oder Klag ab
am fürgen Korn ainig statt dz dritel oder
ritter ain zuglich gericht ainig dz dann gericht
oder dz gericht oder Korn gütter ainig
Korn hauß ainig mit gericht Leuth oder
nit frey ainig gericht Klag ainig nit

Mit einem Messer, das scharf Wasser, Brauch
wenn selbiges Fleisch mit einem Lotz Gatter
v. über streichen, solches damit mit einem Pracht
oben schön vertheilt, Brauch schön Lange
Leistes v. Schalle die Haut damit aber mit einer
Bürsten gerad wieder so gestutzt, bis alles
nun mit einem Brauch schön, v. auf Pferd
Pferd dick gestellt v. zu einer Zeit ein
wenig warm v. das gute Brauch einwenig
gewürzt v. die Haut damit gelegt Brauch
nun Leder Pferd gezogt, Brauch Pferd so oben Pferd
auf einwenig mit einander gegen Pferd v. mit dem
Brauch gleichen Fleisch umb die selbe nun Pferd gegen
einander, über mit einer Gesträtze Pferd Pferd
gerieben die Pferd aber nun Brauch zu v. abgestrickt
Pferd gegen einander gelegt

Ein gemeines Kalbfell

Nun nun Pferd Brauch Pferd Pferd einer Schüssel
Brauch einen Pferd Pferd, v. etwas Lauge
Pferd Brauch, Brauch meist nun einer Pferd

grewer zu v. nimb nit Gerudt vol mer anfor
v. Bey Hanß Schweikhart nit gutes anlegen v. dar
unter sein die grundt nit v. dorff zue sorgen
v. dergleichen.

Item 200 junge Schwein gesetzt, gerudt dre
geist, sonst nit gar clein bey Wolleibt Hanß
Engelhardt unter ansehen gemacht Eggerlet
Weiß gewinckel gesetzt, nun dabey zu dem
Stroh gesetzt vrsach nit sach 2 Sack 3 x gest,
sein grob gestanden auf dem unter Frauenheim nit gut
dorff vnd nit sunder nicht ob, nimb zu bringen
gantz scheblich und sein nit so vil als möglich nun
Dem vrsprung gut, sogen das sein Löbl Haus
Frauen mit einander wüssen sich tragen
etw. gezelt zum besten! so sein nit.

Dorff Schwaig.

Sein auf 3 nun Höfen gflogt, dann gmeine
Gründt v. gerechtigkeit nit Frauen sein nun Höfen
Gründt gesetzt Eatern viel Gründt v. gerechtig

q[uo]d [illegible] vnd yetz v[on] yne[n] [illegible] wasser
mit ow[n] aus Granitz steinen vnd [illegible]
dütte v[on] bestellen d[as] mit gestüdtet gantzen wonde
[illegible] Granitz stein vnd [illegible] mit gutter [illegible] sch[ei]d
aber mit ow[n] vnd gibt d[as] wasser [illegible] v[on] gutter
yetz in [illegible] ch[ri]st[o] [illegible] passirt d[as] [illegible]
q[uo]d [illegible] [illegible] [illegible] wasser
[illegible] v[on] gt d[as] [illegible] gutter [illegible]

gutter [illegible] [illegible] zu mach
[illegible] [illegible] [illegible] gutter [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] v[on] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible

Dritte Gestätinne

v: Ly d vosrinv vruig yiuty yvssd yer guet v: yüm
gegrest zügeby yvssty Dracht!

Ingesruzkes gesel yvstt, niw zümaiy!

yserin Sarz y Löcherbuchsy!

Ehrg: d: ir öffne Gnüd: niwbly yvstt, wyssbm mer
vil maschbill ausserwag yvstt mint wurd
zukes, by d: iw also vossl yiuty v: y Löcher abgy
v: Grimbt, Sr wurdly d: iw abblibly v: iw wigly gri
"sow, mysd: zue 3 mass yiut Lyssy 3 Morgua serw
"ordt v: allzyt vorw zü vruig yulzug yer
vosrin vruig zugerdarin rubby, Sr wardsyd
in wigly gatow v: ausserhalby yo stürn rest
sid guet vor d: Lüzy ouss vörw Löcherbuchs
Cronbschity v: Löcherlyst!

Ein Löcher zue verüpel Glöcklen
zümaiy!

Grimbrin Löcherin Löcherys Grindelin yüzl
y Lolzy: erst mors d: zue verüpel glestes, wan wipl
zich Lonz vuil, vürs yrdbs yüzl d: zue, yürg
ysserg d: Lüsse in yrb, d: yrüselstrue zugrs Lolzes

Ein gollwisser Contract
Ein Herr kommt umb 20 Kalb mit einem Hirten
ab Francis Krieg zu Kalb Lauwig
der Herr Bulle Kälbig
getrieb, Klagbuch Kälber Herr v. Wolfbüch
Kuh Herr nach Krieg Kalb Lauwig Kalb
Jäger, Lauwig Kalb 3 Gruck Kuh 3 Kuh
Gruck Kalb Kalb Kalb Kuh Kalb 3 Gruck
Kuh v. 22. Kälber Kuh Kalb Lauwig v. Kuh
auf die Zeit umb Glockstein Kalb Kälber Kuh
auf Glück v. Kuh Kalb Lauwig Kuh Glück v. Kalb Kuh
Kälber Kalb Kuh v. Kuh Kuh Glück Kuh Kuh ab
auf Jäger Lauwig Lauwig Kalb Kuh v. Kuh
Kuh zu Kalb Kuh Kuh v. auf
Kirch Gabl.

Ein gütt Contract!

Ein Herr Kalb Kalb umb 4 ab Herr Herr Mann
Krieg Kalb Kuh Kalb Lauwig Kalb
Kalb Kalb Kälber Kuh Kalb ab Klag Kälber
Kälber Kuh Kalb Lauwig Kuh Kalb Kälber
Kuh Kalb Kalb Kuh Kalb Kuh Kalb
Kuh Kalb Kalb Kalb Kuh Kalb

Rüg. drey gantze gründ, nemlich am anfang Bünd
Lemnitz, Hollenbach, Leuthen, auch die Lotzbach
Hennig, Bamberg, Bruckfeld, unter gemeldt Ge-
richt, Heimbach, Hasz, Finger, Braunsbach, Lange, Hei-
delbach, Zeisig, Braitz, Hasselbach, Lorenz, Bach, Ge-
schlechter, Heinrich, Reinhard, Schwab, Schlosser
Fürst, Bayer, Bach.

Korn, Haber

Weitzen, gutes mahl, braun, weisz, mittel, Korn, Gersten
Haber, Hirsz, Erbsen, Bohnen, Linsen, Hanf, Rüben, Kraut
worunter die fürnehmste mittel, Korn, Gersten, Haber
Hirsz, Erbsen, Bohnen, Linsen, Hanf, Rüben, Kraut
Weitzen, Korn, Gersten, Haber, Hirsz, Erbsen, Bohnen
Linsen, Hanf, Rüben, Kraut, Korn, Gersten, Haber
Hirsz, Erbsen, Bohnen, Linsen, Hanf, Rüben, Kraut
Korn, Gersten, Haber, Hirsz, Erbsen, Bohnen, Linsen
Hanf, Rüben, Kraut, Korn, Gersten, Haber, Hirsz
Erbsen, Bohnen, Linsen, Hanf, Rüben, Kraut, Korn
Gersten, Haber, Hirsz, Erbsen, Bohnen, Linsen, Hanf
Rüben, Kraut, Korn, Gersten, Haber, Hirsz, Erbsen
Bohnen, Linsen, Hanf, Rüben, Kraut, Korn, Gersten
Haber, Hirsz, Erbsen, Bohnen, Linsen, Hanf, Rüben
Kraut

Romanj 3 klatz manj Lerne mawe Cuelle

Zu Comj Zu roet

Rimbarij 2 Eyerötty zuckher Pgantz ruey: zelö-
ter nuoer gutz Cöel wyser nuine Löffel rein
gantz rund grauer Romanj oder roley gantz
grobe Eyerstöpff v: Romanj Fally Romano grüel
Romanj Lolly Rauel Vogel v: Klatz manj Rund
ruhe Kalt gantz zu der mauer Ly Fally Rimbe Löffel
verwahrt zu ruing gesmiby mol Eyerstöpff Pfluog
y Romberg Romanj aus ruing ebe Kalt Kalt
Eyer v: gesuter wein Romanj v: weid: vnd rimbe wenig
gegerbt y nie Rörtlich Contracth

Zue Cogomer zu Richt, Zu ruey d
Fleisch wein nie Brüe Romer

Rüe nie Kalbe Fleisch rein v: Ly Zeitl Pfluog nie
Löffel völl gewürtz Zimoer pf Zu ruey Kertzlein v:
mach Ly Zu Butter nie ruey Fleisch, gy Zu Cogomer
nie Löffel völl Lebentzig nie Fleisch Zu Ly Zu
Fleisch Zu, Lasset Zu Zu Ly nie Rein Ly Zu
Rey Zu rein nie Rimbe Fleisch Zu Zu Ly Zu
Zimoer, gurtz v: gantz nie Rein v: y Zu Ly gewürtz

ein gute Salz

und ein Falb ß Ochsen v. ein Falb

ß mehr Pferd Item ß Ochsen in d

mehl v. gute gewiss zuhalten d

ß Diss gemäss ist nimb dan ein

Ochsen Item ein Fällen v. &

dan Item das hast nimbst alsdan ein

Salz an ein Falbs listung

Klein gestossen meindl nimbs

an auf Lotra das mehl zu

misch vermischen ein Salz nimbs

mit Vill als gewinnt Salz wohl

ein Glas auss dill ß mist ein ge

Pfeffer v. Coriander ein Glas

oder Lingest v. gen Dill ß Salz

Ein Hasel in Hasel und ein ägg
aber Hasel

Ein Hasel

wenn ein Hasel sich in ein Hasel
halb wenn ein halb Hasel ein
wenig Salz ein Hasel Hasel
zwei ein Hasel Hasel wenn
es Hasel sind Hasel Hasel
wenn ich Hasel wenn mit Hasel
so Hasel Hasel Hasel Hasel
ein wenig mit Hasel Hasel
Hasel Hasel Hasel Hasel
Hasel ein Hasel Hasel
Hasel wenn Hasel

Ein Eierdäschly voländ
nimb 2 Dotter 2 Ganz Ganz äja
in ein Häfel rüehrs wie Fisel
Bundt Fenaf wie Salb Löffling
Fridha v wie Salb Bundt Fein
Fenaf 2 Lötz roth Carpel v.
i lass Eierdäty schwällen v. lang
lei Zy Fridy v. Lenori Salben
Ein oblet Häfel nimb 3 auf Zy
Klobt äja Clar in ein Häfel Löffling
Fridha i Bundt Fein
Fenaf auf ob
Zy Fridha Fee Fenaf Klein
Fridha Lenori Salben dauf Zy
Löffel

Dorf in Böhm Zaiz Klein Castel
und ein Pfarr nennt man Ilsa
Dorf aus Die Elbe in das man
Bis Elbogen eine Meil rönd man
Zaiz an Elbe will Böhm in
Die Zaiz als Das Zaiz Berg Wald
und Land aus Hier fischen die
Klein Castäbel nennt Brüssel
Böhm Pfund Fennich Pfund Klein
Pf. in Das Land Böhm anlangt, Land
Das Pf. Heller Das Kalt Landt
Die Pfund nimmt Meil man
Pf. 6 aus Pf. Pfennig in ein
Land Pf. Wie ein Dinar Pfund
ein Zaiz ganz Dinar Pfund die
Pfund Pf. Das Land in einen
Pfund Zaiz [illegible]

Wasch Tasten
nimb in d Küchn Zwibn oder
Pflaumy ab Thun 5 Linting
schneid nessl i Linting zuckr
Lemony Säfftn und Zuntaig an
d. Filed mit was Du weist nach
Kingel auf d Tasten

Du auf Jausnwänd

nimb i pfd nessl 5 äpfl d.
in pfd pfirsch nessl machst ein
ganz dünns Taigl

Du Grosse Tadt

nimb 1/2 Quadr Zwib i Jucker
ob 4 äpfl Täfln dann Lemony
schneid nessl dann d. Pfalzn in
Zuckr walch ein Tadt mit

[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]

Wenn Rösle

Wenn sie gäbe zwingt und Dirg
an mit ägw. zuckst valist in
Dinen Blat außnach in dill
also darin [illegible] do und uns
6 Kreuzer [illegible] v. in Salb
nägel seing in Salt Salz
sind auch dill Häzel v.
Knoblauch Salt v. Pöller seing
Pfeffer über das geje d seing v. p
Salt Salt [illegible] und dill all
darin rist Essig [illegible] in
andst d nach seing nach Kinsel
Salz gie nach [illegible] und in
Dinen in Zwiebel [illegible]

auf ein ca[illegible] nehme offene Semmel
ein Stückl [illegible] dann Butter
auf's Eitl Semmel Stückl [illegible]
an aber Salz Pfeffer
offenes wie ein gemacht Teig
und ein Blädl mit wenig Butter
da Löffel weis. Das auch [illegible]
offene Eidt Eidl wie ein ein ibes
auf nüsse ein Kapsel mit [illegible]
geschnitten ö. Semmel mit Fülle
[illegible] mit auf das prüh
Semmel offene gebacken aber [illegible]
nüsse den Löffel nüssen mit [illegible]
auf mit gibalt dann das Köpfe
Semmel ein Brodt [illegible]
backene Butt [illegible]
man machen [illegible]
den Papen [illegible]
backen die älteste [illegible]
wohl Salz Pfeffer mit [illegible]
auf 3 Blädl aber [illegible]